

**Modulkatalog des Studiengangs
„Angewandte Musikalische Kunst (B.Mus.)“
an der Akademie für Tonkunst Darmstadt**

| | Seite |
|-------------------------------|--------------|
| Modulkatalog (Pflicht) | 2 |
| Modulkatalog (Wahl) | 67 |
| Übersicht der Modulabschlüsse | 103 |
| Studienverlaufsplan | 110 |

Hinweise :

Der zugrundeliegende Modus zur Wertung der Modulprüfungen lautet

1. Benotete Prüfung (schriftlich, mündlich, praktisch)
2. Unbenotete Prüfung (erbrachte Studienleistung oder Studienteilleistung: Teilnahme an künstlerischen oder pädagogischen Projekten, Erstellung schriftlicher Arbeiten etc.)

Die jeweiligen Wahlpflichtangebote können alternativ auch als Wahlmodule belegt werden.

Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

| Modul: Instrumentales Hauptfach 1 (außer Bläser, Streicher, Schlagzeug, Harfe) | | | |
|--|----------|----------|---------|
| Studiengang | Semester | Dauer | Art |
| Angewandte Musikalische Kunst | 1 -2 | Semester | Pflicht |

| ECTS-Punkte | Stud. Arbeitsbelastung | Prüfungsform | Studien-/Prüfungsleistungen |
|-------------|--|--|--|
| 34 | 1020h, davon 56h Kontaktstudium 964h Selbststudium | praktisch (mindestens ein Solovortrag ab 2. Semester) | Studienleistung, unbenotete Prüfung |

| Modulverantwortliche | Zugangsvoraussetzungen | Lehr- und Lernmethoden |
|----------------------|----------------------------|---------------------------------|
| Dr. Hoppstock | Bestandene Aufnahmeprüfung | Praktische Übung, Selbststudium |

| Qualifikationsziele |
|--|
| <p align="center">Grundlagen künstlerischer Reife in der Instrumentalmusik</p> <p>Instrumentales HF</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erwerb grundlegender Kenntnisse physiologischer Aspekte (bezogen auf Körperhaltung und Üben/ Bewegungsabläufe am eigenen Instrument) • Erwerb technischer Grundlagen zur Beherrschung des Instruments sowie der Grundlagen zur musikalischen Gestaltung <p>Blattspiel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schnelles Erfassen und Umsetzen des Notentextes, möglichst auch des musikal. Stils und Ausdrucks • Erwerb berufspraktischer Kompetenzen wie Blattspiel – Vortrag von Unterrichtsliteratur oder Blattspiel – Begleitung von Schülern • Kennenlernen von Literatur durch regelmäßiges Blattspiel |

| Lehrinhalte |
|--|
| <p>Instrumentales HF</p> <ul style="list-style-type: none"> • Instrumentalunterricht • Regelmäßige Vorspiele zur Gewöhnung an Auftrittssituationen • Erarbeitung von Instrumentalwerken/Etüden und der technischen Grundlagen zu ihrer Realisierung. Die Werke sind aus mindestens zwei verschiedenen Stilepochen zu wählen. • Erarbeitung von Techniken des Übens unter besonderer Berücksichtigung der physiologischen Grundlagen (individuell nach Instrumentengruppen) • Erarbeitung der historischen und kulturellen Kontexte • Den Lernzielen folgend unter Berücksichtigung der Persönlichkeit des Studierenden, insbesondere Arbeit an Haltung, Atmung, Artikulation, Körperwahrnehmung <p>Blattspiel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Übung des Vorauslesens • Übung des selektiven Notenlesens |

| Literatur |
|---|
| Eine individuell zusammengestellte Auswahl von Werken der jeweiligen Instrumentalliteratur von den Anfängen bis in die Gegenwart, die geeignet ist, die beschriebenen Kompetenzziele zu erreichen |

| Lehrveranstaltungen | | |
|---------------------|-----------------------------|-----|
| Dozent(in) | Titel der Lehrveranstaltung | SWS |

| | | |
|--------------------------------|--------------------------|---|
| Jeweilige(r) HF- Lehrer(in) | Instrumentales Hauptfach | 3 |
| Jeweilige(r) HF- Lehrer(in) | Blattspiel | 1 |

Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

| Modul: Instrumentales Hauptfach 2 (außer Bläser, Streicher, Schlagzeug, Harfe) | | | |
|---|----------|------------|---------|
| Studiengang | Semester | Dauer | Art |
| Angewandte Musikalische Kunst | 3 - 4 | 2 Semester | Pflicht |

| ECTS-Punkte | Stud. Arbeitsbelastung | Prüfungsform | Studien-/Prüfungsleistungen |
|-------------|---|--------------|-----------------------------|
| 32 | 960h, davon 56h Kontaktstudium 904h Selbststudium | praktisch | Benotete Prüfung |

| Modulverantwortliche | Zugangsvoraussetzungen | Lehr- und Lernmethoden |
|----------------------|------------------------|---------------------------------|
| Dr. Hoppstock | Instrumentales HF 1 | Praktische Übung, Selbststudium |

| Qualifikationsziele |
|--|
| Erweiterte Grundlagen der künstlerischen Reife in der Instrumentalmusik |
| Instrumentales HF |
| <ul style="list-style-type: none">• Ausbau und Differenzierung technischer Grundlagen zur Beherrschung des Instruments• Ausbau der Fähigkeit, Werke verschiedener Epochen in ihrem jeweiligen Aufbau zu verstehen• Ausbau der Interpretationsfähigkeit von Werken• Erweiterung des Repertoires• Kenntnis aktueller Instrumentaltechniken |
| Ensemble/Kammermusik |
| <ul style="list-style-type: none">• Erarbeitung von Kammermusikwerken in verschiedenen Besetzungen aus unterschiedlichen Stilepochen• Erwerb musikalischer Kommunikationsfähigkeit und effektiver Proben- und Probentechnik im Ensemble• Erwerb von Kenntnissen der Spieltechniken und -möglichkeiten verschiedener Instrumente und vokaler Genres |

| Lehrinhalte |
|--|
| Instrumentales HF |
| <ul style="list-style-type: none">• Instrumentalunterricht• Erarbeitung von Werken aus mehreren Epochen• Ausbau der Übetekniken• Regelmäßige Bühnenauftritte zur Optimierung der Podiumspräsenz |
| Ensemble/Kammermusik |
| <ul style="list-style-type: none">• Arbeit im Ensemble• Übung im Ensemble im wöchentlichen Turnus / Kammermusik-Projekte, jede Besetzung ab Duo |

| Literatur |
|---|
| Eine individuell zusammengestellte Auswahl von Werken der jeweiligen Instrumentalliteratur von den Anfängen bis in die Gegenwart, die geeignet ist, die beschriebenen Kompetenzziele zu erreichen |

| Lehrveranstaltungen | | |
|---|-----------------------------|-----|
| Dozent(in) | Titel der Lehrveranstaltung | SWS |
| Jeweilige(r) HF - Lehrer(in) | Instrumentales Hauptfach | 3 |
| Jeweilige(r) HF – Lehrer(in), Gräff-Schestag | Ensemble/Kammermusik | 1 |

Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

| | | | |
|---|-----------------|--------------|------------|
| Modul: Instrumentales Hauptfach 3 (außer Bläser, Streicher, Schlagzeug, Harfe) | | | |
| Studiengang | Semester | Dauer | Art |
| Angewandte Musikalische Kunst | 5 - 6 | 2 Semester | Pflicht |

| | | | |
|--------------------|---|--|--|
| ECTS-Punkte | Stud. Arbeitsbelastung | Prüfungsform | Studien-/Prüfungsleistungen |
| 32 | 960h, davon 84h Kontaktstudium 876h Selbststudium | praktisch (min. ein Solovortrag pro Sem. oder Projektrealisierung) | Studienleistung, unbenotete Prüfung |

| | | |
|-----------------------------|-------------------------------|------------------------------------|
| Modulverantwortliche | Zugangsvoraussetzungen | Lehr- und Lernmethoden |
| Dr. Hoppstock | Instrumentales HF 2 | Praktische Übung, Selbststudium |

| |
|--|
| Qualifikationsziele |
| Künstlerische Reife in der Instrumentalmusik |
| Instrumentales HF |
| <ul style="list-style-type: none">• Entwicklung der künstlerischen Persönlichkeit• Ausbau und Konsolidierung der spieltechnischen Grundlagen• Weiterentwicklung stilistischer Vielseitigkeit im Hinblick auf historische Interpretations- und Aufführungspraxis, sowie auf Aktuelle Musik• Kennenlernen der historischen Instrumente• Einführung in die Grundlagen historischer Spielweisen sowie deren Übertragung auf das moderne Instrument• Entwicklung von Techniken im Umgang mit Vorspielsituationen• Kennenlernen von Spieltechniken der aktuellen Musik |
| Ensemble/ Kammermusik |
| <ul style="list-style-type: none">• Ausbau der Fähigkeit, Kammermusikwerke verschiedener Besetzung aus unterschiedlichen Stilepochen aufzuführen• Vertiefung musikalischer Kommunikationsfähigkeit und effektiver Proben- und Probentechnik im Ensemble |
| Historische Aufführungspraxis |
| <ul style="list-style-type: none">• Kennenlernen der historischen Instrumente und ihrer Spielweisen |

| |
|--|
| Lehrinhalte |
| Instrumentales HF |
| <ul style="list-style-type: none">• Instrumentalunterricht mit dem Ziel, die bereits erworbenen Fähigkeiten weiterzuentwickeln und zu vertiefen• Einstudierung repräsentativer Werke aus verschiedenen Stilepochen unter besonderer Berücksichtigung der aktuellen Musik• Erarbeitung von Instrumentaltechniken historischer Stile• Auftritts zur Erzielung einer professionellen Bühnendarstellung |
| Ensemble/Kammermusik |
| <ul style="list-style-type: none">• Vorspiel im Ensemble: Übungsabende, Konzerte, Kammermusik-Projekte• Kammermusikalische Arbeit im wöchentlichen Turnus oder in Kammermusik-Projekten |
| Historische Aufführungspraxis |
| <ul style="list-style-type: none">• Erarbeitung von Instrumentalwerken Alter Musik |

| |
|---|
| Literatur |
| Eine individuell zusammengestellte Auswahl von Werken der jeweiligen Instrumentalliteratur von den Anfängen bis in die Gegenwart, die geeignet ist, die beschriebenen Kompetenzziele zu erreichen |
| Lehrveranstaltungen |

| Dozent(in) | Titel der Lehrveranstaltung | SWS |
|------------------------------|------------------------------------|------------|
| Jeweilige(r) HF - Lehrer(in) | Instrumentales Hauptfach | 3 |
| Jeweilige(r) HF - Lehrer(in) | Ensemble/Kammermusik | 2 |
| Jeweilige(r) HF - Lehrer(in) | Historische Aufführungspraxis | 1 |

Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

| Modul: Instrumentales Hauptfach 4 (<i>außer Bläser, Streicher, Schlagzeug, Harfe</i>) | | | |
|--|----------|------------|---------|
| Studiengang | Semester | Dauer | Art |
| Angewandte Musikalische Kunst | 7 - 8 | 2 Semester | Pflicht |

| ECTS-Punkte | Stud. Arbeitsbelastung | Prüfungsform | Studien-/Prüfungsleistungen |
|-------------|--|--|-----------------------------|
| 35 | 1050h, davon 70h Kontaktstudium 980h Selbststudium | praktisch, mündlich, schriftlich | Benotete Prüfung |

| Modulverantwortliche | Zugangsvoraussetzungen | Lehr- und Lernmethoden |
|----------------------|------------------------|---|
| Dr. Hoppstock | Instrumentales HF 3 | Praktische Übung, Vorlesung, Selbststudium |

| Qualifikationsziele |
|---|
| Ausbau der künstlerischen Reife in der Instrumentalmusik |
| Instrumentales HF |
| <ul style="list-style-type: none">• Künstlerische Persönlichkeit und Interpretationskunst• Repertoire, das sich durch stilistische Vielseitigkeit auszeichnet• Fähigkeit, das Repertoire eigenständig zu erweitern• professionelles Auftreten• Beherrschung der Fähigkeit, musikalische Inhalte des zu spielenden Repertoires zu erläutern, auch in Hinblick auf die spätere Berufspraxis |
| Geschichte, Literatur und Stilistik des HF |
| <ul style="list-style-type: none">• Umfassende Repertoirekenntnisse inklusive weniger bekannter Literatur• Beurteilung von Werkausgaben |

| Lehrinhalte |
|--|
| Instrumentales HF |
| <ul style="list-style-type: none">• Instrumentalunterricht• Einstudierung stilistisch vielseitiger Werke unter Berücksichtigung der aktuellen Musik• Vertiefen der Kenntnisse historischer Spielweisen und Spielweisen der aktuellen Musik• Erarbeitung eines Programms für den künstlerischen Konzertvortrag• Optimierung einer professionellen Bühnendarstellung |
| Geschichte, Literatur und Stilistik des HF |
| <ul style="list-style-type: none">• Erarbeitung der historischen und kulturellen Kontexte• Vorstellung von Werken und Komponisten für das jeweilige Instrument ab Beginn der Mehrstimmigkeit |

| Literatur |
|---|
| Eine individuell zusammengestellte Auswahl von Werken der jeweiligen Instrumentalliteratur von den Anfängen bis in die Gegenwart, die geeignet ist, die beschriebenen Kompetenzziele zu erreichen |

| Lehrveranstaltungen | | |
|---------------------------------|--|-----|
| Dozent(in) | Titel der Lehrveranstaltung | SWS |
| Jeweilige(r) HF - Lehrer(in) | Instrumentales Hauptfach | 3 |
| Jeweilige(r) HF - Lehrer(in) | Geschichte, Literatur und Stilistik des HF | 2 |

Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

| Modul: Vokales Hauptfach 1 | | | |
|----------------------------------|----------|------------|---------|
| Studiengang | Semester | Dauer | Art |
| Angewandte Musikalische Kunst | 1 - 2 | 2 Semester | Pflicht |

| ECTS-Punkte | Stud. Arbeitsbelastung | Prüfungsform | Studien-/Prüfungsleistungen |
|-------------|---|--|--|
| 34 | 1020h, davon 152h Kontaktstudium 868h Selbststudium | praktisch, mündlich (min.ein Solovortrag ab 2. Sem.) | Studienleistung, unbenotete Prüfung |

| Modulverantwortliche | Zugangsvoraussetzungen | Lehr- und Lernmethoden |
|----------------------|----------------------------|---|
| N.N. | Bestandene Aufnahmeprüfung | Praktische Übung, Selbststudium, Vorlesung |

| Qualifikationsziele |
|--|
| <p style="text-align: center;">Grundlagen künstlerischer Reife in der Vokalmusik</p> <p>Vokales HF</p> <ul style="list-style-type: none">• Erwerb grundlegender Kenntnisse physiologischer Aspekte (bezogen auf Körperhaltung und Üben/ Bewegungsabläufe an der eigenen Stimme)• Erwerb technischer Grundlagen zur Beherrschung der Stimme sowie der Grundlagen zur musikalischen Gestaltung <p>Italienisch</p> <ul style="list-style-type: none">• Grundlegende Kenntnisse der italienischen Sprache• Grundlagen der Grammatik, Ausarbeitung eines Grundwortschatzes <p>Sprecherziehung</p> <ul style="list-style-type: none">• Ausbildung einer gesunden, belastbaren Stimme• Einsicht in die Zusammenhänge zwischen Atemtechnik und Resonanzarbeit• Erwerb von Grundkompetenz zur Interpretation von Texten <p>Blattsingen</p> <ul style="list-style-type: none">• Schnelles Erfassen und Umsetzen des Notentextes, möglichst auch des musikalischen Stils und Ausdrucks• Erwerb berufspraktischer Kompetenzen wie Blattsingen, Vortrag von Unterrichtsliteratur oder Begleitung von Schülern• Kennenlernen von Literatur durch regelmäßiges Blattsingen <p>Szenischer Unterricht</p> <ul style="list-style-type: none">• Szenische Darstellung emotionaler, psychischer und situativer Inhalte |

| Lehrinhalte |
|--|
| <p>Vokales HF</p> <ul style="list-style-type: none">• Gesangsunterricht• Regelmäßiges Auftreten zur Gewöhnung an die Bühne• Erarbeitung von Vokalwerken und der technischen Grundlagen zu ihrer Realisierung; die Werke sind aus mindestens zwei verschiedenen Stilepochen zu wählen.• Erarbeitung von Übetekniken unter besonderer Berücksichtigung physiologischen Grundlagen• Erarbeitung der historischen und kulturellen Kontexte <p>Italienisch</p> <ul style="list-style-type: none">• Erarbeitung von Grundlagen der italienischen Sprache <p>Sprecherziehung</p> <ul style="list-style-type: none">• Arbeit an Atmung, Haltung, Artikulation, Klanggebung bezogen auf die Sprechstimme• Bewusstmachen des habituellen Sprechens und Beeinflussung desselben hin zu einer resonanzreichen und ausdrucksstarken Stimmgebung |

Blattsingen

- Übung des Vorauslesens
- Übung des selektiven Notenlesens

Szenischer Unterricht

- Szenische Improvisationsarbeit zu Körper, Ausdruck, Raum und Bühnenpräsenz

Literatur

Eine individuell zusammengestellte Auswahl von Werken der jeweiligen Vokalliteratur von den Anfängen bis in die Gegenwart, die geeignet ist, die beschriebenen Kompetenzziele zu erreichen

Lehrveranstaltungen

| Dozent(in) | Titel der Lehrveranstaltung | SWS |
|-------------------|------------------------------------|------------|
| Lang, Staab, Suh | Vokales Hauptfach | 3 |
| Eckes | Italienisch | 2 |
| Ziska El Sigai | Sprecherziehung | 1 |
| Wicking | Blattsingen | 2 |
| Gerath | Szenischer Unterricht | 3 |

Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

| Modul: Vokales Hauptfach 2 | | | |
|----------------------------------|----------|------------|---------|
| Studiengang | Semester | Dauer | Art |
| Angewandte Musikalische Kunst | 3 - 4 | 2 Semester | Pflicht |

| ECTS-Punkte | Stud. Arbeitsbelastung | Prüfungsform | Studien-/Prüfungsleistungen |
|-------------|--|-------------------------------------|-----------------------------|
| 32 | 960h, davon 168h Kontaktstudium 792h Selbststudium | praktisch, schriftlich, mündlich | Benotete Prüfung |

| Modulverantwortliche | Zugangsvoraussetzungen | Lehr- und Lernmethoden |
|----------------------|------------------------|---|
| N.N. | Vokales HF 1 | Praktische Übung, Selbststudium, Vorlesung |

Qualifikationsziele

Erweiterte Grundlagen künstlerischer Reife in der Vokalmusik

Vokales HF

- Ausbau und Differenzierung technischer Grundlagen zur Beherrschung der Stimme
- Ausbau der Fähigkeit, Werke verschiedener Epochen in ihrem jeweiligen Aufbau zu verstehen
- Ausbau der Interpretationsfähigkeit von Werken
- Erweiterung des Repertoires
- Kenntnis aktueller Vokaltechniken

Italienisch

- Grundlegender Umgang mit der italienischen Sprache unter Betonung der Phonetik

Szenischer Unterricht

- Szenische Darstellung emotionaler, psychischer und situativer Inhalte

Korrepetition

- eigenständige Erarbeitung des Gesangsrepertoires
- schnelles Umsetzen von Notentext in Musik

Lehrinhalte

Vokales HF

- Gesangsunterricht
- Erarbeitung von Werken aus mehreren Epochen, inkl. Aktueller Musik
- Ausbau der Übetchniken
- Regelmäßige Bühnenauftritte zur Optimierung der Podiumspräsenz

Italienisch

- Arbeit mit fachspezifischem Unterrichtsmaterial

Szenischer Unterricht

- Szenische Improvisationsarbeit zu Körper, Ausdruck, Raum und Bühnenpräsenz

Korrepetition

- genreübergreifendes Gesangsrepertoire

Literatur

Eine individuell zusammengestellte Auswahl von Werken der jeweiligen Vokalliteratur von den Anfängen bis in die Gegenwart, die geeignet ist, die beschriebenen Kompetenzziele zu erreichen

Lehrveranstaltungen

| Dozent(in) | Titel der Lehrveranstaltung | SWS |
|------------|-----------------------------|-----|
|------------|-----------------------------|-----|

| | | |
|------------------|-----------------------|---|
| Lang, Staab, Suh | Vokales Hauptfach | 3 |
| Eckes | Italienisch | 2 |
| Gerath | Szenischer Unterricht | 5 |
| Graf | Korrepetition | 2 |

Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

| Modul: Vokales Hauptfach 3 | | | |
|----------------------------------|----------|------------|---------|
| Studiengang | Semester | Dauer | Art |
| Angewandte Musikalische Kunst | 5 - 6 | 2 Semester | Pflicht |

| ECTS-Punkte | Stud. Arbeitsbelastung | Prüfungsform | Studien-/Prüfungsleistungen |
|-------------|--|--|--|
| 32 | 960h, davon 182h Kontaktstudium 778h Selbststudium | praktisch (min. ein Solovortrag pro Sem., fakultativ Projektrealisierung) | Studienleistung, unbenotete Prüfung |

| Modulverantwortliche | Zugangsvoraussetzungen | Lehr- und Lernmethoden |
|----------------------|------------------------|---|
| N.N. | Vokales HF 2 | Praktische Übung, Selbststudium, Vorlesung |

| Qualifikationsziele |
|---|
| <p style="text-align: center;">Künstlerische Reife in der Vokalmusik</p> <p>Vokales HF</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung der künstlerischen Persönlichkeit • Ausbau und Konsolidierung der vokaltechnischen Grundlagen • Weiterentwicklung stilistischer Vielseitigkeit im Hinblick auf historische Interpretations- und Aufführungspraxis, sowie auf aktuelle Musik • Entwicklung von Techniken im Umgang mit Bühnensituationen • Kennenlernen von Vokaltechniken der aktuellen Musik <p>Szenischer Unterricht</p> <ul style="list-style-type: none"> • Szenische Darstellung emotionaler, psychischer und situativer Inhalte <p>Korrepetition</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausbau der Fähigkeit, den Notentext in seiner Struktur zu erfassen und umzusetzen • Erweiterung des Repertoires <p>Ensemble/Kammermusik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erwerb technischer und stilistischer Sicherheit im Umgang mit unterschiedlichen Besetzungsformen |

| Lehrinhalte |
|--|
| <p>Vokales HF</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesangsunterricht, der die bereits erworbenen Fähigkeiten weiterentwickelt und vertieft • Einstudierung repräsentativer Werke aus verschiedenen Epochen unter besonderer Berücksichtigung der Aktuellen Musik • Erarbeitung von Vokaltechniken historischer Stile • Auftrittstraining zur Erzielung einer professionellen Bühnendarstellung <p>Szenischer Unterricht</p> <ul style="list-style-type: none"> • Szenische Improvisationen über vorgegebene Situationen der Bühnenliteratur |

- Szenische Übungen zu Situationen der Bühnenliteratur
- Erarbeitung ausgewählter Arien oder Ensemblestücke der Musiktheaterliteratur in szenischer Darstellung

Korrepetition

- genreübergreifendes Gesangsrepertoire im Bereich der Oper, Operette, des Liedes, Oratoriums und Musicals

Ensemble/Kammermusik

- Erarbeitung von Vokalensembles
- Erweiterte Arbeit im Umgang mit unterschiedlichen Besetzungsformen

Literatur

Eine individuell zusammengestellte Auswahl von Werken der jeweiligen Vokalliteratur von den Anfängen bis in die Gegenwart, die geeignet ist, die beschriebenen Kompetenzziele zu erreichen

Lehrveranstaltungen

| Dozent(in) | Titel der Lehrveranstaltung | SWS |
|---------------------------------|-----------------------------|-----|
| Lang, Staab, Suh | Vokales Hauptfach | 3 |
| Gerath | Szenischer Unterricht | 6 |
| Graf | Korrepetition | 2 |
| Jeweilige(r) HF - Lehrer(in) | Ensemble/Kammermusik | 2 |

Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

| Modul: Vokales Hauptfach 4 | | | |
|----------------------------------|----------|------------|---------|
| Studiengang | Semester | Dauer | Art |
| Angewandte Musikalische Kunst | 7 - 8 | 2 Semester | Pflicht |

| ECTS-Punkte | Stud. Arbeitsbelastung | Prüfungsform | Studien-/Prüfungsleistungen |
|-------------|---|--------------|-----------------------------|
| 35 | 1050h, davon 182h Kontaktstudium 868h Selbststudium | praktisch | Benotete Prüfung |

| Modulverantwortliche | Zugangsvoraussetzungen | Lehr- und Lernmethoden |
|----------------------|------------------------|---|
| N.N. | Vokales HF 3 | Praktische Übung, Selbststudium, Vorlesung |

| Qualifikationsziele |
|--|
| <p style="text-align: center;">Ausgebaute künstlerische Reife in der Vokalmusik</p> <p>Vokales HF</p> <ul style="list-style-type: none">• Künstlerische Persönlichkeit und Interpretationskunst• Repertoire, das sich durch stilistische Vielseitigkeit auszeichnet• Fähigkeit, das Repertoire eigenständig zu erweitern• professionelles Auftreten <p>Szenischer Unterricht</p> <ul style="list-style-type: none">• Szenische Darstellung emotionaler, psychischer und situativer Inhalte <p>Korrepetition</p> <ul style="list-style-type: none">• Künstlerische Reife und Befähigung zur Bühnenpräsentation <p>Ensemble/Kammermusik</p> <ul style="list-style-type: none">• Erwerb technischer und stilistischer Sicherheit im Umgang mit unterschiedlichen Besetzungsformen |

| Lehrinhalte |
|---|
| <p>Vokales HF</p> <ul style="list-style-type: none">• Gesangsunterricht• Einstudierung stilistisch vielseitiger Werke unter Berücksichtigung der aktuellen Musik• Vertiefen der Kenntnisse historischer Vokaltechniken und Vokaltechniken der aktuellen Musik• Erarbeitung eines Programms für den künstlerischen Konzertvortrag• Optimierung einer professionellen Bühnendarstellung <p>Szenischer Unterricht</p> <ul style="list-style-type: none">• Szenische Improvisationen über vorgegebene Situationen der Bühnenliteratur• Szenische Übungen zu ausgewählten Szenen• Erarbeitung ausgewählter Szenen der Musiktheaterliteratur für die Bühnendarstellung <p>Korrepetition</p> <ul style="list-style-type: none">• Genreübergreifendes Gesangsrepertoire <p>Ensemble/Kammermusik</p> |

Erwerb technischer und stilistischer Sicherheit im Umgang mit unterschiedlichen Besetzungsformen

Literatur

Eine individuell zusammengestellte Auswahl von Werken der jeweiligen Vokalliteratur von den Anfängen bis in die Gegenwart, die geeignet ist, die beschriebenen Kompetenzziele zu erreichen

Lehrveranstaltungen

| Dozent(in) | Titel der Lehrveranstaltung | SWS |
|---------------------------------|-----------------------------|-----|
| Lang, Staab, Suh | Vokales Hauptfach | 3 |
| Gerath | Szenischer Unterricht | 6 |
| Graf | Korrepetition | 2 |
| Jeweilige(r) HF - Lehrer(in) | Ensemble/Kammermusik | 2 |

Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

| Modul: Instrumentales Hauptfach Bläser 1 | | | |
|---|-----------------|--------------|------------|
| Studiengang | Semester | Dauer | Art |
| Angewandte Musikalische Kunst | 1 - 2 | 2 Semester | Pflicht |

| ECTS-Punkte | Stud. Arbeitsbelastung | Prüfungsform | Studien-/Prüfungsleistungen |
|--------------------|---|--|--|
| 34 | 1020h, davon 112h Kontaktstudium 908h Selbststudium | praktisch (mindestens ein Solovortrag ab 2. Semester) | Studienleistung, unbenotete Prüfung |

| Modulverantwortlicher | Zugangsvoraussetzungen | Lehr- und Lernmethoden |
|------------------------------|-------------------------------|------------------------------------|
| Bockschweiger | Bestandene Aufnahmeprüfung | Praktische Übung, Selbststudium |

Qualifikationsziele

Grundlagen künstlerischer Reife in der Instrumentalmusik

HF Bläser

- Erwerb grundlegender Kenntnisse physiologischer Aspekte (bezogen auf Körperhaltung und Üben/ Bewegungsabläufe am eigenen Instrument)
- Erwerb technischer Grundlagen zur Beherrschung des Instruments sowie der Grundlagen zur musikalischen Gestaltung

Blattspiel

- Schnelles Erfassen und Umsetzen des Notentextes, möglichst auch des musikalischen Stils und Ausdrucks
- Erwerb berufspraktischer Kompetenzen
- Kennenlernen von Literatur durch regelmäßiges Blattspiel

Orchester-/Ensemblespiel

- Kenntnis von Orchesterrepertoire in seiner Vielfalt von Stilen und Besetzungen
- Befähigung, die vom Repertoire ausgehenden Anforderungen zu erfüllen
- Verstehen und Erlernen einer Ensemble - Präzision

Lehrinhalte

HF Bläser

- Instrumentalunterricht
- Regelmäßige Vorspiele zur Gewöhnung an Auftrittssituationen
- Erarbeitung von Instrumentalwerken/Etüden und der technischen Grundlagen zu ihrer Realisierung; die Werke sind aus mindestens zwei verschiedenen Epochen zu wählen.
- Erarbeitung von Techniken des Übens unter besonderer Berücksichtigung der physiologischen Grundlagen (individuell nach Instrumentengruppen)
- Erarbeitung der historischen und kulturellen Kontexte
- Den Lernzielen folgend unter Berücksichtigung der Persönlichkeit des Studierenden, insbesondere Arbeit an Haltung, Atmung, Artikulation, Körperwahrnehmung

Blattspiel

- Übung des Vorauslesens
- Übung des selektiven Notenlesens

Orchester-/Ensemblespiel

- Erarbeitung und Vom-Blatt-Spiel sinfonischen Repertoires
- Orchesteraufführungen

Literatur

Eine individuell zusammengestellte Auswahl von Werken der jeweiligen Instrumentalliteratur von den Anfängen bis in die Gegenwart, die geeignet ist, die beschriebenen Kompetenzziele zu erreichen

Lehrveranstaltungen

| Dozent(in) | Titel der Lehrveranstaltung | SWS |
|--------------------------------|------------------------------------|------------|
| Jeweilige(r) HF- Lehrer(in) | HF Bläser | 3 |
| Jeweilige(r) HF- Lehrer(in) | Blattspiel | 1 |
| N.N. | Orchester-/Ensemblespiel | 4 |

Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

| Modul: Instrumentales Hauptfach Bläser 2 | | | |
|---|-----------------|--------------|------------|
| Studiengang | Semester | Dauer | Art |
| Angewandte Musikalische Kunst | 3 - 4 | 2 Semester | Pflicht |

| ECTS-Punkte | Stud. Arbeitsbelastung | Prüfungsform | Studien-/Prüfungsleistungen |
|--------------------|--|---------------------|------------------------------------|
| 32 | 960h, davon 112h Kontaktstudium 848h Selbststudium | praktisch | Benotete Prüfung |

| Modulverantwortlicher | Zugangsvoraussetzungen | Lehr- und Lernmethoden |
|------------------------------|-------------------------------|---------------------------------|
| Bockschweiger | HF Bläser 1 | Praktische Übung, Selbststudium |

| Qualifikationsziele |
|---|
| <p style="text-align: center;">Erweiterte Grundlagen künstlerischer Reife in der Instrumentalmusik</p> <p>HF Bläser</p> <ul style="list-style-type: none">• Ausbau und Differenzierung technischer Grundlagen zur Beherrschung des Instruments• Ausbau der Fähigkeit, Werke verschiedener Stilepochen in ihrem jeweiligen Aufbau zu verstehen• Ausbau der Interpretationsfähigkeit von Werken• Erweiterung des Repertoires <p>Ensemble/Kammermusik</p> <ul style="list-style-type: none">• Erarbeitung von Kammermusikwerken in verschiedenen Besetzungen aus unterschiedlichen Stilepochen• Erwerb musikalischer Kommunikationsfähigkeit und effektiver Probertechnik im Ensemble• Erwerb von Kenntnissen der Spieltechniken und -möglichkeiten verschiedener Instrumente und vokaler Genres <p>Orchester-/Ensemblespiel</p> <ul style="list-style-type: none">• Kenntnis des Orchesterrepertoires in seiner Vielfalt von Stilen und Besetzungen• Erwerb der Fähigkeit, die vom Repertoire ausgehenden Anforderungen zu erfüllen• Verstehen und Erlernen einer Ensemble - Präzision |

| Lehrinhalte |
|---|
| <p>HF Bläser</p> <ul style="list-style-type: none">• Instrumentalunterricht zum Ausbau eines sicheren Fundaments technischer Fertigkeiten• Erarbeitung von Werken aus mehreren Epochen• Ausbau der Übertechniken• Regelmäßige Bühnenauftritte zur Optimierung der Podiumspräsenz <p>Ensemble/Kammermusik</p> <ul style="list-style-type: none">• Arbeit im Ensemble• Übung im Ensemble im wöchentlichen Turnus oder in Kammermusik-Projekten, jede Besetzung ab Duo |

Orchester-/Ensemblespiel

- Erarbeitung und Vom-Blatt-Spiel sinfonischen Repertoires
- Orchesteraufführungen

Literatur

Eine individuell zusammengestellte Auswahl von Werken der jeweiligen Instrumentalliteratur von den Anfängen bis in die Gegenwart, die geeignet ist, die beschriebenen Kompetenzziele zu erreichen

Lehrveranstaltungen

| Dozent(in) | Titel der Lehrveranstaltung | SWS |
|---|------------------------------------|------------|
| Jeweilige(r) HF- Lehrer(in) | HF Bläser | 3 |
| Jeweilige(r) HF- Lehrer(in), Gräff-Schestag | Ensemble/Kammermusik | 1 |
| N.N. | Orchester-/Ensemblespiel | 4 |

Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

| Modul: Instrumentales Hauptfach Bläser 3 | | | |
|---|-----------------|--------------|------------|
| Studiengang | Semester | Dauer | Art |
| Angewandte Musikalische Kunst | 5 - 6 | 2 Semester | Pflicht |

| ECTS-Punkte | Stud. Arbeitsbelastung | Prüfungsform | Studien-/Prüfungsleistungen |
|--------------------|--|---|--|
| 32 | 960h, davon 140h Kontaktstudium 820h Selbststudium | praktisch(min. ein Solovortrag pro Sem., fakultativ Projektrealisierung) | Studienleistung, unbenotete Prüfung |

| Modulverantwortlicher | Zugangsvoraussetzungen | Lehr- und Lernmethoden |
|------------------------------|-------------------------------|---|
| Bockschweiger | HF Bläser 2 | Praktische Übung, Selbststudium, Vorlesung |

| Qualifikationsziele |
|--|
| <p style="text-align: center;">Künstlerische Reife in der Instrumentalmusik</p> <p>HF Bläser</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung der künstlerischen Persönlichkeit • Ausbau und Konsolidierung der spieltechnischen Grundlagen • Weiterentwicklung stilistischer Vielseitigkeit im Hinblick auf historische Interpretations- und Aufführungspraxis, sowie auf Aktuelle Musik • Kennenlernen der historischen Instrumente • Einführung in die Grundlagen historischer Spielweisen sowie deren Übertragung auf das moderne Instrument • Entwicklung von Techniken im Umgang mit Vorspielsituationen • Kennenlernen von Spieltechniken der Aktuellen Musik <p>Ensemble/ Kammermusik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausbau der Fähigkeit, Kammermusikwerke verschiedener Besetzung aus unterschiedlichen Stilepochen aufzuführen • Vertiefung musikalischer Kommunikationsfähigkeit und effektiver Probentechnik im Ensemble <p>Historische Aufführungspraxis</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen der historischen Instrumente und ihrer Spielweisen <p>Orchester-/Ensemblespiel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis von Orchesterrepertoire in seiner Vielfalt von Stilen und Besetzungen • Befähigung, die vom Repertoire ausgehenden Anforderungen zu erfüllen • Verstehen und Erlernen einer Ensemble - Präzision |

| Lehrinhalte |
|--|
| <p>HF Bläser</p> <ul style="list-style-type: none"> • Instrumentalunterricht zur Entwicklung und Vertiefung bereits erworbener Fähigkeiten • Einstudierung repräsentativer Werke aus verschiedenen Stilepochen unter besonderer Berücksichtigung der Aktuellen Musik • Erarbeiten der Grundlagen historischer Spielweisen • Vorspieltraining zur Erzielung einer professionellen Bühnendarstellung <p>Ensemble/Kammermusik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kammermusikalische Arbeit im wöchentlichen Turnus oder in Projekten, jede Besetzung ab Duo • Übung der Vorspielsituation im Ensemble <p>Historische Aufführungspraxis</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen der historischen Blasinstrumente und ihrer Spielweisen |

Orchester-/Ensemblespiel

- Erarbeitung und Vom-Blatt-Spiel sinfonischen Repertoires
- Orchesteraufführungen

Literatur

Eine individuell zusammengestellte Auswahl von Werken der jeweiligen Instrumentalliteratur von den Anfängen bis in die Gegenwart, die geeignet ist, die beschriebenen Kompetenzziele zu erreichen

Lehrveranstaltungen

| Dozent(in) | Titel der Lehrveranstaltung | SWS |
|---|------------------------------------|------------|
| Jeweilige(r) HF- Lehrer(in) | HF Bläser | 3 |
| Jeweilige(r) HF- Lehrer(in), Gräff-Schestag | Ensemble/Kammermusik | 1 |
| Jeweilige(r) HF- Lehrer(in) | Historische Aufführungspraxis | 1 |
| N.N. | Orchester-/Ensemblespiel | 4 |

Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

| Modul: Instrumentales Hauptfach Bläser 4 | | | |
|---|-----------------|--------------|------------|
| Studiengang | Semester | Dauer | Art |
| Angewandte Musikalische Kunst | 7 - 8 | 2 Semester | Pflicht |

| ECTS-Punkte | Stud. Arbeitsbelastung | Prüfungsform | Studien-/Prüfungsleistungen |
|--------------------|---|--|------------------------------------|
| 35 | 1050h, davon 126h Kontaktstudium 924h Selbststudium | praktisch, mündlich, schriftlich | Benotete Prüfung |

| Modulverantwortlicher | Zugangsvoraussetzungen | Lehr- und Lernmethoden |
|------------------------------|-------------------------------|---|
| Bockschweiger | HF Bläser 3 | Praktische Übung, Selbststudium, Vorlesung |

| Qualifikationsziele |
|---|
| <p style="text-align: center;">Ausgebaute künstlerische Reife in der Instrumentalmusik</p> <p>HF Bläser</p> <ul style="list-style-type: none">• Künstlerische Persönlichkeit und Interpretationskunst• Repertoire, das sich durch stilistische Vielseitigkeit auszeichnet• Fähigkeit, das Repertoire eigenständig zu erweitern• professionelles Auftreten• Beherrschen der Fähigkeit, musikalische Inhalte des zu spielenden Repertoires zu erläutern, auch in Hinblick auf die spätere Berufspraxis <p>Geschichte, Literatur und Stilistik des HF</p> <ul style="list-style-type: none">• Umfassende Repertoirekenntnisse inklusive weniger bekannter Literatur• Beurteilung von Werkausgaben <p>Orchester-/Ensemblespiel</p> <ul style="list-style-type: none">• Kenntnis von Orchesterrepertoire in seiner Vielfalt von Stilen und Besetzungen• Befähigung, die vom Repertoire ausgehenden Anforderungen zu erfüllen• Verstehen und Erlernen einer Ensemble - Präzision |

| Lehrinhalte |
|---|
| <p>HF Bläser</p> <ul style="list-style-type: none">• Instrumentalunterricht• Einstudierung stilistisch vielseitiger Werke unter Berücksichtigung der aktuellen Musik• Vertiefen der Kenntnisse historischer Spielweisen und Spielweisen der aktuellen Musik• Erarbeitung eines Programms für den künstlerischen Konzertvortrag• Optimierung einer professionellen Bühnendarstellung <p>Geschichte, Literatur und Stilistik des HF</p> <ul style="list-style-type: none">• Erarbeitung der historischen und kulturellen Kontexte• Vorstellung von Werken und Komponisten für das jeweilige Instrument ab Beginn der Mehrstimmigkeit <p>Orchester-/Ensemblespiel</p> <ul style="list-style-type: none">• Erarbeitung und Vom-Blatt-Spiel sinfonischen Repertoires• Orchesteraufführungen |

| Literatur |
|---|
| Eine individuell zusammengestellte Auswahl von Werken der jeweiligen Bläserliteratur aus der Zeit der Renaissance bis in die Gegenwart, die geeignet ist, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen. |

| Lehrveranstaltungen |
|----------------------------|
|----------------------------|

| Dozent(in) | Titel der Lehrveranstaltung | SWS |
|--------------------------------|--|------------|
| Jeweilige(r) HF- Lehrer(in) | HF Bläser | 3 |
| Jeweilige(r) HF- Lehrer(in) | Geschichte, Literatur und Stilistik des HF | 2 |
| N.N. | Orchester-/Ensemblespiel | 4 |

Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

| Modul: Instrumentales Hauptfach Streicher 1 | | | |
|---|----------|------------|---------|
| Studiengang | Semester | Dauer | Art |
| Angewandte Musikalische Kunst | 1 - 2 | 2 Semester | Pflicht |

| ECTS-Punkte | Stud. Arbeitsbelastung | Prüfungsform | Studien-/Prüfungsleistungen |
|-------------|---|--|--|
| 34 | 1020h, davon 112h Kontaktstudium 908h Selbststudium | praktisch (mindestens ein Solovortrag ab 2. Semester) | Studienleistung, unbenotete Prüfung |

| Modulverantwortlicher | Zugangsvoraussetzungen | Lehr- und Lernmethoden |
|-----------------------|----------------------------|------------------------------------|
| Bockschweiger | Bestandene Aufnahmeprüfung | Praktische Übung, Selbststudium |

Qualifikationsziele

Grundlagen künstlerischer Reife in der Instrumentalmusik

HF Streicher

- Erwerb grundlegender Kenntnisse physiologischer Aspekte (bezogen auf Körperhaltung und Üben/ Bewegungsabläufe am eigenen Instrument)
- Erwerb technischer Grundlagen zur Beherrschung des Instruments sowie der Grundlagen zur musikalischen Gestaltung

Blattspiel

- Schnelles Erfassen und Umsetzen des Notentextes, möglichst auch des musikalischen Stils und Ausdrucks
- Erwerb berufspraktischer Kompetenzen
- Kennenlernen von Literatur durch regelmäßiges Blattspiel

Orchester-/Ensemblespiel

- Kenntnis von Orchesterrepertoire in seiner Vielfalt von Stilen und Besetzungen
- Erwerb der Fähigkeit, die vom Repertoire ausgehenden Anforderungen zu erfüllen
- Verstehen und Erlernen einer Ensemble - Präzision

Lehrinhalte

HF Streicher

- Instrumentalunterricht
- Regelmäßige Vorspiele zur Gewöhnung an Auftrittssituationen
- Erarbeitung von Instrumentalwerken/Etüden und der technischen Grundlagen zu ihrer Realisierung; die Werke sind aus mindestens zwei verschiedenen Epochen zu wählen
- Erarbeitung von Übetekniken unter besonderer Berücksichtigung physiologischer Grundlagen
- Erarbeitung der historischen und kulturellen Kontexte
- Den Lernzielen folgend unter Berücksichtigung der Persönlichkeit des Studierenden, insbesondere Arbeit an Haltung, Atmung, Artikulation, Körperwahrnehmung

Blattspiel

- Übung des Vorauslesens
- Übung des selektiven Notenlesens

Orchester-/Ensemblespiel

- Erarbeitung und Vom-Blatt-Spiel sinfonischen Repertoires
- Orchesteraufführungen

Literatur

Eine individuell zusammengestellte Auswahl von Werken der jeweiligen Instrumentalliteratur von den Anfängen bis in die Gegenwart, die geeignet ist, die beschriebenen Kompetenzziele zu erreichen

| Lehrveranstaltungen | | |
|-------------------------------|------------------------------------|------------|
| Dozent(in) | Titel der Lehrveranstaltung | SWS |
| Jeweilige(r) HF-Lehrer(in) | HF Streicher | 3 |
| Jeweilige(r) HF-Lehrer(in) | Blattspiel | 1 |
| N.N. | Orchester-/Ensemblespiel | 4 |

Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

| Modul: Instrumentales Hauptfach Streicher 2 | | | |
|--|-----------------|--------------|------------|
| Studiengang | Semester | Dauer | Art |
| Angewandte Musikalische Kunst | 3 - 4 | 2 Semester | Pflicht |

| ECTS-Punkte | Stud. Arbeitsbelastung | Prüfungsform | Studien-/Prüfungsleistungen |
|--------------------|--|---------------------|------------------------------------|
| 32 | 960h, davon 112h Kontaktstudium 848h Selbststudium | praktisch | Benotete Prüfung |

| Modulverantwortlicher | Zugangsvoraussetzungen | Lehr- und Lernmethoden |
|------------------------------|-------------------------------|------------------------------------|
| Bockschweiger | HF Streicher 1 | Praktische Übung, Selbststudium |

| Qualifikationsziele |
|--|
| <p align="center">Erweiterte Grundlagen künstlerischer Reife in der Instrumentalmusik</p> <p>HF Streicher</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausbau und Differenzierung technischer Grundlagen zur Beherrschung des Instruments • Ausbau der Fähigkeit, Werke verschiedener Epochen in ihrem jeweiligen Aufbau zu verstehen • Ausbau der Interpretationsfähigkeit von Werken • Erweiterung des Repertoires <p>Ensemble/Kammermusik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung von Kammermusikwerken verschiedener Besetzungen aus unterschiedl. Epochen • Erwerb musikalischer Kommunikationsfähigkeit und effektiver Proben- und Probentechnik im Ensemble • Erwerb von Kenntnissen der Spieltechniken und -möglichkeiten verschiedener Instrumente und vokaler Genres <p>Orchester-/Ensemblespiel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis von Orchesterrepertoire in seiner Vielfalt von Stilen und Besetzungen • Erwerb der Fähigkeit, die vom Repertoire ausgehenden Anforderungen zu erfüllen • Verstehen und Erlernen einer Ensemble - Präzision |

| Lehrinhalte |
|--|
| <p>HF Streicher</p> <ul style="list-style-type: none"> • Instrumentalunterricht, der dem Ausbau eines sicheren Fundaments technischer Fertigkeiten dient • Erarbeitung von Werken aus mehreren Epochen • Ausbau der Übetchniken • Regelmäßige Bühnenauftritte zur Optimierung der Podiumspräsenz <p>Ensemble/Kammermusik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeit im Ensemble • Übung im Ensemble im wöchentlichen Turnus oder in Kammermusik-Projekten, jede Besetzung ab Duo <p>Orchester-/Ensemblespiel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung und Vom-Blatt-Spiel sinfonischen Repertoires • Orchesteraufführungen |

| Literatur |
|---|
| Eine individuell zusammengestellte Auswahl von Werken der jeweiligen Instrumentalliteratur von den Anfängen bis in die Gegenwart, die geeignet ist, die beschriebenen Kompetenzziele zu erreichen |

| Lehrveranstaltungen | | |
|----------------------------|------------------------------------|------------|
| Dozent(in) | Titel der Lehrveranstaltung | SWS |
| | | |

| | | |
|--|--------------------------|---|
| Jeweilige(r) HF-Lehrer(in) | HF Streicher | 3 |
| Jeweilige(r) HF-Lehrer(in), Gräff-Schestag | Ensemble/Kammermusik | 1 |
| N.N. | Orchester-/Ensemblespiel | 4 |

Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

| Modul: Instrumentales Hauptfach Streicher 3 | | | |
|--|-----------------|--------------|------------|
| Studiengang | Semester | Dauer | Art |
| Angewandte Musikalische Kunst | 5 - 6 | 2 Semester | Pflicht |

| ECTS-Punkte | Stud. Arbeitsbelastung | Prüfungsform | Studien-/Prüfungsleistungen |
|--------------------|--|---|--|
| 32 | 960h, davon 140h Kontaktstudium 820h Selbststudium | praktisch (min. ein Solovortrag pro Sem., oder Projektrealisierung) | Studienleistung, unbenotete Prüfung |

| Modulverantwortlicher | Zugangsvoraussetzungen | Lehr- und Lernmethoden |
|------------------------------|-------------------------------|------------------------------------|
| Bockschweiger | HF Streicher 2 | Praktische Übung, Selbststudium |

| Qualifikationsziele |
|---|
| <p style="text-align: center;">Künstlerische Reife in der Instrumentalmusik</p> <p>HF Streicher</p> <ul style="list-style-type: none">• Entwicklung der künstlerischen Persönlichkeit• Ausbau und Konsolidierung der spieltechnischen Grundlagen• Weiterentwicklung stilistischer Vielseitigkeit im Hinblick auf historische Interpretations- und Aufführungspraxis, sowie auf Aktuelle Musik• Kennenlernen der historischen Instrumente• Einführung in die Grundlagen historischer Spielweisen sowie deren Übertragung auf das moderne Instrument• Training der Techniken beim Umgang mit Vorspielsituationen• Kennenlernen von Spieltechniken der Aktuellen Musik <p>Ensemble/ Kammermusik</p> <ul style="list-style-type: none">• Ausbau der Fähigkeit, Kammermusikwerke verschiedener Besetzung aus unterschiedlichen Stilepochen aufzuführen <p>Historische Aufführungspraxis</p> <ul style="list-style-type: none">• Kennenlernen der historischen Instrumente und ihrer Spielweisen <p>Orchester-/Ensemblespiel</p> <ul style="list-style-type: none">• Kenntnis von Orchesterrepertoire in seiner Vielfalt von Stilen und Besetzungen• Erwerb der Fähigkeit, die vom Repertoire ausgehenden Anforderungen zu erfüllen• Verstehen und Erlernen einer Ensemble - Präzision |

| Lehrinhalte |
|--|
| <p>HF Streicher</p> <ul style="list-style-type: none">• Wöchentlicher Instrumentalunterricht, mit dem Ziel, die bereits erworbenen Fähigkeiten weiterzuentwickeln und zu vertiefen• Einstudierung repräsentativer Werke aus verschiedenen Stilepochen unter besonderer Berücksichtigung der aktuellen Musik• Erarbeiten der Grundlagen historischer Spielweisen• Vorspieltraining zur Erzielung einer professionellen Bühnendarstellung <p>Ensemble/Kammermusik</p> <ul style="list-style-type: none">• Vorspiel im Ensemble: Übungsabende, Konzerte, Kammermusik-Projekte• Kammermusikalische Arbeit im wöchentlichen Turnus oder in Kammermusik-Projekten <p>Historische Aufführungspraxis</p> <ul style="list-style-type: none">• Erarbeitung von Instrumentalwerken Alter Musik <p>Orchester-/Ensemblespiel</p> <ul style="list-style-type: none">• Erarbeitung und Vom-Blatt-Spiel sinfonischen Repertoires• Orchesteraufführungen |

Literatur

Eine individuell zusammengestellte Auswahl von Werken der jeweiligen Instrumentalliteratur von den Anfängen bis in die Gegenwart, die geeignet ist, die beschriebenen Kompetenzziele zu erreichen

Lehrveranstaltungen

| Dozent(in) | Titel der Lehrveranstaltung | SWS |
|--|------------------------------------|------------|
| Jeweilige(r) HF-Lehrer(in) | HF Streicher | 3 |
| Jeweilige(r) HF-Lehrer(in) | Historische Aufführungspraxis | 1 |
| Jeweilige(r) HF-Lehrer(in), Gräff-Schestag | Ensemble/Kammermusik | 1 |
| N.N. | Orchester-/Ensemblespiel | 4 |

Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

| Modul: Instrumentales Hauptfach Streicher 4 | | | |
|--|-----------------|--------------|------------|
| Studiengang | Semester | Dauer | Art |
| Angewandte Musikalische Kunst | 7 - 8 | 2 Semester | Pflicht |

| ECTS-Punkte | Stud. Arbeitsbelastung | Prüfungsform | Studien-/Prüfungsleistungen |
|--------------------|---|--|------------------------------------|
| 35 | 1050h, davon 126h Kontaktstudium 924h Selbststudium | praktisch, mündlich, schriftlich | Benotete Prüfung |

| Modulverantwortlicher | Zugangsvoraussetzungen | Lehr- und Lernmethoden |
|------------------------------|-------------------------------|---|
| Bockschweiger | HF Streicher 3 | Praktische Übung, Selbststudium, Vorlesung |

| Qualifikationsziele |
|---|
| <p style="text-align: center;">Ausgebaute künstlerische Exzellenz in der Instrumentalmusik</p> <p>HF Streicher</p> <ul style="list-style-type: none"> • Künstlerische Persönlichkeit und Interpretationskunst • Repertoire, das sich durch stilistische Vielseitigkeit auszeichnet • Fähigkeit, das Repertoire eigenständig zu erweitern • professionelles Auftreten • Beherrschen der Fähigkeit, musikalische Inhalte des zu spielenden Repertoires zu erläutern, auch in Hinblick auf die spätere Berufspraxis <p>Geschichte, Literatur und Stilistik des HF</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umfassende Repertoirekenntnisse inklusive weniger bekannter Literatur • Beurteilung von Werkausgaben <p>Orchester-/Ensemblespiel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis von Orchesterrepertoire in seiner Vielfalt von Stilen und Besetzungen • Befähigung, die vom Repertoire ausgehenden Anforderungen zu erfüllen • Verstehen und Erlernen einer Ensemble - Präzision |

| Lehrinhalte |
|---|
| <p>HF Streicher</p> <ul style="list-style-type: none"> • Instrumentalunterricht • Einstudierung stilistisch vielseitiger Werke unter Berücksichtigung der aktuellen Musik • Vertiefen der Kenntnisse historischer Spielweisen und Spielweisen der aktuellen Musik • Erarbeitung eines Programms für den künstlerischen Konzertvortrag • Optimierung einer professionellen Bühnendarstellung <p>Geschichte, Literatur und Stilistik des HF</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung der historischen und kulturellen Kontexte • Vorstellung von Werken und Komponisten für das jeweilige Instrument ab Beginn der Mehrstimmigkeit |

Orchester-/Ensemblespiel

- Erarbeitung und Vom-Blatt-Spiel sinfonischen Repertoires
- Orchesteraufführungen

Literatur

Eine individuell zusammengestellte Auswahl von Werken der jeweiligen Instrumentalliteratur von den Anfängen bis in die Gegenwart, die geeignet ist, die beschriebenen Kompetenzziele zu erreichen

Lehrveranstaltungen

| Dozent(in) | Titel der Lehrveranstaltung | SWS |
|-------------------------------|--|------------|
| Jeweilige(r) HF-Lehrer(in) | HF Streicher | 3 |
| Jeweilige(r) HF-Lehrer(in) | Geschichte, Literatur und Stilistik des HF | 2 |
| N.N. | Orchester-/Ensemblespiel | 4 |

Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

| Modul: Instrumentales Hauptfach Schlagzeug, Harfe 1 | | | |
|--|-----------------|--------------|------------|
| Studiengang | Semester | Dauer | Art |
| Angewandte Musikalische Kunst | 1 - 2 | 2 Semester | Pflicht |

| ECTS-Punkte | Stud. Arbeitsbelastung | Prüfungsform | Studien-/Prüfungsleistungen |
|--------------------|---|--|--|
| 34 | 1020h, davon 112h Kontaktstudium 908h Selbststudium | praktisch (mindestens ein Solovortrag ab 2. Semester) | Studienleistung, unbenotete Prüfung |

| Modulverantwortlicher | Zugangsvoraussetzungen | Lehr- und Lernmethoden |
|------------------------------|-------------------------------|---------------------------------|
| Bockschweiger | Bestandene Aufnahmeprüfung | Praktische Übung, Selbststudium |

| Qualifikationsziele |
|---|
| <p align="center">Grundlagen künstlerischer Reife in der Instrumentalmusik</p> <p>HF Schlagzeug, Harfe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erwerb grundlegender Kenntnisse physiologischer Aspekte (bezogen auf Körperhaltung und Üben/ Bewegungsabläufe am eigenen Instrument) • Erwerb technischer Grundlagen zur Beherrschung des Instruments sowie der Grundlagen zur musikalischen Gestaltung <p>Blattspiel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schnelles Erfassen und Umsetzen des Notentextes, möglichst auch des musikalischen Stils und Ausdrucks • Erwerb berufspraktischer Kompetenzen • Kennenlernen von Literatur durch regelmäßiges Blattspiel <p>Orchester-/Ensemblespiel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis von Orchesterrepertoire in seiner Vielfalt von Stilen und Besetzungen • Befähigung, die vom Repertoire ausgehenden Anforderungen zu erfüllen • Verstehen und Erlernen einer Ensemble - Präzision |

| Lehrinhalte |
|---|
| <p>HF Schlagzeug, Harfe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Instrumentalunterricht • Regelmäßige Vorspiele zur Gewöhnung an Auftrittssituationen • Erarbeitung von Instrumentalwerken/Etüden und der technischen Grundlagen zu ihrer Realisierung. Die Werke sind aus mindestens zwei verschiedenen Stilepochen zu wählen. • Erarbeitung von Techniken des Übens unter besonderer Berücksichtigung der physiologischen Grundlagen (individuell nach Instrumentengruppen) • Erarbeitung der historischen und kulturellen Kontexte • Den Lernzielen folgend unter Berücksichtigung der Persönlichkeit des Studierenden, insbesondere Arbeit an Haltung, Atmung, Artikulation, Körperwahrnehmung |

Blattspiel

- Übung des Vorauslesens
- Übung des selektiven Notenlesens

Orchester-/Ensemblespiel

- Erarbeitung und Vom-Blatt-Spiel sinfonischen Repertoires
- Orchesteraufführungen

Literatur

Eine individuell zusammengestellte Auswahl von Werken der jeweiligen Instrumentalliteratur von den Anfängen bis in die Gegenwart, die geeignet ist, die beschriebenen Kompetenzziele zu erreichen

Lehrveranstaltungen

| Dozent(in) | Titel der Lehrveranstaltung | SWS |
|-------------------------------|------------------------------------|------------|
| Jeweilige(r) HF-Lehrer(in) | HF Schlagzeug, Harfe | 3 |
| Jeweilige(r) HF-Lehrer(in) | Blattspiel | 1 |
| Horowitz | Orchester-/Ensemblespiel | 4 |

Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

Modul: Instrumentales Hauptfach Schlagzeug, Harfe 2

| Studiengang | Semester | Dauer | Art |
|----------------------------------|----------|------------|---------|
| Angewandte Musikalische Kunst | 3 - 4 | 2 Semester | Pflicht |

| ECTS-Punkte | Stud. Arbeitsbelastung | Prüfungsform | Studien-/Prüfungsleistungen |
|-------------|--|--------------|-----------------------------|
| 32 | 960h, davon 112h Kontaktstudium 848h Selbststudium | praktisch | Benotete Prüfung |

| Modulverantwortlicher | Zugangsvoraussetzungen | Lehr- und Lernmethoden |
|-----------------------|------------------------|---------------------------------|
| Herr Bockschweiger | HF Schlagzeug, Harfe 1 | Praktische Übung, Selbststudium |

Qualifikationsziele

Erweiterte Grundlagen künstlerischer Reife in der Instrumentalmusik

HF Schlagzeug, Harfe

- Ausbau und Differenzierung technischer Grundlagen zur Beherrschung des Instruments
- Ausbau der Fähigkeit, Werke verschiedener Stilepochen in ihrem jeweiligen Aufbau zu verstehen
- Ausbau der Interpretationsfähigkeit von Werken
- Erweiterung des Repertoires

Ensemble/Kammermusik

- Erarbeitung von Kammermusikwerken in verschiedenen Besetzungen aus unterschiedlichen Stilepochen
- Erwerb musikalischer Kommunikationsfähigkeit und effektiver Probertechnik im Ensemble
- Erwerb von Kenntnissen der Spieltechniken und -möglichkeiten verschiedener Instrumente und vokaler Genres

Orchester-/Ensemblespiel

- Kenntnis von Orchesterrepertoire in seiner Vielfalt von Stilen und Besetzungen
- Befähigung, die vom Repertoire ausgehenden Anforderungen zu erfüllen
- Verstehen und Erlernen einer Ensemble - Präzision

Lehrinhalte

HF Schlagzeug, Harfe

- Instrumentalunterricht
- Regelmäßige Vorspiele zur Gewöhnung an Auftrittssituationen
- Erarbeitung von Instrumentalwerken/Etüden und der technischen Grundlagen zu ihrer Realisierung. Die Werke sind aus mindestens zwei verschiedenen Stilepochen zu wählen.
- Erarbeitung von Techniken des Übens unter besonderer Berücksichtigung der physiologischen Grundlagen (individuell nach Instrumentengruppen)
- Erarbeitung der historischen und kulturellen Kontexte
- Den Lernzielen folgend unter Berücksichtigung der Persönlichkeit des Studierenden, insbesondere Arbeit an Haltung, Atmung, Artikulation, Körperwahrnehmung

Ensemble/Kammermusik

- Übung der Vorspielsituation im Ensemble
- Kammermusikalische Arbeit im wöchentlichen Turnus oder in Projekten, jede Besetzung ab Duo

Orchester-/Ensemblespiel

- Erarbeitung und Vom-Blatt-Spiel sinfonischen Repertoires
- Orchesteraufführungen

Literatur

Eine individuell zusammengestellte Auswahl von Werken der jeweiligen Instrumentalliteratur von den Anfängen bis in die Gegenwart, die geeignet ist, die beschriebenen Kompetenzziele zu erreichen

| Lehrveranstaltungen | | |
|--|------------------------------------|------------|
| Dozent(in) | Titel der Lehrveranstaltung | SWS |
| Jeweilige(r) HF-Lehrer(in) | HF Schlagzeug, Harfe | 3 |
| Jeweilige(r) HF-Lehrer(in), Gräff-Schestag | Ensemble/Kammermusik | 1 |
| Horowitz | Orchester-/Ensemblespiel | 4 |

Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

| Modul: Instrumentales Hauptfach Schlagzeug, Harfe 3 | | | |
|---|----------|------------|---------|
| Studiengang | Semester | Dauer | Art |
| Angewandte Musikalische Kunst | 5 - 6 | 2 Semester | Pflicht |

| ECTS-Punkte | Stud. Arbeitsbelastung | Prüfungsform | Studien-/Prüfungsleistungen |
|-------------|--|--|--|
| 32 | 960h, davon 140h Kontaktstudium 820h Selbststudium | praktisch (min. ein Solovortrag pro Sem., fakultativ Projektrealisierung) | Studienleistung, unbenotete Prüfung |

| Modulverantwortlicher | Zugangsvoraussetzungen | Lehr- und Lernmethoden |
|-----------------------|------------------------|---------------------------------|
| Bockschweiger | HF Schlagzeug, Harfe 2 | Praktische Übung, Selbststudium |

| Qualifikationsziele |
|---|
| <p style="text-align: center;">Künstlerische Reife in der Instrumentalmusik</p> <p>HF Schlagzeug, Harfe</p> <ul style="list-style-type: none">• Entwicklung der künstlerischen Persönlichkeit• Ausbau und Konsolidierung der spieltechnischen Grundlagen• Weiterentwicklung stilistischer Vielseitigkeit im Hinblick auf historische Interpretations- und Aufführungspraxis, sowie auf aktuelle Musik• Kennenlernen der historischen Instrumente• Einführung in die Grundlagen historischer Spielweisen sowie deren Übertragung auf das moderne Instrument• Training der Techniken beim Umgang mit Vorspielsituationen• Kennenlernen von Spieltechniken der aktuellen Musik <p>Ensemble/ Kammermusik</p> <ul style="list-style-type: none">• Ausbau der Fähigkeit, Kammermusikwerke verschiedener Besetzung aus unterschiedlichen Stilepochen aufzuführen• Vertiefung musikalischer Kommunikationsfähigkeit und effektiver Probertechnik im Ensemble <p>Historische Aufführungspraxis</p> <ul style="list-style-type: none">• Kennenlernen der historischen Instrumente und ihrer Spielweisen <p>Orchester-/Ensemblespiel</p> <ul style="list-style-type: none">• Kenntnis von Orchesterrepertoire in seiner Vielfalt von Stilen und Besetzungen• Befähigung, die vom Repertoire ausgehenden Anforderungen zu erfüllen• Verstehen und Erlernen einer Ensemble - Präzision |

| Lehrinhalte |
|---|
| <p>HF Schlagzeug, Harfe</p> <ul style="list-style-type: none">• Instrumentalunterricht mit dem Ziel, die bereits erworbenen Fähigkeiten weiterzuentwickeln und zu vertiefen• Einstudierung repräsentativer Werke aus verschiedenen Stilepochen unter besonderer Berücksichtigung der aktuellen Musik• Erarbeiten der Grundlagen historischer Spielweisen• Vorspieltraining zur Erzielung einer professionellen Bühnendarstellung <p>Ensemble/Kammermusik</p> <ul style="list-style-type: none">• Vorspiel im Ensemble: Übungsabende, Konzerte, Kammermusik-Projekte• Kammermusikalische Arbeit im wöchentlichen Turnus oder in Kammermusik-Projekten <p>Historische Aufführungspraxis</p> <ul style="list-style-type: none">• Erarbeitung von Instrumentalwerken Alter Musik <p>Orchester-/Ensemblespiel</p> <ul style="list-style-type: none">• Erarbeitung und Vom-Blatt-Spiel sinfonischen Repertoires |

• Orchesteraufführungen

Literatur

Eine individuell zusammengestellte Auswahl von Werken der jeweiligen Instrumentalliteratur von den Anfängen bis in die Gegenwart, die geeignet ist, die beschriebenen Kompetenzziele zu erreichen

Lehrveranstaltungen

| Dozent(in) | Titel der Lehrveranstaltung | SWS |
|--------------------------------------|------------------------------------|------------|
| Jeweilige(r) HF-Lehrer(in) | HF Orchesterinstrument | 3 |
| Jew. HF-Lehrer(in) | Historische Aufführungspraxis | 1 |
| Jew.HF-Lehrer(in), Gräff-Schestag | Ensemble/Kammermusik | 1 |
| Horowitz | Orchester | 4 |

Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

| Modul: Instrumentales Hauptfach Schlagzeug, Harfe 4 | | | |
|--|-----------------|--------------|------------|
| Studiengang | Semester | Dauer | Art |
| Angewandte Musikalische Kunst | 7 - 8 | 2 Semester | Pflicht |

| ECTS-Punkte | Stud. Arbeitsbelastung | Prüfungsform | Studien-/Prüfungsleistungen |
|--------------------|---|--|------------------------------------|
| 35 | 1050h, davon 126h Kontaktstudium 924h Selbststudium | praktisch, mündlich, schriftlich | Benotete Prüfung |

| Modulverantwortlicher | Zugangsvoraussetzungen | Lehr- und Lernmethoden |
|------------------------------|-------------------------------|------------------------------------|
| Bockschweiger | HF Schlagzeug, Harfe | Praktische Übung, Selbststudium |

| Qualifikationsziele |
|--|
| <p style="text-align: center;">Ausgebaute künstlerische Reife in der Instrumentalmusik</p> <p>HF Schlagzeug, Harfe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Künstlerische Persönlichkeit • Interpretationskunst • Repertoire, das sich durch stilistische Vielseitigkeit auszeichnet • Fähigkeit, das Repertoire eigenständig zu erweitern • Professionelles Auftreten • Beherrschen der Fähigkeit, musikalische Inhalte des zu spielenden Repertoires zu erläutern, auch in Hinblick auf die spätere Berufspraxis <p>Geschichte, Literatur und Stilistik des HF</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umfassende Repertoirekenntnisse inklusive weniger bekannter Literatur • Beurteilung von Werkausgaben <p>Orchester-/Ensemblespiel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis von Orchesterrepertoire in seiner Vielfalt von Stilen und Besetzungen • Befähigung, die vom Repertoire ausgehenden Anforderungen zu erfüllen • Verstehen und Erlernen einer Ensemble - Präzision |

| Lehrinhalte |
|---|
| <p>HF Schlagzeug, Harfe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Instrumentalunterricht • Einstudierung stilistisch vielseitiger Werke unter Berücksichtigung der aktuellen Musik • Vertiefen der Kenntnisse historischer Spielweisen und Spielweisen der aktuellen Musik • Erarbeitung eines Programms für den künstlerischen Konzertvortrag • Optimierung einer professionellen Bühnendarstellung <p>Geschichte, Literatur und Stilistik des HF</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung der historischen und kulturellen Kontexte • Vorstellung von Werken und Komponisten für das jeweilige Instrument ab Beginn der Mehrstimmigkeit |

Orchester-/Ensemblespiel

- Erarbeitung und Vom-Blatt-Spiel sinfonischen Repertoires
- Orchesteraufführungen

Literatur

Eine individuell zusammengestellte Auswahl von Werken der jeweiligen Instrumentalliteratur von den Anfängen bis in die Gegenwart, die geeignet ist, die beschriebenen Kompetenzziele zu erreichen

Lehrveranstaltungen

| Dozent(in) | Titel der Lehrveranstaltung | SWS |
|-------------------------------|--|------------|
| Jeweilige(r) HF-Lehrer(in) | HF Orchesterinstrument | 3 |
| Jeweilige(r) HF-Lehrer(in) | Geschichte, Literatur und Stilistik des HF | 2 |
| Horowitz | Orchester-/Ensemblespiel | 4 |

Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

| Modul: Hauptfach Komposition 1 | | | |
|----------------------------------|----------|------------|---------|
| Studiengang | Semester | Dauer | Art |
| Angewandte Musikalische Kunst | 1 - 2 | 2 Semester | Pflicht |

| ECTS-Punkte | Stud. Arbeitsbelastung | Prüfungsform | Studien-/Prüfungsleistungen |
|-------------|---|--|--|
| 34 | 1020h, davon 112h Kontaktstudium 948h Selbststudium | praktisch, mündlich, schriftlich | Studienleistung, unbenotete Prüfung |

| Modulverantwortlicher | Zugangsvoraussetzungen | Lehr- und Lernmethoden |
|-----------------------|----------------------------|---------------------------------|
| Chung | Bestandene Aufnahmeprüfung | Praktische Übung, Selbststudium |

| Qualifikationsziele |
|---|
| <p style="text-align: center;">Grundlagen künstlerischer Reife in der Komposition</p> <p>HF Komposition</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausbau kompositorisch-technischer Fähigkeiten • Bewusstsein für musikalische Strukturen und stilistische Fragen • Erwerb der Fähigkeit, eigene Werke künstlerisch schlüssig zu entwickeln • Grundlegende Kenntnisse historischer und zeitgenössischer Kompositionstechniken und -ästhetiken • Erschließung und Festigung des stilistischen Repertoires <p>Werkstatt / Ensemblespiel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ensemblespiel im »Ensemble Tonkunst« • Gemeinsame Erarbeitung der eigenen Werke mit Instrumentalisten und Vokalisten • Erwerb der Fähigkeit eigene Werke selbst mit aufzuführen (als Dirigent, Instrumentalist oder Vokalist) <p>Angewandte Musikproduktion und digitale Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in den computergestützten Notensatz und die digitale Klangerzeugung und -bearbeitung • Entwicklung der künstlerischen Gestaltungsfähigkeit beim Umgang mit digitalen Medien |

| Lehrinhalte |
|---|
| <p>HF Komposition</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kompositionsunterricht, der dem Ausbau eines sicheren kompositorisch-technischen und analytischen Fundaments dient, an Hand dessen die formalen, stilistischen und emotionalen Komponenten einer eigenständigen Tonsprache sukzessive erarbeitet werden <p>Werkstatt/Ensemblespiel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Probenarbeit an Werken aktueller Musik mit Dirigat • Probenarbeit in kammermusikalischen Besetzungen bis Quartett: Vermittlung wesentlicher Arten der Kommunikation zwischen Musikern |

Angewandte Musikproduktion und digitale Medien

- Grundlagen digitaler Klangerzeugung und –bearbeitung mittels aktueller Hard- und Software

Literatur

Eine individuell zusammengestellte Auswahl von Werken der jeweiligen Literatur (aus der Zeit der griechischen Antike bis in die Gegenwart) die geeignet ist, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen.

Lehrveranstaltungen

| Dozent(in) | Titel der Lehrveranstaltung | SWS |
|-------------------|--|------------|
| Chung | HF Komposition | 3 |
| Chung | Werkstatt/Ensemblespiel | 3 |
| Lohr | Angewandte Musikproduktion und digitale Medien | 2 |

Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

| Modul: Hauptfach Komposition 2 | | | |
|----------------------------------|----------|------------|---------|
| Studiengang | Semester | Dauer | Art |
| Angewandte Musikalische Kunst | 3 - 4 | 2 Semester | Pflicht |

| ECTS-Punkte | Stud. Arbeitsbelastung | Prüfungsform | Studien-/Prüfungsleistungen |
|-------------|--|---------------------------|-----------------------------|
| 32 | 960h, davon 140h Kontaktstudium 820h Selbststudium | praktisch, schriftlich | Benotete Prüfung |

| Modulverantwortlicher | Zugangsvoraussetzungen | Lehr- und Lernmethoden |
|-----------------------|------------------------|------------------------------------|
| Chung | HF Komposition 1 | Praktische Übung, Selbststudium |

| Qualifikationsziele | |
|---|---|
| Erweitere Grundlagen künstlerischer Reife in der Komposition | |
| HF Komposition | <ul style="list-style-type: none"> • Ausbau und Differenzierung technischer Grundlagen sowie des kompositorischen Ausdrucksrepertoires • Erweiterung der Fähigkeit, Werke verschiedener Stilrichtungen zu verstehen und ästhetisch zu betrachten • Erwerb der Kompetenz, eigene kompositorische Ansätze zu vertiefen und weiter zu entwickeln • Erwerb der Fähigkeit zur Editierung und praktischen Realisierung eigener Kompositionen . |
| W Werkstatt/Ensemblespiel | <ul style="list-style-type: none"> • Ensemblespiel im »Ensemble Tonkunst« • Gemeinsame Erarbeitung der eigenen Werke mit Instrumentalisten und Vokalisten • Erwerb der Fähigkeit eigene Werke selbst mit aufzuführen (als Dirigent, Instrumentalist oder Vokalist) |
| Improvisation, Ensembleleitung / Chorleitung | <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung der Grundlagen freier und stilgebundener Improvisation • Erwerb der Fähigkeit, Kammermusik-/Chorwerke verschiedener Besetzung aus verschiedenen Stilepochen bzw. Genres zu erarbeiten und künstlerisch hochwertig aufzuführen; Erlernen musikalischer Kommunikationsfähigkeit und effektiver Probertechnik im Ensemble; Auseinandersetzung mit spezifischen technischen Problemen verschiedenster Instrumente und Repertoirekenntnis |

| Lehrinhalte |
|---|
| HF Komposition <ul style="list-style-type: none"> • Wöchentlicher Kompositionsunterricht zum Ausbau und zur Differenzierung der Grundlagen zur Beherrschung des kompositorischen Ausdrucksrepertoires sowie analytisch/praktische Arbeit an Werken verschiedener Stilrichtungen mit anschließender historischer, kultureller und ästhetischer |

Reflexion

- Anhand spezifischer Aufgabenstellungen werden Präzisierung und Schärfung der Kompositionsansätze des Studierenden gefördert
- Vertiefung der Arbeitsbereiche Notationskunde, Konzert- und Probenmanagement anhand simulierter/praktisch zu realisierender Aufgabenstellungen

Werkstatt/Ensemblespiel

- Probenarbeit an Werken aktueller Musik mit Dirigat
- Probenarbeit in kammermusikalischen Besetzungen bis Quartett: Vermittlung wesentlicher Arten der Kommunikation zwischen Musikern

Improvisation, Ensembleleitung / Chorleitung

- Übung der Vorspiel-/Dirigiersituation im Ensemble/in Improvisationsgruppen/im Chor; Improvisations-, Ensembleleitungs- und Chorleitungsarbeit im wöchentlichen Turnus oder in Projekten verschiedener Besetzungen/Formationen

Literatur

Eine individuell zusammengestellte Auswahl von Werken der jeweiligen Literatur (aus der Zeit der griechischen Antike bis in die Gegenwart) die geeignet ist, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen.

Lehrveranstaltungen

| Dozent(in) | Titel der Lehrveranstaltung | SWS |
|---------------------------------|--|------------|
| Chung | HF Komposition | 3 |
| Chung | Werkstatt/Ensemblespiel | 3 |
| Prof.Zdralek/Chung/ Horowitz | Improvisation, Ensembleleitung / Chorleitung | 4 |

Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

| Modul: Hauptfach Komposition 3 | | | |
|---------------------------------------|-----------------|--------------|------------|
| Studiengang | Semester | Dauer | Art |
| Angewandte Musikalische Kunst | 5 - 6 | 2 Semester | Pflicht |

| ECTS-Punkte | Stud. Arbeitsbelastung | Prüfungsform | Studien-/Prüfungsleistungen |
|--------------------|--|-------------------------------------|--|
| 32 | 960h, davon 168h Kontaktstudium 792h Selbststudium | praktisch, mündlich, schriftlich | Studienleistung, unbenotete Prüfung |

| Modulverantwortlicher | Zugangsvoraussetzungen | Lehr- und Lernmethoden |
|------------------------------|-------------------------------|---------------------------------|
| Chung | HF Komposition 2 | Praktische Übung, Selbststudium |

| Qualifikationsziele |
|---|
| <p style="text-align: center;">Künstlerische Reife in der Komposition</p> <p>HF Komposition</p> <ul style="list-style-type: none">• Entwicklung der künstlerischen Persönlichkeit• Ausbau und Konsolidierung der kompositorischen Grundlagen• Weiterentwicklung stilistischer Vielseitigkeit• Vertiefung der Kenntnisse in aufführungspraktischen Fragen• Einführung der pädagogischen Vermittlungsfähigkeit• Psychoakustik <p>Werkstatt/Ensemblespiel</p> <ul style="list-style-type: none">• Ensemblespiel im »Ensemble Tonkunst«• Gemeinsame Erarbeitung der eigenen Werke mit Instrumentalisten und Vokalisten• Erwerb der Fähigkeit eigene Werke selbst mit aufzuführen (als Dirigent, Instrumentalist oder Vokalist) <p>Musikproduktion/Studioarbeit</p> <ul style="list-style-type: none">• Produktionstechnische Umsetzung eigener Werke in Projektform, auch als virtueller Entwurf <p>Analyse</p> <ul style="list-style-type: none">• Vermittlung und Erarbeitung künstlerisch/wissenschaftlicher Analysemethoden unter Berücksichtigung stilistischer Vielseitigkeit <p>Psychoakustik/Instrumentation</p> <ul style="list-style-type: none">• Kenntnis und Beschreibung der Grundlagen der Psychoakustik und ihrer analytisch-/schöpferischen Anwendung• Analytisch-/schöpferische Anwendung komplexer aktueller Instrumentationstechniken, ggf. im Zusammenhang mit hauptfachbezogenen Arbeiten |

| Lehrinhalte |
|--|
| <p>HF Komposition</p> <ul style="list-style-type: none">• Ausarbeitung von eigenen Kompositionen; hierzu Bereitstellung der technischen Grundlagen zu |

ihrer Realisierung in wöchentlichem Unterricht

- Erwerb der Kompetenz, kompositorische Arbeitsmittel bei Berücksichtigung der stilistischen und formalen Hintergründe der jeweiligen Kompositionsstile/-genres eigenständig und künstlerisch schlüssig theoretisch und praktisch nachzuvollziehen
- weiterführende und vertiefende Aufgabenstellungen zu aufführungspraktischen Fragen, die direkt in die eigene künstlerische Arbeit des Studierenden einfließen
- Grundlagen des praxisorientierten Kompositionsunterrichts (mit besonderer Berücksichtigung der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Laien)
- Einführung in die Psychoakustik

Werkstatt/Ensemblespiel

- Probenarbeit an Werken aktueller Musik mit Dirigat
- Probenarbeit in kammermusikalischen Besetzungen bis Quartett: Vermittlung wesentlicher Arten der Kommunikation zwischen Musikern

Musikproduktion/Studioarbeit

- Vertiefung der Inhalte aus Modul 1
- Weiterführende Vermittlung typischer Arbeitsprozesse im Studioalltag
- Projektbetreuung

Analyse

- Erarbeiten der Grundlagen zur Befähigung, stilspezifische musikalische Analysen auf künstlerisch/musikwissenschaftlich hohem Niveau zu erstellen

Psychoakustik/Instrumentation

- Vorstellung der wesentlichen Phänomene der Psychoakustik
- Erarbeitung der Grundzüge der Psychoakustik in Vergangenheit und Gegenwart anhand analytischer und praktischer Aufgabenstellungen
- Übungen zu spezifischen Instrumentationsaufgabenstellungen; daran anknüpfend selbstständige Anfertigung von Instrumentationsaufgaben, möglichst anschließende öffentliche Präsentation der Arbeitsergebnisse, u.U. verbunden mit praktischen Arbeiten im künstlerischen Hauptfachunterricht

Literatur

Eine individuell zusammengestellte Auswahl von Werken der jeweiligen Literatur (aus der Zeit der griechischen Antike bis in die Gegenwart) die geeignet ist, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen.

Lehrveranstaltungen

| Dozent(in) | Titel der Lehrveranstaltung | SWS |
|-------------------|------------------------------------|------------|
| Chung | Komposition | 3 |
| Chung | Werkstatt/Ensemblespiel | 3 |
| Lohr | Musikproduktion/Studioarbeit | 2 |
| Prof. Zdralek | Analyse | 2 |
| Kurz | Psychoakustik/Instrumentation | 2 |

Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

| Modul: Hauptfach Komposition 4 | | | |
|---------------------------------------|-----------------|--------------|------------|
| Studiengang | Semester | Dauer | Art |
| Angewandte Musikalische Kunst | 7 - 8 | 2 Semester | Pflicht |

| ECTS-Punkte | Stud. Arbeitsbelastung | Prüfungsform | Studien-/Prüfungsleistungen |
|--------------------|---|-------------------------------------|------------------------------------|
| 35 | 1050h, davon 140h Kontaktstudium 910h Selbststudium | praktisch, mündlich, schriftlich | Benotete Prüfung |

| Modulverantwortlicher | Zugangsvoraussetzungen | Lehr- und Lernmethoden |
|------------------------------|-------------------------------|---------------------------------|
| Chung | HF Komposition 3 | Praktische Übung, Selbststudium |

| Qualifikationsziele |
|---|
| <p style="text-align: center;">Ausgebaute künstlerische Reife in der Komposition</p> <p>HF Komposition</p> <ul style="list-style-type: none">• Entwicklung der künstlerischen Persönlichkeit• Perfektionierung der kompositorischen Fähigkeiten• Ausbau und Perfektionierung eines Repertoires, das sich durch stilistische Vielseitigkeit auszeichnet sowie Ausbau der Fähigkeit, die speziellen kompositorischen Anforderungen zu realisieren.• Selbstständig-schöpferisches Instrumentieren / Arrangieren / Orchestrieren von Werken anderer Komponisten für unterschiedliche Besetzungen• Analyse von Kompositionen vornehmlich der zeitgenössischen Musik unter akustischen und künstlerischen Aspekten des Instrumentierens / Arrangierens / Orchestrierens• Beherrschen der Fähigkeit, musikalische Inhalte des komponierten Repertoires zu erklären, auch in Hinblick auf eine Lehrtätigkeit• Musikdramaturgie <p>Werkstatt/Ensemblespiel</p> <ul style="list-style-type: none">• Ensemblespiel im »Ensemble Tonkunst«• Gemeinsame Erarbeitung der eigenen Werke mit Instrumentalisten und Vokalisten• Erwerb der Fähigkeit eigene Werke selbst mit aufzuführen (als Dirigent, Instrumentalist oder Vokalist) <p>Kolloquium Komposition</p> <ul style="list-style-type: none">• Erwerb der Kompetenz, über eigene Musik in Diskussionsrunden zu sprechen, zu diskutieren und zu bestehen• Vertiefung der Fähigkeit zur Darstellung/Vermittlung eigenanalytischer Arbeit• Erweiterung der Repertoirekenntnis zeitgenössischer Musik <p>Analyse angewandter Musik</p> <ul style="list-style-type: none">• Weiterentwicklung der Fähigkeit, stilspezifische musikalische Analysen auf künstlerisch/musikwissenschaftlich hohem Niveau zu erstellen und diese publizistisch oder pädagogisch zu vermitteln |

Lehrinhalte

HF Komposition

- in wöchentlichem Unterricht Vertiefung und Perfektionierung der bisherigen Arbeit; der Schwerpunkt liegt dabei auf der Erarbeitung eines stilistisch vielseitigen Repertoires unter Berücksichtigung der Anforderungen spezifischer Stile/Genres
- Anspruchsvolle Aufgabenstellungen zum selbstständig-schöpferisches Instrumentieren / Arrangieren/Orchestrieren von Werken anderer Komponisten für unterschiedliche Besetzungen sowie diesbezüglich avancierte Aufgabenstellungen zur Analyse vornehmlich zeitgenössischer Musik
- Weiterentwicklung der Grundlagen des praxisorientierten Kompositionsunterrichts (mit besonderer Berücksichtigung der Arbeit mit Kindern und Laien sowie funktionale Anwendungen)
- Arbeit an musikdramaturgischen Problemstellungen und Bereitstellung von Lösungsmodellen

Werkstatt/Ensemblespiel

- Probenarbeit an Werken aktueller Musik mit Dirigat
- Probenarbeit in kammermusikalischen Besetzungen bis Quartett: Vermittlung wesentlicher Arten der Kommunikation zwischen Musikern

Kolloquium Komposition

- Vorlage und Diskussion eigener Werke und von Werken der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Kolloquiums
- Musikologische Vorträge/Referate zu eigenen Kompositionen und Werken anderer zeitgenössischer Komponisten
- gemeinsame Konzertbesuche mit anschließender Diskussion

Analyse angewandter Musik

- Ausbau und Weiterentwicklung der Befähigung, stilspezifische musikalische Analysen auf künstlerisch/musikwissenschaftlich hohem Niveau zu erstellen und öffentlich zu präsentieren

Literatur

Eine individuell zusammengestellte Auswahl von Werken der jeweiligen Literatur (aus der Zeit der griechischen Antike bis in die Gegenwart) die geeignet ist, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen.

Lehrveranstaltungen

| Dozent(in) | Titel der Lehrveranstaltung | SWS |
|---------------|-----------------------------|-----|
| Chung | HF Komposition | 3 |
| Chung | Werkstatt/Ensemblespiel | 3 |
| Chung | Kolloquium Komposition | 2 |
| Prof. Zdralek | Analyse angewandter Musik | 2 |

Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

| Modul: Musiktheorie / Musikwissenschaft 1 | | | |
|--|-----------------|--------------|------------|
| Studiengang | Semester | Dauer | Art |
| Angewandte Musikalische Kunst | 1 - 2 | 2 Semester | Pflicht |

| ECTS-Punkte | Stud. Arbeitsbelastung | Prüfungsform | Studien-/Prüfungsleistungen |
|--------------------|---|-----------------------|------------------------------------|
| 9 | 270 h, davon 140 h Kontaktstudium 130 h Selbststudium | mündlich, schriftlich | Benotete Prüfung |

| Modulverantwortlicher | Zugangsvoraussetzungen | Lehr- und Lernmethoden |
|------------------------------|-------------------------------|---|
| Prof. Zdralek | --- | Praktische Übung, Selbststudium, Vorlesung |

| Qualifikationsziele |
|---|
| Grundlagen der Musiktheorie und Musikwissenschaft |
| <p>Historische Satzlehre:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Befähigung, musikalische Parameter (Metrik, Rhythmik, Harmonik, Melodik, Satztechnik, Instrumentation) analytisch stilbezogen zu beschreiben • Kenntnis harmonisch-satztechnischer Grundlagen • Umsetzung von satztechnischen Modellen am Instrument • Anfertigung und Vortrag eigener Stilkopien/Arrangements <p>Hörschulung/ Höranalyse:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Ausbildung des Tongedächtnisses, der Tonvorstellung, des grundtonbezogenen Hörens und der Fähigkeit, Gehörtes zu notieren oder am Instrument wiederzugeben <p>Musikwissenschaft und Musikgeschichte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Gebiete der Systematischen und Historischen Musikwissenschaft • Einführung in das musikwissenschaftliche Arbeiten • Epochenüberblick über Entwicklungen und Stile abendländischer Musik <p>Akustik, Instrumenten- und Partitürkunde:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse der Instrumentenkunde und Akustik <p>Musikalische Terminologie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis und Anwendung der Geschichte, Bedeutung, wechselseitigen Verknüpfung musikalischer Begriffe • Anwendung musikalischer Begriffssprache beim reflexiven Umgang mit Musik, beim Nachdenken, Sprechen, Schreiben, Lernen und Lehren <p>Wissenschaftliches Arbeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Befähigung zu wissenschaftlichem Arbeiten |

| Lehrinhalte |
|-------------------------------|
| Historische Satzlehre: |

- Praktisch orientierter Überblick über die Kompositionsgeschichte des 16. und 17. Jhdts., (z.B.: vokaler Kontrapunkt im 16. Jh., Kantionalsatz im 17. Jh., Monodie und instrumentale Formen im 17. Jh.)
- Erarbeitung grundlegender harmonisch-kontrapunktischer Satzmodelle
- Einführung in die Grundlagen der Generalbassharmonielehre (z.B. Bass-Stufen, Oktavregel)
- Überblick über historische und aktuelle Systeme der Musiktheorie

Hörschulung/ Höranalyse:

- Melodik, Harmonik, Rhythmus, mehrstimmige Satzmodelle, Klangfarben, Form, Rezeption energetischer Verläufe / assoziatives und affektives Hören, motorisch – haptische Musikrezeption /Improvisation
- Übungen zur Ausbildung des analytischen Hörens
- Grundlage des auditiven Erfassens musikalischer Formverläufe in Abhängigkeit von Zeitgliederung/-gestaltung, harmonisch-klangfarblicher sowie instrumentaler Aspekte usw.; zusätzlich dazu noch instrumentale / praktische Übungen aus des Bereichen Tonsatz /Formenkunde / Analyse

Musikwissenschaft und Musikgeschichte:

- Grundlagen der Historischen und Systematischen Musikwissenschaft

Akustik, Instrumenten- und Partitürkunde:

- Grundlagen der Akustik, Instrumenten- und Partitürkunde

Musikalische Terminologie

- Bereitstellung, geschichtliche Durchdringung und wissenschaftliche Präzisierung der musikalischen Begriffssprache
- Erarbeitung der Grundzüge der Musikterminologie verschiedener musikgeschichtlicher Epochen
- Erarbeitung der Grundzüge der Musikterminologie des 20./21. Jh.
- Übungen zur Anwendung der musikalischen Begriffssprache

Wissenschaftliches Arbeiten

- Definition und Dimension von Wissenschaftlichkeit
- Entstehung von wissenschaftlichen Fragestellungen / Erkenntnisleitendes Interesse
- Quellensuche, Arten von Quellen und deren Bewertung
- Recherche und Bibliotheks- und Internetnutzung
- Quellenangabe und Zitation
- Schriftliche Kommunikation

Literatur

Eine individuell zusammengestellte Auswahl der jeweiligen Literatur, die geeignet ist, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen.

Lehrveranstaltungen

| Dozent(in) | Titel der Lehrveranstaltung | SWS |
|---------------|---|-----|
| Prof. Zdralek | Historische Satzlehre I + II | 2 |
| Prof. Zdralek | Hörschulung / Höranalyse I + II | 2 |
| Dr. Krähe | Einführung in die Musikwissenschaft und Musikgeschichte | 3 |
| Prof. Zdralek | Akustik, Instrumenten- und Partitürkunde I + II | 2 |
| Kurz | Musikalische Terminologie | 1 |
| Dr. Biffio | Wissenschaftliches Arbeiten | 1 |

Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

| Modul: Musiktheorie / Musikwissenschaft 2 | | | |
|---|----------|------------|---------|
| Studiengang | Semester | Dauer | Art |
| Angewandte Musikalische Kunst | 3 - 4 | 2 Semester | Pflicht |

| ECTS-Punkte | Stud. Arbeitsbelastung | Prüfungsform | Studien-/Prüfungsleistungen |
|-------------|---|-----------------------|-----------------------------|
| 11 | 330 h, davon 112 h Kontaktstudium 218 h Selbststudium | mündlich, schriftlich | Benotete Prüfung |

| Modulverantwortlicher | Zugangsvoraussetzungen | Lehr- und Lernmethoden |
|-----------------------|---------------------------------------|---|
| Prof. Zdralek | Musiktheorie / Musikwissenschaft 1 | Praktische Übung, Selbststudium, Vorlesung |

| Qualifikationsziele |
|---|
| <p style="text-align: center;">Erweiterte Grundlagen der Musiktheorie und Musikwissenschaft</p> <p>Historische Satzlehre:</p> <ul style="list-style-type: none">• Vertiefte Kenntnis satztechnischer Grundlagen• Improvisation nach satztechnischen Modellen und historischen Vorlagen• Anfertigung und Vortrag eigener Stilkopien/Arrangements <p>Hörschulung:</p> <ul style="list-style-type: none">• Hörendes Erkennen und Benennen von historischen Satzmodellen innerhalb verschiedener Kontexte und deren Notation und Reproduktion am Instrument• Weiterführende Ausbildung analytischer Hörfähigkeiten <p>Formenkunde / Analyse:</p> <ul style="list-style-type: none">• Kenntnis wichtiger Formen abendländischer Musik• Erkennen grundlegender formaler und kompositorischer Strukturen <p>Musikwissenschaftliches Seminar:</p> <ul style="list-style-type: none">• Kennenlernen und Erarbeitung repräsentativer Repertoirebereiche der Musik mit Fragestellungen und Methoden aus der Historischen und Systematischen Musikwissenschaft |

| Lehrinhalte |
|---|
| <p>Historische Satzlehre:</p> <ul style="list-style-type: none">• Praktisch orientierter Überblick über die Kompositionsgeschichte des 18. und frühen 19. Jh. z.B. Choralsatz im 18. Jh., instrumentale Formen im 18. Jh. (Invention, Fuge, Suitensatz), Sonate der Klassik, Lied im 19. Jh.• Tonsatz mit integrierter Gehörbildung, in denen die in den Grundkursen erworbenen Lerninhalte vertieft und z.B. in umfangreicheren Stilkopien oder Improvisationen angewendet werden <p>Hörschulung:</p> <ul style="list-style-type: none">• Fortgeschrittene Übungen zur Ausbildung des analytischen Hörens: 1. historisch differenziert in diversen Beispielen, 2. unter Einbezugnahme der Hauptfachliteratur und der persönlichen Vorgehensweisen der Studierenden, diese Literatur am Instrument zu erlernen |

- Einführung in verschiedene Methoden der elementaren Gehörbildung (z.B. relative Solmisation)
- Formenkunde / Analyse:**
- Überblick über grundlegende formale und kompositorische Strukturen vom Mittelalter bis zur Gegenwart
 - Erarbeitung selbständiger analytischer Zugänge auch im Hinblick auf die spätere pädagogische Praxis
- Musikwissenschaftliches Seminar:**
- Teilgebiete der Musikwissenschaft wie Musikästhetik, Musiksoziologie, Quellenkunde, etc.
 - Eingegrenzte Repertoirebereiche wie z.B. die Symphonik von Gustav Mahler, Kammermusik von Joseph Haydn, Musikgeschichte Tschechiens, Musikleben im Nationalsozialismus.

Literatur

Eine individuell zusammengestellte Auswahl der jeweiligen Literatur, die geeignet ist, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen.

Lehrveranstaltungen

| Dozent(in) | Titel der Lehrveranstaltung | SWS |
|---------------|-----------------------------------|-----|
| Prof. Zdralek | Historische Satzlehre III + IV | 2 |
| Prof. Zdralek | Hörschulung / Höranalyse III + IV | 2 |
| Kurz | Formenkunde / Analyse | 2 |
| Dr. Krähe | Musikwissenschaftliches Seminar | 2 |

Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

| Modul: Musiktheorie / Musikwirtschaft (Angewandte Musikalische Kunst) | | | |
|--|-----------------|--------------|------------|
| Studiengang | Semester | Dauer | Art |
| Angewandte Musikalische Kunst | 5 - 6 | 2 Semester | Pflicht |

| ECTS-Punkte | Stud. Arbeitsbelastung | Prüfungsform | Studien-/Prüfungsleistungen |
|--------------------|--|-----------------------|--|
| 6 | 180h, davon 98h Kontaktstudium 82h Selbststudium | mündlich, schriftlich | Studienleistung, unbenotete Prüfung |

| Modulverantwortlicher | Zugangsvoraussetzungen | Lehr- und Lernmethoden |
|------------------------------|------------------------------------|---|
| Prof. Zdralek | Musiktheorie / Musikwissenschaft 2 | Praktische Übung, Selbststudium, Vorlesung |

| Qualifikationsziele |
|--|
| <p style="text-align: center;">Ausgebaute Kenntnisse der Musiktheorie / Kenntnisse der Musikwirtschaft</p> <p>Angewandte Stilkunde Angewandte Satzlehre:</p> <ul style="list-style-type: none">• Erweiterung der Grundkurskenntnisse durch anspruchsvollere satztechnische Arbeiten• Improvisation nach satztechnischen Modellen und historischen Vorlagen Satzübung an stilgebundenen Modellen:• Fertigkeit, Kopien typischer Musiken nach eigenen Schwerpunkten fachgerecht und projektbezogen zu erstellen <p>Hörschulung:</p> <ul style="list-style-type: none">• Vertiefung der analytischen Hörfähigkeiten in größeren Zusammenhängen• Ausbau der reproduktiven Fähigkeiten im Bereich Blattsingen, Nachspielen am Instrument etc. <p>Musikwirtschaft</p> <ul style="list-style-type: none">• Verständnis grundlegender Aspekte von Musik als Gut mit Waren- und Dienstleistungscharakter• Fragen der Vermarktung und Selbstvermarktung <p>Konzertorganisation</p> <ul style="list-style-type: none">• Professioneller Umgang mit Fragen zu Konzeption und Umsetzung von Live-Musikveranstaltungen <p>Musik und Recht</p> <ul style="list-style-type: none">• Rechtliche Grundlagen künstlerischen Schaffens• Befähigung zur Wahrnehmung und Ausübung der Rechte an einem Werk• Grundlagen der Verwertung der Rechte an einem Werk• Grundlegende Kenntnisse zur sozialen Absicherung des Künstlers |

| Lehrinhalte |
|---|
| <p>Angewandte Stilkunde Angewandte Satzlehre:</p> <ul style="list-style-type: none">• Überblick über die Kompositionsgeschichte des 19. und frühen 20. Jahrhunderts verschiedener Genres, dabei individuelle Schwerpunktsetzung nach Rücksprache mit der Fachdozentin/dem Fachdozenten möglich (z.B. Harmonik der Spätromantik, Klangstrukturen des Impressionismus, Satztechniken der Zweiten Wiener Schule, Kompositionstechniken bei Olivier Messiaen, Satztechniken verschiedener Jazz-/Popstile etc.) <p>Satzübung an stilgebundenen Modellen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Setzen eigenverantwortlicher Schwerpunkte durch Materialauswahl der Studierenden in thematisch wechselnden Kursen mit historischer Ausrichtung (z.B.: Geistliches Konzert im 17. Jh., Menuett der Wiener Klassik, Charakterstück des 19. Jh.etc.) oder genreübergreifender Ausrichtung (z.B. Chanson, Song etc.) |

- Erstellung einer größeren eigenen satztechnischen Arbeit und deren Präsentation
- Hörschulung:
- Vertiefende höranalytische Übungen in Verbindung mit den Lehrinhalten aus dem Bereich Satzlehre
 - Reproduktive Übungen am Instrument (z.B. Nachspielen)

Musikwirtschaft

- Historie
- Organe
- Aktuelle Entwicklungen
- Marketing

Konzertorganisation

- Theorie und Praxis konzertanter Aufführungen

Musik und Recht

- Urheberrecht (Geschütztes Werk, Urheberpersönlichkeitsrechte, Urheberrechte und Leistungsschutzrechte, Verwertungsrechte und Nutzungsrechte, Schranken des Urheberrechts, Ansprüche des Urhebers - Unterlassung, Schadenersatz, Auskunft, Urhebervertragsrecht
Verschiedene Vertragstypen - Bandübernahmevertrag, Künstlervertrag, Lizenzvertrag
- Aufgabe und Funktion der Verwertungsgesellschaften (GEMA, Warum gibt es Verwertungsgesellschaften? Aufbau und Funktion der Verwertungsgesellschaften)
- Die Künstlersozialkasse (Warum Künstlersozialkasse? Aufbau und Funktion der Künstlersozialkasse)

Literatur

Eine individuell zusammengestellte Auswahl der jeweiligen Literatur, die geeignet ist, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen.

Lehrveranstaltungen

| Dozent(in) | Titel der Lehrveranstaltung | SWS |
|---------------|-----------------------------|-----|
| Prof. Zdralek | Angewandte Stilkunde | 4 |
| Lohr | Musikwirtschaft | 1 |
| Dr. Biffio | Konzertorganisation | 1 |
| Kramarz | Musik und Recht | 1 |

Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

| Modul: Musikpädagogik / Allgemeine Didaktik des Instrumental-, Gesangs- und Kompositionsunterrichts (Angewandte Musikalische Kunst) | | | |
|--|-----------------|--------------|------------|
| Studiengang | Semester | Dauer | Art |
| Angewandte Musikalische Kunst | 5 – 6 | 2 Semester | Pflicht |

| ECTS-Punkte | Stud. Arbeitsbelastung | Prüfungsform | Studien-/Prüfungsleistungen |
|--------------------|--|-------------------------------------|--|
| 6 | 180h, davon 84h Kontaktstudium 96h Selbststudium | praktisch, mündlich, schriftlich | Studienleistung, unbenotete Prüfung |

| Modulverantwortliche | Zugangsvoraussetzungen | Lehr- und Lernmethoden |
|-----------------------------|-------------------------------|--|
| Dr. Biffio | Erreichen des 5. Semesters | Vorlesung, Selbststudium, Seminar, Praktische Übung |

| Qualifikationsziele |
|--|
| Musikpädagogische und didaktische Themenbereiche |
| <p>Konzertpädagogik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erwerb grundlegender Kompetenzen und Vermittlungsstrategien für unterschiedliche Konzertsituation. • Kenntnis verschiedener Konzertformate und vielfältiger Ausdrucksmöglichkeiten im Umgang mit Musik. • Kenntnis der psychologischen und soziologischen Voraussetzungen verschiedener Adressatengruppen. <p>Unterrichtspraktikum</p> <ul style="list-style-type: none"> • Reflektion von Unterricht und Lehrproben <p>Instrumental-, Gesangs- und Kompositionsdidaktik und – methodik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erwerb von methodisch-didaktischen Grundkenntnissen <p>Einführung in die Musikpädagogik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundkompetenzen im Umgang mit musikpädagogischen Begriffen und musikpädagogisch relevanten Interaktionsprozessen • Grundlagenwissen zu psychologischen, physiologischen, soziologischen und historischen Aspekten des Musiklernens und – lehrens • Erwerb einer reflektierten Position bezüglich des eigenen musikpädagogischen Handelns |

| Lehrinhalte |
|--|
| <p>Konzertpädagogik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden lernen die Konzeption und Durchführung von Konzerten unterschiedlicher Ausführender für mehrere Zielgruppen. Bei der Moderation wird auf eine zielgruppenadäquate Auswahl der Inhalte Wert gelegt sowie auf passenden Sprachgebrauch und Präsentation <p>Unterrichtspraktikum</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hospitation auf Grundlage fachspezifischer Methodik und Didaktik <p>Instrumental-, Gesangs- und Kompositionsdidaktik und – methodik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Kenntnisse fachspezifischer Methodik und Didaktik <p>Einführung in die Musikpädagogik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden setzen sich mit grundlegenden Theorien und Gesetzmäßigkeiten des Lernens und deren Bedeutung für musikalisch-künstlerische Lernprozesse auseinander • Theoretische und praktische Einführung in verschiedene didaktische Themen und ihre Relevanz für den pädagogisch-künstlerischen Lern- und Lehrprozess • Reflektierte Auseinandersetzung mit grundlegenden methodischen Fragestellungen, Motivationsprozessen, Überverhalten, Lampenfieber und mit Bewegungslehre |

Literatur

Eine individuell zusammengestellte Auswahl der jeweiligen Literatur, die geeignet ist, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen.

Lehrveranstaltungen

| Dozent(in) | Titel der Lehrveranstaltung | SWS |
|---|--|------------|
| Stetter/Dr. Biffio/Chung | Konzertpädagogik | 1 |
| Jeweilige(r) Fachlehrer(in) | Unterrichtspraktikum | 2 |
| Stetter/Dr. Biffio | Einführung in die Musikpädagogik | 1 |
| Jeweilige(r) Fachlehrer(in), Gieshoff | Instrumental-, Gesangs- und Kompos.didaktik und - methodik | 2 |

Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

| Modul: Musik und Gesundheit | | | |
|----------------------------------|----------|------------|---------|
| Studiengang | Semester | Dauer | Art |
| Angewandte Musikalische Kunst | 1 - 2 | 2 Semester | Pflicht |

| ECTS-Punkte | Stud. Arbeitsbelastung | Prüfungsform | Studien-/Prüfungsleistungen |
|-------------|---|------------------------|--|
| 5 | 150h, davon 42h Kontaktstudium 108h Selbststudium | praktisch, mündlich | Studienleistung, unbenotete Prüfung |

| Modulverantwortliche | Zugangsvoraussetzungen | Lehr- und Lernmethoden |
|----------------------|----------------------------|---|
| Lang | Bestandene Aufnahmeprüfung | Praktische Übung, Vorlesung, Selbststudium |

| Qualifikationsziele |
|---|
| <p><i>Dieses Modul bezweckt den Umgang mit Lampenfieber-, Konflikt- und Stressbewältigung. Die Angebote können variieren, sind hier gemäß der aktuellen Themen beispielhaft dargestellt und werden des Weiteren optional ergänzt/ersetzt durch vergleichbare Veranstaltungen.</i></p> <p>Petra-Lang-Klang</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stärkung der Selbstwahrnehmung • Entwicklung der Persönlichkeit • Entspannungs-/Regenerations-Fähigkeit • Lampenfieber-Management <p>Psychologie für Musiker</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Mut zum Lampenfieber“ • Verbale und nonverbale Kommunikation zwischen Musikern • Körper, Stimme und Bewegung als Wegweiser für authentische Interpretation <p>Dispokinese</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundkenntnisse der Dispokinesis • Anwendung hinsichtlich der vorbeugenden und heilenden Wirkung auf den Haltungs- und Bewegungsapparat, sowie der Verbesserungsmöglichkeiten der eigenen Spieltechnik • Wiederherstellung der ursprünglichen Disposition • Arbeits- und Übetchniken, sowie Strategien zur Bewältigung und Vermeidung von Lampenfieber |

| Lehrinhalte |
|--|
| <p>Petra-Lang-Klang®</p> <ul style="list-style-type: none"> • Peter-Hess®-Klangmethoden • Autogenes Training • Progressive Relaxation • Anwendung von Mental-Techniken • Entspannung mit Klang, Fantasiereisen mit Klang <p>Psychologie für Musiker</p> |

Mit Werkzeugen der Prozessorientierten Psychologie:

- Von der individuellen Symptomatik von Auftrittsängsten zu größerer Freiheit und Authentizität auf der Bühne
- Seminar mit Praxis – in Form von zwei oder mehr probenden Studierenden – und hieran anknüpfender Theorie
- Seminar für Instrumentalisten und Sänger, Erlernen von Erarbeitungstechniken

Dispokinese

- Grundlagen funktioneller Anatomie
- Übungen bzw. Urgestalten der Dispokinese, sowie deren Auswirkungen auf Haltung, Atmung und Bewegung im allgemeinen und am eigenen Instrument im besonderen
- Umsetzen wichtiger Stabilisierungsfunktionen
- feinmotorische Bewegungsinitiation
- Dispokinese als pädagogischer Ansatz im Unterricht
- Optimierung der instrumentalen und künstlerischen Kompetenz

Literatur

Eine Auswahl von Werken des jeweiligen Themenbereichs, die geeignet sind, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen

Lehrveranstaltungen

| Dozent(in) | Titel der Lehrveranstaltung | SWS |
|------------|-----------------------------|-----|
| Lang | Klangschalen-Meditation | 1 |
| v. Erffa | Psychologie für Musiker | 1 |
| Lüder | Dispokinese | 1 |

Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

| Modul: Künstlerisch - Praktische Fächer 1 | | | |
|---|----------|------------|---------|
| Studiengang | Semester | Dauer | Art |
| Angewandte Musikalische Kunst | 1 - 2 | 2 Semester | Pflicht |

| ECTS-Punkte | Stud. Arbeitsbelastung | Prüfungsform | Studien-/Prüfungsleistungen |
|-------------|---|--------------|--|
| 7 | 210h, davon 112h Kontaktstudium 98h Selbststudium | praktisch | Studienleistung, unbenotete Prüfung |

| Modulverantwortlicher | Zugangsvoraussetzungen | Lehr- und Lernmethoden |
|-----------------------|----------------------------|------------------------------------|
| Lohr | Bestandene Aufnahmeprüfung | Praktische Übung, Selbststudium |

| Qualifikationsziele |
|---|
| <p align="center">Entwicklung professioneller künstlerisch-praktischer Fähigkeiten</p> <p>Chor</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen von Chorliteratur • Erlernen chorischer Stimmtechniken <p>Musik und Bewegung / Rhythmik, Musikalische Körperschulung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beherrschen der Grundlagen im Bereich der Körperwahrnehmung, der funktionellen Bewegungsabläufe (Aktivierung und Entspannung) und der rhythmisch-metrischen sowie freimetrischen Bewegungskoordination („Rotierende Aufmerksamkeit“) mit Einbezug der Stimme und des Instrumentes • Offenheit gegenüber den unterschiedlichen stilistischen und formellen Ausdrucksweisen der Bewegung und Musik in Improvisation und Gestaltung, sowie als pädagogisches Mittel • Die Fähigkeit der Teilnahme an interaktiven Prozessen in der Gruppe sowie selbständige Formulierung bewegungsbezogener Aufgabenstellung aus beiden o.g. Bereichen <p>NF Klavier</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung des Klavierspiels mit leichter Literatur verschiedener Epochen <p>Medienpraxis</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die grundlegende Tonstudiopraxis • Befähigung zum Umgang mit computerbasierten Notensatzanwendungen |

| Lehrinhalte |
|--|
| <p>Chor</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einsing - Übungen • Einstudierung und Wiederholung einzelner, zu singender Phrasen • Anwendung verschiedener Sprachen: (u.a. Latein, Italienisch, Deutsch, Französisch, |

Englisch, Koreanisch, Russisch)

- Choraufführungen

Musik und Bewegung / Rhythmik, Musikalische Körperschulung

- Aufgaben aus dem Bereich der explorativen Bewegungserkundung, sowie Grundkenntnisse der funktionellen Anatomie (Muskeln und Gelenke).
- Aufgaben aus dem Bereich der Improvisation, Gestaltung und Kommunikation.
- Aufgabenstellungen in Bezug auf individuelle Problemstellung der Studierenden.

NF Klavier

- Erarbeitung eines Programms aus verschiedenen Stilepochen

Medienpraxis

- Vorstellung produktionsrelevanter Verfahrensweisen im Tonstudiobetrieb
- Anwendungsvermittlung zu einem Notensatzprogramm

Literatur

Eine individuell zusammengestellte Auswahl der jeweiligen Literatur, die geeignet ist, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen.

Lehrveranstaltungen

| Dozent(in) | Titel der Lehrveranstaltung | SWS |
|--|--|------------|
| N.N. | Chor | 4 |
| Przybylska-Angermann | Musik und Bewegung / Rhythmik, Musikalische Körperschulung | 2 |
| Breidenbach, Henß Kolb, Simon, Koppe-Heinrich, Stangorra | NF Klavier | 1 |
| Lohr | Medienpraxis | 1 |

Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

| Modul: Künstlerisch - Praktische Fächer 2 | | | |
|---|----------|------------|---------|
| Studiengang | Semester | Dauer | Art |
| Angewandte Musikalische Kunst | 3 - 4 | 2 Semester | Pflicht |

| ECTS-Punkte | Stud. Arbeitsbelastung | Prüfungsform | Studien-/Prüfungsleistungen |
|-------------|---|--------------|--|
| 7 | 210h, davon 98h Kontaktstudium 112h Selbststudium | praktisch | Studienleistung, unbenotete Prüfung |

| Modulverantwortlicher | Zugangsvoraussetzungen | Lehr- und Lernmethoden |
|-----------------------|---------------------------------------|------------------------------------|
| Lohr | Künstlerisch - Praktische Fächer 1 | Praktische Übung, Selbststudium |

| Qualifikationsziele |
|--|
| <p style="text-align: center;">Erweiterte Entwicklung professioneller künstlerisch-praktischer Fähigkeiten</p> <p>Chor</p> <ul style="list-style-type: none">• Kennenlernen von Chorliteratur• Erlernen chorischer Stimmtechniken <p>Ensembleleitung</p> <ul style="list-style-type: none">• Beherrschung schlagtechnischer und gestalterischer Techniken• Leitung eines Ensembles <p>NF Klavier</p> <ul style="list-style-type: none">• Ausbau der technischen und musikalischen Fähigkeiten des Klavierspiels <p>Alte Musik</p> <ul style="list-style-type: none">• Befähigung, kammermusikalische Werke der Alten Musik unter Berücksichtigung historisch-informierter Interpretationspraxis zu erarbeiten und aufzuführen |

| Lehrinhalte |
|---|
| <p>Chor</p> <ul style="list-style-type: none">• Einsing - Übungen• Einstudierung und Wiederholung einzelner, zu singender Phrasen• Anwendung verschiedener Sprachen: (u.a. Latein, Italienisch, Deutsch, Französisch, Englisch, Koreanisch, Russisch) <p>Ensembleleitung</p> <ul style="list-style-type: none">• Schlag-, Dirigier- und Probentechnik <p>NF Klavier</p> <ul style="list-style-type: none">• Erweiterung des Repertoires aufbauend auf den Inhalten aus Künstlerisch - praktische Fächer 1 <p>Alte Musik</p> |

- Regelmäßige kammermusikalische Arbeit mit beliebiger Besetzung

Literatur

Eine Auswahl von Werken der jeweiligen Standardliteratur, die geeignet ist, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen.

Lehrveranstaltungen

| Dozent(in) | Titel der Lehrveranstaltung | SWS |
|---|-----------------------------|-----|
| Horowitz | Chor | 4 |
| Bauer | Alte Musik | 1 |
| Breidenbach, Henß Kolb, Simon, Koppe- Heinrich, Stangorra | NF Klavier | 1 |
| Horowitz | Ensembleleitung | 1 |

Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

| Modul: Künstlerisch - Praktische Fächer 3 (Angewandte Musikalische Kunst) | | | |
|--|-----------------|--------------|------------|
| Studiengang | Semester | Dauer | Art |
| Angewandte Musikalische Kunst | 5 - 6 | 2 Semester | Pflicht |

| ECTS-Punkte | Stud. Arbeitsbelastung | Prüfungsform | Studien-/Prüfungsleistungen |
|--------------------|--|---------------------------|-------------------------------------|
| 6 | 180h, davon 98h Kontaktstudium 82h Selbststudium | praktisch, schriftlich | Studienleistung, unbenotete Prüfung |

| Modulverantwortlicher | Zugangsvoraussetzungen | Lehr- und Lernmethoden |
|------------------------------|------------------------------------|--|
| Lohr | Künstlerisch - praktische Fächer 2 | Praktische Übung, Selbststudium, Vorlesung |

| Qualifikationsziele |
|--|
| <p>Ausgebaute Entwicklung professioneller künstlerisch-praktischer Fähigkeiten</p> <p>Chor</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen von Chorliteratur • Erlernen chorischer Stimmtechniken • Entwicklung eines Chorklangs <p>NF Klavier</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung des Klavierspiels mit leichter Literatur verschiedener Epochen und/oder Genres <p>Komposition/Arrangement</p> <ul style="list-style-type: none"> • Befähigung, aktuelle Musik – bezüglich der Stilistiken und Genres weit gefächert – in ihrer spezifischen Beschaffenheit und Ästhetik wahrzunehmen • Erwerb der Kompetenz, eine Interpretation Neuer Musik unter den der jeweiligen Komposition immanenten Gegebenheiten und ihrer Ästhetik vorzunehmen • Befähigung, sich unter Aspekten der sinnlichen Wahrnehmung und reflektiven Betrachtung von Kunstwerken mit deren Erkenntnis, Verstehen und Bewerten auseinanderzusetzen • Kennenlernen möglicher ästhetischer Betrachtungsweisen • Befähigung, die soziologische Basierung von Kunstwerken wahrzunehmen • Erarbeitung von Bezugspunkten zu Gegenwartsmusik und Gesellschaft • Erwerb der Fähigkeit, kompositorische Vorstellungen zu entwickeln und in Besetzungen v.a. für Ensembles an der Akademie für Tonkunst oder geeignete Ensembles der Region (z.B. Chöre, Posaunenchor, Kammerorchester, Bands etc.) zu realisieren • Befähigung, unterschiedliche Musiken für unterschiedliche Besetzungen inkl. digitaler Medien v.a. für Ensembles an der Akademie für Tonkunst oder geeignete Ensembles der Region (z.B. Chöre, Posaunenchor, Kammerorchester, Bands etc.) zu arrangieren • Erwerb der Fähigkeit, komplexere kompositorische Zusammenhänge und Strukturen ausgewählter Werke zu erkennen und zu beschreiben |

- Leitungskompetenz für eigene Improvisations-/Performanceprojekte im Instrumental- und Vokalbereich sowie im Einzelunterricht der Musikschule

Lehrinhalte

Chor

- Einsing - Übungen
- Einstudierung und Wiederholung einzelner, zu singender Phrasen
- Anwendung verschiedener Sprachen: (u.a. Latein, Italienisch, Deutsch, Französisch, Englisch, Koreanisch, Russisch)
- Choraufführungen

Für NF Klavier

- Erarbeitung eines Programms aus verschiedenen Stilepochen und/oder Genres

Komposition/Arrangement

- Kenntnis markanter Kompositionen der Gegenwartsmusik
- Diskussion über Rezeption und Akzeptanz von Gegenwartsmusik in Konzert und Medien
- Betrachtung musikalischer Werke unter ästhetischen Aspekten
- Kenntnis der Beziehungen zwischen musikalischen Werken und ihren gesellschaftlichen Bedingungen
- Kenntnis von Phänomenen der „Massenkultur“, der Kunst der Vergangenheit und Gegenwart, Kenntnis von „funktionaler Musik“
- Komposition von Werken v.a. für Ensembles an der Akademie für Tonkunst oder geeignete Ensembles der Region (z.B. Chöre, Posaunenchor, Kammerorchester, Bands etc.)
- Erarbeitung einer möglichst breit gefächerten kompositorischen Sprache
- Erarbeitung kompositorischer Techniken und Verfahrensweisen von repräsentativer Gegenwartsmusik in unterschiedlichen Genres
- Weiterführung und Ergänzung des individuellen Kompositionsunterrichtes durch Darstellung und Vertiefung spezifischer kompositorischer und kompositionstechnischer Aspekte und Probleme im Gruppenunterricht
- Referate und Diskussionen zu ausgewählten Themenbereichen bzw. –schwerpunkten
- Instrumentation anhand der Präsentation ausgewählter Instrumente durch Instrumentalisten der Akademie
- Vorspiel und Erläuterung instrumentationstechnischer Spezifika und zeitgenössischer Spieltechniken
- Darstellung von Notation und Klang der gewählten Instrumente in der Gegenwartsmusik
- Werkstattgespräche mit Komponisten/Leitern von Ensembles der Akademie und der Region (Chören etc.)

Literatur

Eine Auswahl von Werken der jeweiligen Standardliteratur, die geeignet ist, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen

Lehrveranstaltungen

| Dozent(in) | Titel der Lehrveranstaltung | SWS |
|--|-----------------------------|-----|
| Horowitz | Chor | 2 |
| Breidenbach, Henß Kolb, Simon, Koppe-Heinrich, Stangorra | NF Klavier | 1 |
| Meijering | Komposition/Arrangement | 2 |

Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

| Modul: Bachelorarbeit | | | |
|----------------------------------|----------|------------|---------|
| Studiengang | Semester | Dauer | Art |
| Angewandte Musikalische Kunst | 7 - 8 | 2 Semester | Pflicht |

| ECTS-Punkte | Stud. Arbeitsbelastung | Prüfungsform | Studien-/Prüfungsleistungen |
|-------------|---------------------------|------------------------------|-----------------------------|
| 8 | 240 h | schriftlich, ggfls.praktisch | Benotete Prüfung |

| Modulverantwortlicher | Zugangsvoraussetzungen | Lehr- und Lernmethoden |
|-----------------------|--------------------------------|---------------------------|
| Dr. Krähe | Erreichen des 7. Fachsemesters | Projekt |

Qualifikationsziele

• Die Bachelorarbeit soll zeigen, dass die/der Studierende in der Lage ist, innerhalb eines vorgegebenen Bearbeitungszeitraums ein Thema im Spezialgebiet der Musik selbständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten.

Lehrinhalte

• Die/der Studierende kann für das Thema der Bachelor-Arbeit oder des -Projekts Vorschläge machen. Themen können aber auch von den Dozenten vorgegeben und mit den Studierenden abgestimmt werden. Sie sollen in inhaltlicher Verbindung mit dem künstlerischen Hauptfach stehen. Eine intensive Beratung durch die Studienleitung ist Voraussetzung zur Themenwahl.

Literatur

Eine Auswahl von Werken des jeweiligen Themenbereichs, die geeignet sind, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen

Lehrveranstaltungen

| Dozent(in) | Titel der Lehrveranstaltung | SWS |
|------------|-----------------------------|-----|
| Dr. Krähe | Bachelorarbeit | |

Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

| Modul: Offenes Projektmodul | | | |
|----------------------------------|----------|------------|---------|
| Studiengang | Semester | Dauer | Art |
| Angewandte Musikalische Kunst | 7 - 8 | 2 Semester | Pflicht |

| ECTS-Punkte | Stud. Arbeitsbelastung | Prüfungsform | Studien-/Prüfungsleistungen |
|-------------|---|--|-----------------------------|
| 12 | 360h, davon 14h Kontaktstudium 346h Selbststudium | praktisch und/oder schriftlich und/oder mündlich | Benotete Prüfung |

| Modulverantwortlicher | Zugangsvoraussetzungen | Lehr- und Lernmethoden |
|-----------------------|--------------------------------|------------------------|
| Kurz | Erreichen des 7. Fachsemesters | Projekt |

| Qualifikationsziele |
|---|
| <ul style="list-style-type: none">• Das Offene Projektmodul soll zeigen, dass die/der Studierende in der Lage ist, innerhalb eines vorgegebenen Bearbeitungszeitraums ein Thema im Gebiet der Musik selbständig nach künstlerisch-praktischen Vorgaben interdisziplinär zu bearbeiten. <p>Um dem Charakter der künstlerischen und auch - zu gewissen Teilen - pädagogischen Praxisorientierung, die eine große Flexibilität erfordert, Rechnung zu tragen, soll die Modul-Beschreibung des Moduls "Offenes Projekt" nicht einengend sein. Es geht darum, an dieser Stelle einen künstlerischen Freiraum zu schaffen, der möglichst vielen, auch unvorhersehbaren künstlerischen Talenten die Möglichkeit zu qualitativoller Entfaltung und Gestaltung bietet.</p> |

| Lehrinhalte |
|---|
| <ul style="list-style-type: none">• Konzeption, Planung und Umsetzung einer künstlerischen Leistung, die eine musikalische Darbietung oder im weiteren Sinn Musikvermittlung beinhaltet. <p>Diese Leistung soll aus der vorangegangenen Studienphase resultieren und orientiert sich folgerichtig am künstlerischen Hauptfach und/oder den Wahlpflichtmodulen zu Neuer Musik oder Populärer Musik unter Einbezug der Dozenten der jeweiligen Genres.</p> <p>Die Studierenden erhalten in diesem Zusammenhang beratende Empfehlungen durch Dozenten und Studienleitung auf Basis ihrer bisherigen künstlerischen Entwicklungen.</p> <p>Die Betreuung erfolgt durch den HF- Lehrer und/oder Lehrer der jeweiligen Genres (z.B. Oper, Neue Musik, Populäre Musik).</p> <p><i>Beispiele:</i></p> <ul style="list-style-type: none">• <i>Solistische Mitwirkung mit Instrument oder Ensembleleitung in einem Kammerensemble oder einer szenischen Aufführung oder in einer anderen Gruppenveranstaltung (z.B. Chor, Orchester etc.)</i>• <i>Die Aufführung kann z.B. im Rahmen eines Klassenabends stattfinden.</i>• <i>„Erweitertes Vorspiel“ als Übungsabend inkl. Moderation</i>• <i>„Pädagogisches Vorspiel“ als künstlerischer Vortrag mit pädagogischen Anteilen</i>• <i>Komposition eines Werkes für festgelegte Besetzung inkl. Einstudierung und Aufführung in einem öffentlichen Konzert unter eigener künstlerischer Beteiligung</i> <p>Unter der Voraussetzung einer klaren Trennung der erbrachten Leistungen ist eine Kombination mit dem Modul Bachelorarbeit möglich.</p> <p><i>Beispiele:</i></p> <ul style="list-style-type: none">• <i>Erstellung einer werkkritischen Edition und kritischer Bericht als Bachelorarbeit, öffentliche Präsentation dieses Werkes inkl. Moderation als Projekt</i>• <i>Erstellung einer Untersuchung zur Vermittlung zeitgenössischer Musik bei Kindern und Jugendlichen als Bachelorarbeit, gefolgt von Organisation, Präsentation und praktischer Durchführung eines Jugendkonzertes zu diesem Thema als Projekt</i> |

- *Untersuchungen von Stabat Mater-Vertonungen im 18. Jhdt. als Bachelorarbeit, gefolgt von einem szenischen Projekt mit entsprechender Aufführung)*

Die Entscheidung über o.a. Optionen trifft der Studienleiter in Zusammenarbeit mit dem HF-Lehrer. Intensive Beratung zu Beginn des 7.Fachsemesters ist obligatorisch.

Literatur

Eine Auswahl von Werken des jeweiligen Themenbereichs, die geeignet sind, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen

Lehrveranstaltungen

| Dozent(in) | Titel der Lehrveranstaltung | SWS |
|---|------------------------------------|------------|
| Hauptfachlehrer/ thematisch zuständige Dozenten | Offenes Projektmodul | 0,5 |

Wahlmodule

Die **Angebote der Technischen Universität Darmstadt** finden sich auf

https://www.tu-darmstadt.de/universitaet/fachbereiche/index.de.jsp#liste_2

unter dem jeweiligen „Fachbereich“ bei Eingabe „Modulhandbuch“ in der Suchmaschine. Eine Auswahl ist mit dem Studienleiter der Akademie für Tonkunst vor Semesterbeginn abzustimmen.

Die **Angebote der Evangelischen Hochschule Darmstadt** finden sich auf

<https://www.eh-darmstadt.de/studiengaenge/>

unter „Studium“ bei „Modulhandbuch“.

Eine Auswahl ist mit der Kooperationsbeauftragten der Akademie, Frau Dr. Biffio, oder der Studienleitung vor Semesterbeginn abzustimmen.

Die Angebote des Wahlmodulkatalogs sind teilweise alternierend.

Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

| Modul: Aktuelle Musik 1 | | | |
|----------------------------------|-----------------|--------------|----------------------|
| Studiengang | Semester | Dauer | Art |
| Angewandte Musikalische Kunst | 1 - 2 | 2 Semester | Wahlpflicht/ Wahl |

| ECTS-Punkte | Stud. Arbeitsbelastung | Prüfungsform | Studien-/Prüfungsleistungen |
|--------------------|--|-------------------------------------|------------------------------------|
| 5 | 150 h, davon 112 h Kontaktstudium 38 h Selbststudium | praktisch, mündlich, schriftlich | Benotete Prüfung |

| Modulverantwortlicher | Zugangsvoraussetzungen | Lehr- und Lernmethoden |
|------------------------------|-------------------------------|---|
| Chung | Bestandene Aufnahmeprüfung | Vorlesung, Praktische Übung, Selbststudium |

| Qualifikationsziele |
|--|
| <p>Kenntnis praktischer und theoretischer Aspekte der zeitgenössischen Kunstmusik</p> <ul style="list-style-type: none">• Kennenlernen und Einstieg in den Tätigkeitsbereich freischaffender Musiker im Bereich der Aktuellen Musik. Erlernen der theoretischen und praktischen Grundkenntnisse zur Bewältigung von zeitgenössischen Werken |

| Lehrinhalte |
|--|
| <p>Musikästhetik/Musiksoziologie</p> <ul style="list-style-type: none">• »Was ist Musik« ? Ausgehend von dieser Frage werden die fundamentalen Elemente der Musik wie Rhythmus (Puls, Metrik, Takt), Ton (Obertonreihen, Stimmungssysteme, Tonleitern), Harmonie (im erweiterten Sinne von Zusammenklang) und Klangfarbe näher betrachtet• Erarbeitung der Zusammenhänge zwischen Gesellschaft und Musik, ausgehend von den Auswirkungen des nationalsozialistischen Regimes auf die Musik und den Anfängen der Darmstädter Schule <p>Seminar für Aktuelle Musik</p> <ul style="list-style-type: none">• Kennenlernen aktueller Strömungen in der Musik wie Mikrotonalität oder Polymetrik, sowie gängiger Schlüsselwerke der zeitgenössischen Kunstmusik• Auseinandersetzung mit besonders komplexen Werken der Aktuellen Musik• Diskussion über Rezeption und Akzeptanz zeitgenössischer Kunstmusik in Konzert und Medien <p>Musizierpraxis: Werkstatt</p> <ul style="list-style-type: none">• Probenarbeit an Werken aktueller Musik mit Dirigat: Vermittlung der Binnenstruktur eines dirigierten Ensembles• Probenarbeit in kammermusikalischen Besetzungen bis Quartett: Vermittlung der wesentlichen |

Arten der Kommunikation zwischen Musikern

Musizierpraxis: Improvisation

- Integration experimenteller Spieltechniken
- Übung gemeinschaftlicher Improvisation ohne tonalen (Dur-Moll) Rahmen
- phänomenologischer Zugang zur Musik und zur Aktuellen Musik
- Wahrnehmungstraining

Literatur

Eine Auswahl von Werken und Modellen der jeweiligen Standardliteratur, die geeignet ist, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen

Lehrveranstaltungen

| Dozent(in) | Titel der Lehrveranstaltung | SWS |
|--------------------|--|------------|
| Chung | Seminar für Aktuelle Musik /Musiksoziologie | 2 |
| Chung | Musikästhetik | 2 |
| Chung | Musizierpraxis:Werkstatt / Ensemblespiel | 3 |
| Chung | Musizierpraxis: Improvisation 1 <i>oder alternativ</i> | 1 |
| Von Erffa/Gieshoff | Musizierpraxis: Improvisation | 1 |

Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

| Modul: Aktuelle Musik 2 | | | |
|----------------------------------|-----------------|--------------|----------------------|
| Studiengang | Semester | Dauer | Art |
| Angewandte Musikalische Kunst | 3 - 8 | 2 Semester | Wahlpflicht/ Wahl |

| ECTS-Punkte | Stud. Arbeitsbelastung | Prüfungsform | Studien-/Prüfungsleistungen |
|--------------------|---|-------------------------------------|--|
| 5 | 150 h, davon 84 h Kontaktstudium 66 h Selbststudium | praktisch, mündlich, schriftlich | Studienleistung, unbenotete Prüfung |

| Modulverantwortlicher | Zugangsvoraussetzungen | Lehr- und Lernmethoden |
|------------------------------|-------------------------------|---|
| Chung | --- | Vorlesung, Praktische Übung, Selbststudium |

| Qualifikationsziele |
|---|
| <p style="text-align: center;">Erweiterte Kenntnisse zu praktischen und theoretischen Aspekten der zeitgenössischen Kunstmusik</p> <ul style="list-style-type: none">• Fähigkeit, als freischaffender Musiker im Bereich der Aktuellen Musik tätig zu werden, Verständnis der theoretischen Grundlagen für mikrotonale und polymetrische Musik und Umsetzung der spieltechnischen Konzepte |

| Lehrinhalte |
|---|
| <p>Kolloquium für Aktuelle Musik</p> <ul style="list-style-type: none">• Referate und Diskussionen zu ausgewählten Themenbereichen bzw. -schwerpunkten• Präsentation ausgewählter Instrumente: Vorspiel und Erläuterung aktueller Spieltechniken, Darstellung von Notation und Klang der gewählten Instrumente in aktueller Musik• Werkstattgespräche mit Komponisten <p>Musizierpraxis: Werkstatt</p> <p>In Modul II werden die im ersten Modul erlernten Inhalte vertieft und durch Leitungsfunktionen erweitert.</p> <ul style="list-style-type: none">• Ausübung einer führenden musikalischen Rolle im Ensemble• Ensembleleitung• Vertiefung des kammermusikalischen Ensemblespiels von Werken der Neuen Musik bis hin zur aktuellen Musik in eigenverantwortlicher Arbeitsweise <p>Improvisation – Komponieren im Moment</p> |

- Improvisation als »Komponieren im Moment«: Entwicklung eines Formbewusstseins im Verlauf einer Improvisation
- Entwicklung und Erprobung eigener und eigenständiger Konzepte für eine musikalische Form mit improvisatorischen und kompositorischen Mitteln. Vermittlung dieser Ideen und Leitung des ausgewählten Ensembles bei der Einstudierung und Aufführung

Literatur

Eine Auswahl von Werken und Modellen der jeweiligen Standardliteratur, die geeignet ist, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen

Lehrveranstaltungen

| Dozent(in) | Titel der Lehrveranstaltung | SWS |
|--------------------|--|-----|
| Chung | Kolloquium für Aktuelle Musik | 2 |
| Chung | Musizierpraxis: Werkstatt / Ensemblespiel II | 3 |
| Chung | Komponieren im Moment - Improvisation 2 <i>oder alternativ</i> | 1 |
| Von Erffa/Gieshoff | Musizierpraxis: Improvisation | 1 |

Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

| Modul: Instrumentales Zweitfach 1 | | | |
|-----------------------------------|----------|------------|------|
| Studiengang | Semester | Dauer | Art |
| Angewandte Musikalische Kunst | 1 - 8 | 2 Semester | Wahl |

| ECTS-Punkte | Stud. Arbeitsbelastung | Prüfungsform | Studien-/Prüfungsleistungen |
|-------------|--|--------------|-------------------------------------|
| 5 | 150 h, davon 14 h Kontaktstudium 136 h Selbststudium | praktisch | Studienleistung, unbenotete Prüfung |

| Modulverantwortlicher | Zugangsvoraussetzungen | Lehr- und Lernmethoden |
|-----------------------|------------------------|---------------------------------|
| Lohr | --- | Praktische Übung, Selbststudium |

| Qualifikationsziele |
|---|
| <p style="text-align: center;">Erweiterung des instrumentalen Spektrums</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spiel eines Zweitinstruments nach den Kriterien eines workload – angeglichenen Hauptfachstudiums (<i>siehe jeweilige HF – Ziele</i>), auch zur verbesserten Positionierung des Studierenden auf dem Arbeitsmarkt |

| Lehrinhalte |
|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung technischer und musikalischer, dem Wissensstand des Studierenden jeweils angemessener Themen nach den Kriterien eines workload – angeglichenen Hauptfachstudiums (<i>siehe jeweilige HF – Inhalte</i>) |

| Literatur |
|--|
| Eine Auswahl von Werken der jeweiligen Instrumentalliteratur, die geeignet sind, die beschriebenen Kompetenzziele zu erreichen (<i>siehe jeweilige HF – Literatur</i>) |

| Lehrveranstaltungen | | |
|----------------------------------|-----------------------------|-----|
| Dozent(in) | Titel der Lehrveranstaltung | SWS |
| Jeweilige(r) Zweitfachlehrer(in) | Instrumentales Zweitfach | 1 |

Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

| Modul: Instrumentales Zweitfach 2 | | | |
|-----------------------------------|----------|------------|------|
| Studiengang | Semester | Dauer | Art |
| Angewandte Musikalische Kunst | 3 - 8 | 2 Semester | Wahl |

| ECTS-Punkte | Stud. Arbeitsbelastung | Prüfungsform | Studien-/Prüfungsleistungen |
|-------------|--|--------------|--|
| 5 | 150 h, davon 14 h Kontaktstudium 136 h Selbststudium | praktisch | Studienleistung, unbenotete Prüfung |

| Modulverantwortlicher | Zugangsvoraussetzungen | Lehr- und Lernmethoden |
|-----------------------|------------------------|---------------------------------|
| Lohr | --- | Praktische Übung, Selbststudium |

| Qualifikationsziele |
|--|
| <p style="text-align: center;">Erweiterung des instrumentalen Spektrums</p> <ul style="list-style-type: none"> Fortgeschrittenes Spiel eines Instruments nach den Kriterien eines workload – angeglichenen Hauptfachstudiums (<i>siehe jeweilige HF – Ziele</i>), auch zur vorteilhaften Positionierung auf dem Arbeitsmarkt |

| Lehrinhalte |
|--|
| <ul style="list-style-type: none"> Erarbeitung technischer und musikalischer, dem Wissensstand des Studierenden jeweils angemessener Themen nach den Kriterien eines workload – angeglichenen Hauptfachstudiums (<i>siehe jeweilige HF – Inhalte</i>) |

| Literatur |
|--|
| Eine Auswahl von Werken der jeweiligen Instrumentalliteratur, die geeignet sind, die beschriebenen Kompetenzziele zu erreichen (<i>siehe jeweilige HF – Literatur</i>) |

| Lehrveranstaltungen | | |
|----------------------------------|-----------------------------|-----|
| Dozent(in) | Titel der Lehrveranstaltung | SWS |
| Jeweilige(r) Zweitfachlehrer(in) | Instrumentales Zweitfach | 1 |

Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

| Modul: Populäre Musik und Jazz 1 | | | |
|----------------------------------|----------|------------|-----------------------|
| Studiengang | Semester | Dauer | Art |
| Angewandte Musikalische Kunst | 1 - 2 | 2 Semester | Wahlpflicht / Wahl |

| ECTS-Punkte | Stud. Arbeitsbelastung | Prüfungsform | Studien-/Prüfungsleistungen |
|-------------|--|--|-----------------------------|
| 5 | 150 h, davon 42 h Kontaktstudium 108 h Selbststudium | praktisch, mündlich, ggfls.schriftlich | Benotete Prüfung |

| Modulverantwortlicher | Zugangsvoraussetzungen | Lehr- und Lernmethoden |
|-----------------------|----------------------------|---|
| Lohr | Bestandene Aufnahmeprüfung | Vorlesung, Praktische Übung, Selbststudium |

| Qualifikationsziele |
|---|
| <p align="center">Musizierpraktisches und theoretisches Wissen zu Populärer Musik und Jazz</p> <p>Musizierpraxis: Improvisation und Liedbegleitung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, frei über Eigen- oder Fremdkompositionen improvisierend zu spielen, sowie Akkordsymbole umzusetzen <p>Musizierpraxis: Arrangement</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, Eigen- oder Fremdkompositionen für beliebige Besetzungen ab Quartett u.a computergestützt zu arrangieren <p>Musikproduktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbstständiger Umgang mit für Musiker typischen Aufgabenstellungen im Bereich der aktuellen Musikproduktion <p>Medienpraxis (Übungen)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbstständiger Umgang mit für Musiker typischen medialen Aufgabenstellungen |

| Lehrinhalte |
|---|
| <p>Musizierpraxis: Improvisation und Liedbegleitung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Überlegungen zur freien musikalischen Gestaltung und Weiterentwicklung vorgegebener Themen • Deutung und Anwendung der Akkordsymboldarstellung ("Real Book") <p>Musizierpraxis: Arrangement</p> <ul style="list-style-type: none"> • Übungen zur Bearbeitung der Populären Musik in direktem Kontext zur medialen Produktion <p>Musikproduktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterweisung in Grundlagen der Tonaufnahme und Editierung / Notensatz (computergestützt) <p>Medienpraxis (Übungen)</p> <ul style="list-style-type: none"> • projektbezogene Umsetzung der erlernten Anwendungen |

Literatur

Eine individuell zusammengestellte Auswahl der jeweiligen Literatur, die geeignet ist, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen.

Lehrveranstaltungen

| Dozent(in) | Titel der Lehrveranstaltung | SWS |
|--------------------|--|------------|
| Przystaniak / Lohr | Musizierpraxis: Improvisation und Liedbegleitung | 1 |
| Lohr | Musizierpraxis : Arrangement (auch computergestützt) | 1 |
| Lohr | Musikproduktion / Medienpraxis (Übungen) | 1 |

Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

| Modul: Populäre Musik und Jazz 2 | | | |
|----------------------------------|----------|------------|----------------------|
| Studiengang | Semester | Dauer | Art |
| Angewandte Musikalische Kunst | 3 - 8 | 2 Semester | Wahlpflicht/ Wahl |

| ECTS-Punkte | Stud. Arbeitsbelastung | Prüfungsform | Studien-/Prüfungsleistungen |
|-------------|---|--------------|--|
| 5 | 150 h, davon 70 h Kontaktstudium 80 h Selbststudium | praktisch | Studienleistung, unbenotete Prüfung |

| Modulverantwortlicher | Zugangsvoraussetzungen | Lehr- und Lernmethoden |
|-----------------------|------------------------|---|
| Lohr | --- | Vorlesung, Praktische Übung, Blockseminar, Selbststudium |

| Qualifikationsziele |
|--|
| <p style="text-align: center;">Ausgebautes musizierpraktisches und theoretisches Wissen zu Populärer Musik und Jazz</p> <p>Jazzcombo <i>alternativ</i>: Comboarbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • selbstständiger Umgang mit Teilnotation und deren vervollständigender Interpretation im Jazz – Idiom oder verwandter Genres <p>Jazz-Harmonielehre</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigenständige Anwendung grundlegender Muster der Jazz-Harmonielehre <p>Medienpraxis (Übungen)</p> <ul style="list-style-type: none"> • selbstständiger Umgang mit für Musiker typischen medialen Aufgabenstellungen |

| Lehrinhalte |
|---|
| <p>Jazzcombo</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gemeinschaftliche Deutung teilnotierter Musik und ensemblegeprägte Umsetzung im Jazz – Idiom <p><i>alternativ</i>: Comboarbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gemeinschaftliche Deutung teilnotierter Musik und ensemblegeprägte Umsetzung <p>Jazz-Harmonielehre</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Jazz-Harmonie-Typismen <p>Medienpraxis (Übungen)</p> <ul style="list-style-type: none"> • selbstständiger Umgang mit für Musiker typischen medialen Aufgabenstellungen |

| Literatur |
|--|
| Eine individuell zusammengestellte Auswahl der jeweiligen Literatur, die geeignet ist, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen. |

| Lehrveranstaltungen | | |
|---------------------|--------------------------------|-----|
| Dozent(in) | Titel der Lehrveranstaltung | SWS |
| Przystaniak | Jazzcombo <i>oder</i> | 2 |
| Lohr | <i>alternativ:</i> Comboarbeit | 2 |
| Przystaniak | Jazz-Harmonielehre | 1 |
| Lohr | Medienpraxis: Übungen | 2 |

Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

| Modul: Körper und Bühne 1 | | | |
|----------------------------------|-----------------|--------------|------------|
| Studiengang | Semester | Dauer | Art |
| Angewandte Musikalische Kunst | 3 - 8 | 2 Semester | Wahl |

| ECTS-Punkte | Stud. Arbeitsbelastung | Prüfungsform | Studien-/Prüfungsleistungen |
|--------------------|---|---------------------|--|
| 5 | 150 h, davon 84 h Kontaktstudium 66 h Selbststudium | praktisch | Studienleistung, unbenotete Prüfung |

| Modulverantwortliche | Zugangsvoraussetzungen | Lehr- und Lernmethoden |
|-----------------------------|-------------------------------|--|
| Przybylska-Angermann | --- | Musikalische und szenische Einstudierung in Einzel- und Gruppenunterricht, Selbststudium |

| Qualifikationsziele |
|--|
| Entwicklung der künstlerischen Persönlichkeit mittels Vernetzung der Studienbereiche Bühne-Körper-Stimme-Instrument |
| • Selbstwahrnehmung im Hinblick auf Bewegungsqualität sowohl im Bereich des musikalischen Ausdrucks, als auch im Bereich der Bühnenperformance |

| Lehrinhalte |
|---|
| <p>Coaching</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung rhythmischer Arbeit • Assistenz bei der Vorbereitung von Auftritten, Wettbewerben in Absprache mit den HF-Dozenten <p>Szenische Assistenz/Bühnentechnik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Systematik und Methoden szenischer Einstudierung, Organisation technischer Bühnenabläufe <p>Musik und Bewegung/ Rhythmik III & IV</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufgaben aus den Bereichen Rhythmik und Tanz • Erarbeitung musikhistorisch relevanter Tanzformen (z.B. Barocktänze) • Vermittlung von Grundkenntnissen der funktionellen Anatomie, Beobachtung und Analyse von Körperhaltung und Bewegungsabläufen |

| Literatur |
|--|
| Eine individuell zusammengestellte Auswahl der jeweiligen Literatur, die geeignet ist, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen. |

| Lehrveranstaltungen | | |
|----------------------------|-------------------------------------|------------|
| Dozent(in) | Titel der Lehrveranstaltung | SWS |
| Przybylska-Angermann | Coaching | 1 |
| Przybylska-Angermann | Musik und Bewegung/ Rhythmik III | 1 |
| Przybylska-Angermann | Musik und Bewegung/ Rhythmik IV | 1 |
| Gerath | Szenische Assistenz / Bühnentechnik | 3 |

Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

| Modul: Körper und Bühne 2 | | | |
|-------------------------------|----------|------------|------|
| Studiengang | Semester | Dauer | Art |
| Angewandte Musikalische Kunst | 5 - 8 | 2 Semester | Wahl |

| ECTS-Punkte | Stud. Arbeitsbelastung | Prüfungsform | Studien-/Prüfungsleistungen |
|-------------|---|--------------|-------------------------------------|
| 5 | 150 h, davon 70 h Kontaktstudium 80 h Selbststudium | praktisch | Studienleistung, unbenotete Prüfung |

| Modulverantwortliche | Zugangsvoraussetzungen | Lehr- und Lernmethoden |
|----------------------|------------------------|--|
| Przybylska-Angermann | --- | Musikalische und szenische Einstudierung in Einzel- und Gruppenunterricht, Selbststudium |

| Qualifikationsziele |
|---|
| <p align="center">Künstlerische Persönlichkeit und Bewegung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Körperliche Verfügbarkeit für musikalisch-darstellerische Performances |

| Lehrinhalte |
|--|
| <p>Szenische Übungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Szenische Improvisationsarbeit zu Körper, Ausdruck, Raum und Bühnenpräsenz <p>Ensemble-Projekt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ensembleübungen • Beispiele unterschiedlicher stilistischer Performances • Anwendung und Vertiefung von Elementen der Bewegungs-/Tanztechnik |

| Literatur |
|--|
| Eine Auswahl von Werken der jeweiligen Literatur, die geeignet sind, die beschriebenen Kompetenzziele zu erreichen |

| Lehrveranstaltungen | | |
|----------------------|--|-----|
| Dozent(in) | Titel der Lehrveranstaltung | SWS |
| Przybylska-Angermann | Ensemble-Projekt: Bewegung - Stimme/Instrument | 2 |
| Gerath | Szenische Übungen | 3 |

Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

| Modul: Ensemblearbeit (2 Veranstaltungen aus der Ensembleliste) | | | |
|--|-----------------|--------------|------------|
| Studiengang | Semester | Dauer | Art |
| Angewandte Musikalische Kunst | 1 - 8 | 2 Semester | Wahl |

| ECTS-Punkte | Stud. Arbeitsbelastung | Prüfungsform | Studien-/Prüfungsleistungen |
|--------------------|---|---------------------|--|
| 5 | 150 h, davon 56 h Kontaktstudium 94 h Selbststudium | praktisch | Studienleistung, unbenotete Prüfung |

| Modulverantwortlicher | Zugangsvoraussetzung | Lehr- und Lernmethoden |
|------------------------------|-----------------------------|-------------------------------|
| Lohr | --- | Übung, Selbststudium |

| Qualifikationsziele |
|---|
| <p>Künstlerische und individuell-persönliche Vervollkommnung durch Musizieren in der Gruppe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ensemblespiel und Spiel unter Dirigat • Aufführung von Werken verschiedener Epochen • Fähigkeit der Anwendung genrespezifischer Spieltechniken |

| Lehrinhalte | | | | | | | |
|--|-----------------|------------------|----------------|----------------|------------|--|-----------|
| <p>Ensemblearbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gruppenintonation, Balance, präzises Zusammenspiel • Vortrag der einstudierten Werke <p>Es müssen zwei Veranstaltungen aus dem folgenden Angebot belegt werden, um das Modul zu komplettieren:</p> <table border="1" style="margin-left: auto; margin-right: auto;"> <tr><td>Gesangsensemble</td></tr> <tr><td>Saxophonensemble</td></tr> <tr><td>Bigband (MS)</td></tr> <tr><td>Streicherprobe</td></tr> <tr><td>Studiochor</td></tr> <tr><td>Orchester (nicht HF Orchesterinstr.)</td></tr> <tr><td>Jazzcombo</td></tr> </table> | Gesangsensemble | Saxophonensemble | Bigband (MS) | Streicherprobe | Studiochor | Orchester (nicht HF Orchesterinstr.) | Jazzcombo |
| Gesangsensemble | | | | | | | |
| Saxophonensemble | | | | | | | |
| Bigband (MS) | | | | | | | |
| Streicherprobe | | | | | | | |
| Studiochor | | | | | | | |
| Orchester (nicht HF Orchesterinstr.) | | | | | | | |
| Jazzcombo | | | | | | | |

| Literatur |
|------------------|
|------------------|

Eine Auswahl von Werken der jeweiligen Instrumentalliteratur, die geeignet sind, die beschriebenen Kompetenzziele zu erreichen

| Lehrveranstaltungen | | |
|----------------------------|------------------------------------|------------|
| Dozent(in) | Titel der Lehrveranstaltung | SWS |
| jeweilige(r) Dozent(in) | Ensemblearbeit | 4 |

Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

| Modul: Stimme im Fokus | | | |
|----------------------------------|----------|------------|------|
| Studiengang | Semester | Dauer | Art |
| Angewandte Musikalische Kunst | 1 - 8 | 2 Semester | Wahl |

| ECTS-Punkte | Stud. Arbeitsbelastung | Prüfungsform | Studien-/Prüfungsleistungen |
|-------------|---|--------------|--|
| 5 | 150 h, davon 70 h Kontaktstudium 80 h Selbststudium | praktisch | Studienleistung, unbenotete Prüfung |

| Modulverantwortliche | Zugangsvoraussetzungen | Lehr- und Lernmethoden |
|----------------------|------------------------|------------------------|
| N.N. | --- | Übung, Selbststudium |

| Qualifikationsziele |
|---|
| <p style="text-align: center;">Erweiterung der Kenntnisse und Fertigkeiten rund um die menschliche Stimme</p> <p>Blattsingen und Rhythmus I</p> <ul style="list-style-type: none">• Umsetzen des Notentextes in seiner rhythmischen und harmonischen Struktur• Sicherer Umgang mit Intervallen• Sicheres Umsetzen rhythmischer Anforderungen <p>Blattsingen und Rhythmus II</p> <ul style="list-style-type: none">• Schnelles Erfassen und Vorauslesen des Notentextes• sicherer Umgang mit Intervallen• sicheres Umsetzen rhythmischer Anforderungen <p>Chorliteraturkunde</p> <ul style="list-style-type: none">• Erweiterung der Repertoirekenntnisse durch Kennenlernen (auch weniger bekannter) Werke und Komponisten / Komponistinnen• Übertragung historischer Perspektiven und Einflüsse auf die Aufführungspraxis• Beurteilung von Ausgaben <p>Gesangsensemble</p> <ul style="list-style-type: none">• Darbietung von Gesangsensembleliteratur <p>alternativ: Studiochor</p> <ul style="list-style-type: none">• Kennenlernen von Chorliteratur• Erlernen chorischer Stimmtechniken |

| Lehrinhalte |
|--|
| <p>Blattsingen und Rhythmus I</p> <ul style="list-style-type: none">• Training rhythmischer Übungen ohne Gesang• Sing-Training von Intervallen• Zunehmend schwierigere Singübungen• Singen von leichter Literatur <p>Blattsingen und Rhythmus II</p> <ul style="list-style-type: none">• Singen von Kunstliedern mit steigendem Schwierigkeitsgrad <p>Chorliteraturkunde</p> <ul style="list-style-type: none">• Erarbeitung von Werken für Chor ab dem 16. Jhdt. <p>Gesangsensemble</p> <ul style="list-style-type: none">• Vorbereitung und "Coaching" von Ensembleszenen unterschiedlicher Genres• Einstudierung und Begleitung von Gesangsensembleliteratur <p>alternativ: Studiochor</p> <ul style="list-style-type: none">• Einsing - Übungen• Aufbau und Weiterentwicklung der eigenen Chorstimme durch gezielte Stimmübungen• Einstudierung und Wiederholung einzelner, zu singender Phrasen• Anwendung verschiedener Sprachen: (u.a. Latein, Italienisch, Deutsch, Französisch, |

Englisch, Koreanisch, Russisch)
• Choraufführungen

Literatur

Eine Auswahl von Werken der jeweiligen Instrumentalliteratur, die geeignet sind, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen

Lehrveranstaltungen

| Dozent(in) | Titel der Lehrveranstaltung | SWS |
|------------|-----------------------------------|-----|
| Wicking | Blattsingen und Rhythmus I | 1 |
| Wicking | Blattsingen und Rhythmus II | 1 |
| Horowitz | Chorliteraturkunde | 1 |
| Horowitz | Studiochor <i>oder alternativ</i> | 2 |
| Horowitz | Gesangsensemble | 2 |

Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

| Modul: Mentales Training in der Musikausübung | | | |
|--|-----------------|--------------|------------|
| Studiengang | Semester | Dauer | Art |
| Angewandte Musikalische Kunst | 1 - 8 | 2 Semester | Wahl |

| ECTS-Punkte | Stud. Arbeitsbelastung | Prüfungsform | Studien-/Prüfungsleistungen |
|--------------------|--|---------------------|--|
| 5 | 150 h, davon 28 h Kontaktstudium 122 h Selbststudium | praktisch | Studienleistung, unbenotete Prüfung |

| Modulverantwortliche | Zugangsvoraussetzungen | Lehr- und Lernmethoden |
|-----------------------------|-------------------------------|---|
| Stetter | --- | Seminar, Praktische Übung, Selbststudium, Blockseminar, Vorlesung |

| Qualifikationsziele |
|---|
| <p>Erweiterung und Vertiefung der Kenntnisse des Mentalen Trainings in der Musikausübung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zu selbstständigem mentalen Üben • Fähigkeit zu mentalem Üben im Bereich der Werkerarbeitung, der Spieltechnik, der Ausdrucksintensivierung und zur Auftrittsvorbereitung u.a. • Beherrschung verschiedener Techniken und Methoden des mentalen Trainings |

| Lehrinhalte |
|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung des aktuellen Forschungsstand zum mentalen Training im Bereich der Musikausübung • Umsetzung effektiveren Übens und persönlicher Höchstleistungen durch Mentales Training • Erarbeitung der visuellen, kinästhetischen, verbalen und akustischen Imagination sowie die Imagination des musikalischen Ausdrucks • Werkerarbeitung mit Hilfe des mentalen Trainings • Detektion und Entkoppelung von Blockaden; Umgang mit Bühnenangst und Misserfolg • Übungen zur Steigerung der Konzentrationsfähigkeit und zur Fokussierung • Effektiveres Üben durch Einbeziehung des mentales Training in den täglichen Übeprozess • Praktische Übungen zur Erarbeitung individueller Anwendungsbeispiele |

| Literatur |
|--|
| Eine individuell zusammengestellte Auswahl der jeweiligen Literatur, die geeignet ist, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen. |

| Lehrveranstaltungen | | |
|----------------------------|--|------------|
| Dozent(in) | Titel der Lehrveranstaltung | SWS |
| Stetter | Mentales Training in der Musikausübung | 2 |

Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

| Modul: Einführung in die Elementare Musikpädagogik | | | |
|---|-----------------|--------------|------------|
| Studiengang | Semester | Dauer | Art |
| Angewandte Musikalische Kunst | 1 - 8 | 2 Semester | Wahl |

| ECTS-Punkte | Stud. Arbeitsbelastung | Prüfungsform | Studien-/Prüfungsleistungen |
|--------------------|--|---------------------|--|
| 5 | 150 h, davon 28 h Kontaktstudium 122 h Selbststudium | mündlich | Studienleistung, unbenotete Prüfung |

| Modulverantwortliche | Zugangsvoraussetzungen | Lehr- und Lernmethoden |
|-----------------------------|-------------------------------|-----------------------------------|
| Stetter | --- | Seminar, Selbststudium, pr. Übung |

| Qualifikationsziele |
|---|
| <p style="text-align: center;">Einführung in die Vielfalt der elementaren Musikpraxis</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, grundlegende Aspekte, Ziele, Inhalte und Arbeitsweisen der Elementaren Musikpädagogik praktisch umzusetzen • Befähigung zur Vermittlung von Tänzen, Liedern, Liedbegleitungen, Bewegungsbegleitungen und Improvisationen im Gruppen- und Klassenunterricht mit verschiedenen Altersgruppen • auditiver und kinästhetischer Sensibilisierung und deren Vermittlung • Übertragung von Methoden der elementaren Musikpraxis auf den Instrumental- und Gesangsunterricht mit Anfängern |

| Lehrinhalte |
|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung des aktuellen Forschungsstands zu verschiedenen Bereichen der EMP und zum elementaren Musik-Erleben • Kritische Erarbeitung verschiedener didaktischer Ansätze zur elementaren Musikpraxis mit Eltern-Kind-Gruppen, Vorschul- und Grundschulkindern, Jugendl., Erwachs. und Senioren • Vorstellung grundlegender Aspekte, Ziele und Inhalte und Arbeitsweisen der EMP • Praktische Übungen in der Gruppe, mit Partner und alleine zu elementaren Gestaltungsprozessen in Musik, Sprache und Bewegung • Umgang mit elementaren Instrumenten • Verbindung von Musik mit anderen künstlerischen Ausdrucksformen • Liedbegleitung, Bewegungsbegleitung, gebundene und freie Tänze, Bodypercussion, Verklängen von Texten und Bildern, Klangexperimente, Sensibilisierung der Wahrnehmung, Notationen, rhythm. und melodische Improvisation mit verschiedenen Altersgruppen der EMP • Inhalte der Elementaren Musikpädagogik im Instrumental- und Gesangsunterricht |

| Literatur |
|--|
| Eine individuell zusammengestellte Auswahl der jeweiligen Literatur, die geeignet ist, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen. |

| Lehrveranstaltungen | | |
|----------------------------|---|------------|
| Dozent(in) | Titel der Lehrveranstaltung | SWS |
| Stetter | Einführung in die Elementare Musikpädagogik | 2 |

Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

| Modul: Lern- und Entwicklungsauffälligkeiten im Instrumental- und Gesangsunterricht | | | |
|--|-----------------|--------------|------------|
| Studiengang | Semester | Dauer | Art |
| Angewandte Musikalische Kunst | 1 - 8 | 2 Semester | Wahl |

| ECTS-Punkte | Stud. Arbeitsbelastung | Prüfungsform | Studien-/Prüfungsleistungen |
|--------------------|--|---------------------|--|
| 5 | 150 h, davon 28 h Kontaktstudium 122 h Selbststudium | mündlich | Studienleistung, unbenotete Prüfung |

| Modulverantwortliche | Zugangsvoraussetzungen | Lehr- und Lernmethoden |
|-----------------------------|-------------------------------|--|
| Stetter | --- | Seminar, Selbststudium, Praktische Übung, Vorlesung |

| Qualifikationsziele |
|---|
| <p>Vertiefung und Erweiterung musikpädagogischer und didaktischer Themenbereiche</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefende Ausbildung von kognitiven, biopsychologischen und entwicklungspsychologischen Aspekten des Musikkernens, sowie deren sozial-emotionalen und motivationalen Grundlagen • Umgang mit übergreifenden Aspekten von Lern- und Entwicklungsauffälligkeiten im Instrumental- und Gesangsunterricht, deren Beschreibung, Analyse und Differenzierung • Erarbeitung spezifischer Lern- und Entwicklungsauffälligkeiten und ihrer Auswirkungen auf den Instrumental- und Gesangsunterricht, z.B. ADHS, Hochbegabung, Legasthenie • Anwendung kritischer Analyse verschiedener didaktischer Ansätze im Umgang mit betroffenen Schülern • Methodisch-didaktischer Umgang mit Lern- und Entwicklungsauffälligkeiten im Gesangs- und Instrumentalunterricht |

| Lehrinhalte |
|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • Kognitive, biopsychologische und entwicklungspsychologische Aspekte des Musikkernens • Die wichtigsten Störungsbilder und Verhaltensauffälligkeiten im Unterricht • Risiko- und Schutzfaktoren im Mikro-/ Meso-/ und Makrosystem • Der aktuelle Forschungsstand bezüglich der Prävalenz, Symptomatik, Ursachen und Diagnostik spezifischer Lern- und Entwicklungsstörungen (z.B. ADHS, Legasthenie) • Entwicklungsbesonderheiten hochbegabter Schüler (Theorien, Modelle und Einzelfallstudien) • Reflexion verschiedener didaktischer Ansätze im Umgang mit Lern- und Entwicklungsauffälligkeiten und Kennenlernen verschiedener Fördermaßnahmen im Bereich des Instrumental- und Gesangsunterrichts |

| Literatur |
|--|
| Eine individuell zusammengestellte Auswahl der jeweiligen Literatur, die geeignet ist, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen. |

| Lehrveranstaltungen | | |
|----------------------------|---|------------|
| Dozent(in) | Titel der Lehrveranstaltung | SWS |
| Stetter | Lern- und Entwicklungsauffälligk.im Instr.- und Gesangsunterricht | 2 |

Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

| Modul: Multikulturelle und intensive Musikpädagogik (in Kooperation mit der Evangelischen Hochschule) | | | |
|---|-----------------|--------------|------------|
| Studiengang | Semester | Dauer | Art |
| Angewandte Musikalische Kunst | 1 - 8 | 2 Semester | Wahl |

| ECTS-Punkte | Stud. Arbeitsbelastung | Prüfungsform | Studien-/Prüfungsleistungen |
|--------------------|--|---------------------|--|
| 5 | 150 h, davon 28 h Kontaktstudium 122 h Selbststudium | mündlich | Studienleistung, unbenotete Prüfung |

| Modulverantwortliche | Zugangsvoraussetzungen | Lehr- und Lernmethoden |
|-----------------------------|-------------------------------|----------------------------------|
| Dr. Biffio | --- | Seminar und Praktika mit der EHD |

| Qualifikationsziele |
|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • Kreative Impulse beim Kind aufnehmen und fördern • Begegnung mit behinderten und nicht behinderten Kindern • Erfahrungen mit multikulturellen Gruppen • Gemeinsame Arbeit und Austausch mit Studierenden der Childhood Studies • Entwicklung von musikpädagogischen Konzepten und Maßnahmen in Sozialen Einrichtungen • Einblick in internationale Projekte der Community Music Activity CMA • Anwendung von Methoden der Musikpädagogik und Sozialpädagogik • Wahrnehmung und Evaluierung von musikalisch-künstlerischen Kinderaktivitäten in einem breit gesteckten gesellschaftlichen Kontext |

| Lehrinhalte |
|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • Das kooperative Seminar zwischen der Akademie für Tonkunst und der Evangelischen Hochschule Darmstadt bietet den Studierenden der Musikpädagogik und der Childhood Studies die Möglichkeit, musikalisch-kreatives Potenzial von Kindern in ihrem Kindergarten- und Schulalltag zu entdecken und zu fördern. Im Expertenteam von Studierenden künstlerischer und sozialer Fächer werden sog. Community Music Activities entwickelt. Hierbei wird inklusiv mit behinderten und nicht behinderten sowie mit Kindern mit und ohne Migrationshintergrund gearbeitet. Das Seminar im Sommersemester dient der theoretischen Fundierung. Zugleich sammeln die Studierenden beider Hochschulen Erfahrungen im Umgang mit passenden Klang- und Bewegungselementen. Im Wintersemester gehen die Studierenden zu zweit in Praktika in Soziale Einrichtungen. Diese werden im Seminar aufgearbeitet und besprochen. |

| Literatur |
|--|
| Eine individuell zusammengestellte Auswahl der jeweiligen Literatur, die geeignet ist, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen. |

| Lehrveranstaltungen | | |
|----------------------------|--|------------|
| Dozent(in) | Titel der Lehrveranstaltung | SWS |
| Dr. Biffio | Multikulturelle und inklusive Musikpädagogik | 2 |

Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

| Modul: Workshop Musiktheorie | | | |
|-------------------------------------|-----------------|--------------|------------|
| Studiengang | Semester | Dauer | Art |
| Angewandte Musikalische Kunst | 1 - 8 | 2 Semester | Wahl |

| ECTS-Punkte | Stud. Arbeitsbelastung | Prüfungsform | Studien-/Prüfungsleistungen |
|--------------------|---|---|--|
| 5 | 150h, davon 28h Kontaktstudium 122h Selbststudium | Schriftl. Hausarbeit (Bearbeitungszeit: 4 Wochen), schriftl. Klausur | Studienleistung, unbenotete Prüfung |

| Modulverantwortlicher | Zugangsvoraussetzungen | Lehr- und Lernmethoden |
|------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|
| Prof. Zdralek | --- | Vorlesung, Übungen |

| Qualifikationsziele |
|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • Erweiterung der erworbenen Kenntnisse durch anspruchsvollere satztechnische Arbeiten • Vertiefung der analytischen Hörfähigkeiten in verschiedenen historischen Kontexten • Einordnung der Erscheinungsformen von Partituren aus verschiedenen Epochen nach verschiedenen Kriterien |

| Lehrinhalte |
|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • Improvisation nach satztechnischen Modellen und historischen Vorlagen in verschiedenen Besetzungen • Erstellung von Kopien typischer Musiken, nach eigenen Schwerpunkten fachgerecht und projektbezogen • Umsetzung von Einrichtungen für verschiedene Besetzungen fachgerecht • In Absprache zwischen Lehrkraft und Studierenden frei wählbare Themenschwerpunkte aus den Bereichen Tonsatz und/oder Gehörbildung und/oder Instrumentation/ Arrangement. |

| Literatur |
|--|
| Eine individuell zusammengestellte Auswahl der jeweiligen Literatur, die geeignet ist, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen. |

| Lehrveranstaltungen | | |
|----------------------------|------------------------------------|------------|
| Dozent(in) | Titel der Lehrveranstaltung | SWS |
| Prof. Zdralek | Workshop Musiktheorie | 2 |

Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

| Modul: Liedbegleitung für Sänger | | | |
|---|-----------------|--------------|------------|
| Studiengang | Semester | Dauer | Art |
| Angewandte Musikalische Kunst | 1 - 8 | 2 Semester | Wahl |

| ECTS-Punkte | Stud. Arbeitsbelastung | Prüfungsform | Studien-/Prüfungsleistungen |
|--------------------|---|---------------------|--|
| 5 | 150h, davon 28h Kontaktstudium 122h Selbststudium | praktisch | Studienleistung, unbenotete Prüfung |

| Modulverantwortliche | Zugangsvoraussetzungen | Lehr- und Lernmethoden |
|-----------------------------|-------------------------------|-------------------------------|
| Wicking | --- | Praktische Übungen |

| Qualifikationsziele |
|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • Befähigung zur improvisierten und einfachen Liedbegleitung • Fähigkeit zur Transposition von einfachen Stücken, der Stimmlage von Schülern angepasst |

| Lehrinhalte |
|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • Erlernen und Üben einfacher Kadenz, die zunächst bei Volksliedern und dann bei zunehmend anspruchsvoller Literatur angewendet werden sollen. • Spielen von einfachen Stücken „nach Gehör“, d.h. ohne Noten • Transponieren von Stücken • Erlernen von verschiedenen Begleitmustern • Bei anspruchsvollerer Literatur: Erstellen einer Reduktion, die den eigenen Fähigkeiten angepasst ist • Ad-hoc Begleiten von einfachen Volksliedern |
| Literatur |
| Eine individuell zusammengestellte Auswahl der jeweiligen Literatur, die geeignet ist, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen. |

| Lehrveranstaltungen | | |
|----------------------------|------------------------------------|------------|
| Dozent(in) | Titel der Lehrveranstaltung | SWS |
| Wicking | Liedbegleitung für Sänger | 2 |

Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

| Modul: Komposition unterrichten | | | |
|--|-----------------|--------------|------------|
| Studiengang | Semester | Dauer | Art |
| Angewandte Musikalische Kunst | 1 - 8 | 2 Semester | Wahl |

| ECTS-Punkte | Stud. Arbeitsbelastung | Prüfungsform | Studien-/Prüfungsleistungen |
|--------------------|---|------------------------------|--|
| 5 | 150 h, davon 84 h Kontaktstudium 66 h Selbststudium | Konzert oder Thesenpapier | Prüfung unbenotet (Wahl) oder benotet (Wahlpflicht) |

| Modulverantwortlicher | Zugangsvoraussetzungen | Lehr- und Lernmethoden |
|------------------------------|-------------------------------|--|
| Gieshoff | --- | Übung, Projekte, Selbststudium, Vorlesung |

| Qualifikationsziele |
|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur Erfindung selbstständiger Unterrichts-Methoden im Moment ihrer Anwendung • Fähigkeit, individuelle Strategien für die Arbeit mit komponierenden Kindern, Jugendlichen und erwachsenen Laien zu entwickeln • Fähigkeit, einen Erfindungsprozesses zu initiieren und bis zur Uraufführung der so entstehenden Werke in schöpferischer Bewegtheit zu halten • Fähigkeit zur Vermittlung der Grundvoraussetzungen künstlerischer Produktion von Kindern, Jugendlichen und erwachsenen Laien • Fähigkeit, ästhetische und technische Inhalte in verschiedenen Vermittlungskontexten anzuwenden |

| Lehrinhalte |
|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • Diskussion und Reflektion diverser Frage- und Problemstellungen zum Thema „Komposition unterrichten“ • Hospitation beim Kompositionsunterricht für Kinder und Jugendliche an der Städtischen Musikschule • Individuelle Begleitung der Planung und Durchführung eines Klassen-Kompositionsunterrichts • Eigenverantwortlicher Kompositionsunterricht mit Schülerinnen und Schülern der Kompositionsklasse • Konzepterarbeitung für einen Kompositionsworkshop • Besuch der Frühjahrstagung des Instituts für Neue Musik und Musikerziehung |

| Literatur |
|---|
| Eine individuell zusammengestellte Auswahl der jeweiligen Literatur die geeignet ist, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen. |

| Lehrveranstaltungen | | |
|----------------------------|------------------------------------|------------|
| Dozent(in) | Titel der Lehrveranstaltung | SWS |
| Gieshoff | Komposition unterrichten | 6 |

Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

| Modul: Nebenfach Komposition | | | |
|-------------------------------------|-----------------|--------------|------------|
| Studiengang | Semester | Dauer | Art |
| Angewandte Musikalische Kunst | 1 - 8 | 2 Semester | Wahl |

| ECTS-Punkte | Stud. Arbeitsbelastung | Prüfungsform | Studien-/Prüfungsleistungen |
|--------------------|---|--|--|
| 5 | 150 h, davon 28 h Kontaktstudium 122 h Selbststudium (14h Vorles./Gruppe 1.Sem., 14h Einzelunt. 2.Sem) | praktisch und/oder schriftlich und/oder mündlich | Studienleistung, unbenotete Prüfung |

| Modulverantwortlicher | Zugangsvoraussetzungen | Lehr- und Lernmethoden |
|------------------------------|-------------------------------|---|
| Kurz | --- | Vorlesung, Einzel- und Gruppenunterricht |

| Qualifikationsziele |
|--|
| <ul style="list-style-type: none">• Erwerb der Fähigkeit, kompositorische Vorstellungen zu entwickeln und in ausgewählten Besetzungen zu realisieren• Heraudifferenzierung eines in der Gegenwartskunst verankerten künstlerischen Bewusstseins in möglichst individueller Ausprägung• Erwerb technischer Grundlagen des Komponierens zur Kenntnis des derzeitigen kompositorischen „Standes der Zeit“• Erwerb der Fähigkeit, komplexere kompositorische Zusammenhänge und Strukturen ausgewählter Werke zu erkennen und zu beschreiben• Erwerb der Kompetenz, sich aus der Sicht eines Komponisten zu Fragen der Beurteilung, resp. Beurteilbarkeit gegebener Kompositionen zu äußern• Erwerb der Fähigkeit, instrumentationstechnische Fragen aus Geschichte und Gegenwart zu formulieren und zu beurteilen |

| Lehrinhalte |
|--|
| <ul style="list-style-type: none">• Komposition von Werken in solistischer, kammermusikalischer und ggf. orchestraler Besetzung• Erarbeitung einer möglichst authentischen kompositorischen Sprache• Erarbeitung kompositorischer Techniken und Verfahrensweisen Neuer Musik anhand wesentlicher Werke des 20. und 21. Jhdt. durch Analyse und Nachvollzug derselben |

| Literatur |
|------------------|
|------------------|

Eine individuell zusammengestellte Auswahl der jeweiligen Literatur, die geeignet ist, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen.

| Lehrveranstaltungen | | |
|----------------------------|------------------------------------|------------|
| Dozent(in) | Titel der Lehrveranstaltung | SWS |
| Chung Kurz Meijering | Nebenfach Komposition | 2 |

Hinweis :

Die folgenden Wahlpflicht - Angebote können alternativ im gesamten Studienverlauf als Wahlmodul gewählt werden!

Der Prüfungsmodus der Module erfolgt als „Offenes Projekt“ benotet, als Wahlmodul unbenotet .

Wahlpflicht – Katalog (Semester 7 - 8)

Offenes Projektmodul

Das „Offene Projektmodul“ als Wahlpflichtmodul widmet sich der Vertiefung individueller Interessensbereiche zur Musik auf den Gebieten

- Medienproduktion
- Organisation
- Selbstorganisation
- Pädagogik

entsprechend der Angebote im Wahlpflichtkatalog und der hieraus von den Studierenden gewählten individuellen Gestaltung.

In der Regel sind **zwei Module in Kombination** zur Gestaltung eines „Offenen Projekts“ vorgesehen, deren Inhalte sich überschneiden resp. vernetzen können. Daher ist es sinnvoll, zwei thematisch miteinander verwandte Bereiche zusammenzustellen.

Möglich ist alternativ eine Auswahl, die als jeweils einzelne Vertiefung zu bestimmten Themen des Modulkatalogs verstanden werden kann.

Die jeweiligen Aufgabenstellungen und Termine werden vom zuständigen Dozenten zu Beginn des Semesters mitgeteilt.

Die Veranstaltungen der Evangelischen Hochschule und der Pädagogischen Akademie Elisabethenstift folgen ihrem eigenen etablierten Ablauf.

Die Teilnehmerzahl an den Angeboten externer Module ist begrenzt.

Bei Überbelegung entscheidet das Los. Im Losverfahren unterlegene Studierende erhalten im folgenden Studienjahr eine Belegungspräferenz.

Die Angebote des Wahlpflichtkatalogs sind teilweise alternierend.

Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

| Modul: Operette / Musical | | | |
|----------------------------------|----------|------------|---------------------|
| Studiengang | Semester | Dauer | Art |
| Angewandte Musikalische Kunst | 7 - 8 | 2 Semester | Wahlpflicht-Projekt |

| ECTS-Punkte | Stud. Arbeitsbelastung | Prüfungsform | Studien-/Prüfungsleistungen |
|-------------|---|--|--|
| 5 | 150 h, davon 56 h Kontaktstudium 94 h Selbststudium | praktisch und/oder schriftlich und/oder mündlich | Prüfung unbenotet (Wahl) oder benotet (Wahlpflicht) |

| Modulverantwortliche | Zugangsvoraussetzungen | Lehr- und Lernmethoden |
|----------------------|------------------------|--|
| Suh | --- | Vorlesung, Selbststudium, musikalische und szenische Umsetzung von Solos/Ensembles |

| Qualifikationsziele |
|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung stilistischer Unterschiede in Musical/Operette • Aneignung von Grundkenntnissen der Literatur in beiden Bereichen • Erfassung von Karriere – und Unterrichtsmöglichkeiten durch eigene Erfahrung • Erkennen und Umsetzen der besonderen rhythmischen Anforderungen |

| Lehrinhalte |
|--|
| <p>Lektüre</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die historische und soziale Bedeutung der Operette im Europa des 19. Jahrhunderts und das daraus entstehende American Musical Theatre im 20. Jahrhundert • Diskussion der stilistischen Unterschiede in beiden Genres an Hand von Hörbeispielen (CD's) • Erörterung der stimmlichen Herausforderungen und der Eignung als Unterrichtsmaterial • Referate über die zu erarbeitenden Stücke <p>Ensemble</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beschäftigung mit idiomatischen amerikanischen Ausdrücken und englischer Aussprache im Musical • Stimmführung beim Musical im Rahmen einer klassischen Gesangsausbildung • Vorführung von erarbeiteten Stücken <p>Darstellung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung der psychologischen, emotionalen, situativen, dramatischen Inhalte der Stücke • Szenische Realisierung komplexer rhythmischer Bewegungen/Tänze |

| Literatur |
|--|
| Eine individuell zusammengestellte Auswahl der jeweiligen Literatur, die geeignet ist, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen. |

| Lehrveranstaltungen | | |
|----------------------------|------------------------------------|------------|
| Dozent(in) | Titel der Lehrveranstaltung | SWS |
| Suh | Lektüre | 1 |
| Graf | Ensemble | 2 |
| Gerath/ Przybylska | Darstellung | 1 |

Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

| Modul: Tonproduktion / Musikproduktion | | | |
|---|-----------------|--------------|---------------------|
| Studiengang | Semester | Dauer | Art |
| Angewandte Musikalische Kunst | 7 - 8 | 2 Semester | Wahlpflicht-Projekt |

| ECTS-Punkte | Stud. Arbeitsbelastung | Prüfungsform | Studien-/Prüfungsleistungen |
|--------------------|---|---------------------|--|
| 5 | 150 h, davon 56 h Kontaktstudium 94 h Selbststudium | praktisch | Prüfung unbenotet (Wahl) oder benotet (Wahlpflicht) |

| Modulverantwortlicher | Zugangsvoraussetzungen | Lehr- und Lernmethoden |
|------------------------------|-------------------------------|--|
| Lohr | --- | Übung, Vorlesung, Projekte, Arbeitsgruppen, Selbststudium |

| Qualifikationsziele |
|---|
| <p>Tonproduktion / Musikproduktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zielgerichtete Projektierung und Umsetzung von Audioproduktionen anhand von Solo- oder Ensembledarbietungen in der Akademie für Tonkunst und/oder mit mobiler Ausrüstung im Kontext der Akademie (z.B. mit Kooperationspartnerinstituten) |

| Lehrinhalte |
|---|
| <p>Tonproduktion / Musikproduktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Herstellung exemplarischer und veröffentlichungsreifer Tonträger in allen gängigen Produktionsschritten, von der Probe bis zur technischen Freigabe des Materials |

| Literatur |
|--|
| Eine individuell zusammengestellte Auswahl der jeweiligen Literatur, die geeignet ist, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen. |

| Lehrveranstaltungen | | |
|----------------------------|------------------------------------|------------|
| Dozent(in) | Titel der Lehrveranstaltung | SWS |
| Lohr | Tonproduktion / Musikproduktion | 4 |

Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

| Modul: Bandarbeit / Bandbetreuung (in Kooperation mit dem Schulzentrum Marienhöhe) | | | |
|--|----------|------------|-------------------------|
| Studiengang | Semester | Dauer | Art |
| Angewandte Musikalische Kunst | 7 - 8 | 2 Semester | Wahlpflicht- Projekt |

| ECTS-Punkte | Stud. Arbeitsbelastung | Prüfungsform | Studien-/Prüfungsleistungen |
|-------------|---|--------------|--|
| 5 | 150 h, davon 84 h Kontaktstudium 66 h Selbststudium | praktisch | Prüfung unbenotet (Wahl) oder benotet (Wahlpflicht) |

| Modulverantwortlicher | Zugangsvoraussetzungen | Lehr- und Lernmethoden |
|-----------------------|------------------------|--|
| Lohr | -- | Arbeitsgruppen, Selbststudium, Projekte. praktische Übung |

| Qualifikationsziele |
|---|
| • Qualifizierte Arbeit mit Schülerbands im Rahmen der künstlerischen Betreuung des Bandunterrichts am Schulzentrum Marienhöhe |

| Lehrinhalte |
|---|
| • Dieses Praktikum beinhaltet Unterrichtsbesuche bei den Lehrkräften des Schulzentrums Marienhöhe, Unterrichtsversuche und Nachgespräche mit der jeweiligen Lehrkraft der Marienhöhe und dem Dozenten der AfT. Jeder Studierende probt eigenständig Material mit einer Band ein. Am Ende des Moduls steht eine Lehrprobe. |

| Literatur |
|--|
| Eine individuell zusammengestellte Auswahl der jeweiligen Literatur, die geeignet ist, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen. |

| Lehrveranstaltungen | | |
|---|-----------------------------|-----|
| Dozent(in) | Titel der Lehrveranstaltung | SWS |
| Lohr / jeweilige Dozenten des Schulzentrums Marienhöhe | Bandarbeit | 6 |

Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

| Modul: Stipendium Internationales Musikinstitut Darmstadt | | | |
|--|-----------------|--------------|---------------------|
| Studiengang | Semester | Dauer | Art |
| Angewandte Musikalische Kunst | 7 - 8 | 2 Semester | Wahlpflicht-Projekt |

| ECTS-Punkte | Stud. Arbeitsbelastung | Prüfungsform | Studien-/Prüfungsleistungen |
|--------------------|---|---------------------|--|
| 5 | 150 h, davon 56 h Kontaktstudium 94 h Selbststudium | mündlich | Prüfung unbenotet (Wahl) oder benotet (Wahlpflicht) |

| Modulverantwortlicher | Zugangsvoraussetzungen | Lehr- und Lernmethoden |
|------------------------------|-------------------------------|--------------------------------------|
| Lohr | -- | Exkursion, Seminar, Selbststudium |

Qualifikationsziele

Stipendium IMD

- Ausbau des Wissens um Themen zur Neuen Musik in Komposition und Interpretation, vermittelt im Rahmen des internationalen Festivals, reflektiert im Austausch mit Dozent und Studierenden

Lehrinhalte

Stipendium IMD

- Teilnahme an Veranstaltungen von Kursen des Internationalen Musikinstituts Darmstadt
- Veranstaltungsbezogene Reflektion und Diskussion in Vor- und Nachbereitung

Literatur

Eine Auswahl von Werken der jeweiligen veranstaltungsbezogenen Rahmenliteratur, die vom Dozenten zu Beginn mitgeteilt wird.

Lehrveranstaltungen

| Dozent(in) | Titel der Lehrveranstaltung | SWS |
|-------------------|--|------------|
| N.N. | Stipendium Internationales Musikinstitut Darmstadt | 4 |

Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

| Modul: Stipendium Institut für Neue Musik und Musikerziehung | | | |
|---|-----------------|--------------|---------------------|
| Studiengang | Semester | Dauer | Art |
| Angewandte Musikalische Kunst | 7 - 8 | 2 Semester | Wahlpflicht-Projekt |

| ECTS-Punkte | Stud. Arbeitsbelastung | Prüfungsform | Studien-/Prüfungsleistungen |
|--------------------|---|---------------------|--|
| 5 | 150 h, davon 56 h Kontaktstudium 94 h Selbststudium | mündlich | Prüfung unbenotet (Wahl) oder benotet (Wahlpflicht) |

| Modulverantwortlicher | Zugangsvoraussetzungen | Lehr- und Lernmethoden |
|------------------------------|-------------------------------|-----------------------------------|
| Chung | --- | Exkursion, Seminar, Selbststudium |

Qualifikationsziele

Stipendium INMM

- Ausgebautes Wissen zu Themen zur Neuen Musik und Musikerziehung, vermittelt im Rahmen der Tagung, reflektiert im Austausch mit Dozent und Studierenden

Lehrinhalte

Stipendium INMM

- Teilnahme an (Haupt -) Veranstaltungen im Rahmen der Tagungen des Instituts für Neue Musik und Musikerziehung
- Reflektion und Diskussion in Vor- und Nachbereitung

Literatur

Eine Auswahl von Werken der jeweiligen veranstaltungsbezogenen Rahmenliteratur, die vom Dozenten zu Beginn mitgeteilt wird.

Lehrveranstaltungen

| Dozent (in) | Titel der Lehrveranstaltung | SWS |
|--------------------|---|------------|
| N.N. | Stipendium Institut für Neue Musik und Musikerziehung | 4 |

Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

| Modul: Darmstädter Musikgespräche | | | |
|-----------------------------------|----------|------------|---------------------|
| Studiengang | Semester | Dauer | Art |
| Angewandte Musikalische Kunst | 7 - 8 | 2 Semester | Wahlpflicht-Projekt |

| ECTS-Punkte | Stud. Arbeitsbelastung | Prüfungsform | Studien-/Prüfungsleistungen |
|-------------|--|--------------|--|
| 5 | 150 h, davon 28 h Kontaktstudium 122 h Selbststudium | schriftlich | Prüfung unbenotet (Wahl) oder benotet (Wahlpflicht) |

| Modulverantwortlicher | Zugangsvoraussetzungen | Lehr- und Lernmethoden |
|-----------------------|------------------------|--------------------------------------|
| Meijering | -- | Exkursion, Seminar, Selbststudium |

| Qualifikationsziele |
|--|
| <p>„Darmstädter Musikgespräche“ – Kooperationsveranstaltung der Akademie für Tonkunst, dem Internationalen Musikinstitut und dem Jazzinstitut Darmstadt (4-6 Gespräche pro Jahr)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umfassende Übertragung der Forschungsgebiete der am Ort befindlichen Musikinstitute (Internationales Musikinstitut, Jazzinstitut, Akademie für Tonkunst) und die synergetische Vernetzung der gewonnenen Erkenntnisse mit dem selbst gewählten Ausbildungsschwerpunkt der Studierenden |

| Lehrinhalte |
|---|
| <p>Darmstädter Musikgespräche</p> <ul style="list-style-type: none"> • entsprechend der jeweiligen Thematik der „Darmstädter Musikgespräche“. |

| Literatur |
|---|
| <p>Entsprechend der jeweiligen Thematik der „Darmstädter Musikgespräche“. Wird vom Dozenten zu Beginn mitgeteilt.</p> |

| Lehrveranstaltungen | | |
|---------------------|-----------------------------|-----|
| Dozent(in) | Titel der Lehrveranstaltung | SWS |
| Meijering | Darmstädter Musikgespräche | 2 |

Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

| Modul: Gesangsmethodik (nicht für Sänger) | | | |
|--|-----------------|--------------|---------------------|
| Studiengang | Semester | Dauer | Art |
| Angewandte Musikalische Kunst | 7 - 8 | 2 Semester | Wahlpflicht-Projekt |

| ECTS-Punkte | Stud. Arbeitsbelastung | Prüfungsform | Studien-/Prüfungsleistungen |
|--------------------|---|---------------------|--|
| 5 | 150 h, davon 56 h Kontaktstudium 94 h Selbststudium | mündlich | Prüfung unbenotet (Wahl) oder benotet (Wahlpflicht) |

| Modulverantwortliche | Zugangsvoraussetzungen | Lehr- und Lernmethoden |
|-----------------------------|-------------------------------|-------------------------------|
| N.N. | --- | Vorlesung, praktische Übung |

| Qualifikationsziele |
|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • Erkundung der speziellen Zusammenhänge zw. Anatomie und Physiologie der Stimme • Umsetzung der Beeinflussbarkeit des singenden Menschen durch Parameter wie Haltung, Atmung, Atem- und Stimmführung, Resonanzraum, Stimmsitz u.ä. • Übertragung sängerischer Aspekte auf andere Instrumente, insbesondere der Aspekt des Atmens (auch in musikalischer Hinsicht), die Besonderheit musikalischer Linienführung im Hinblick auf die Umsetzung von Sprache (z.B. Unterlegung von Phrasen mit Text zur Erweiterung gestalterischer Möglichkeiten) sowie die beständige Arbeit an Bereitstellung von Resonanzraum |

| Lehrinhalte |
|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme am Methodik-Unterricht der Sänger (siehe dort) <ul style="list-style-type: none"> a) passiv (Hospitation) b) aktiv (Unterrichtsgestaltung) |

| Literatur |
|---|
| Eine Auswahl von Werken der jeweiligen Themenbereiche, die geeignet sind, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen. |

| Lehrveranstaltungen | | |
|----------------------------|------------------------------------|------------|
| Dozent(in) | Titel der Lehrveranstaltung | SWS |
| Wicking /Staab | Gesangsmethodik | 4 |

Übersicht der Modulabschlüsse:

Der zugrundeliegende Modus zur Form der Modulabschlüsse lautet:

1. Benotete Prüfung (schriftlich, mündlich, praktisch)
Modus: Noten von 1 (sehr gut) bis 5 (nicht bestanden)
2. Unbenotete Prüfung (auch z.B. Teilnahme an künstlerischen oder pädagogischen Projekten, Kolloquien, mündlicher Nachweis, Erstellung schriftlicher Arbeiten etc.),
Modus: bestanden / nicht bestanden.

Nur die erfolgreiche Absolvierung jedes einzelnen Modulteils führt zur Anerkennung des gesamten Moduls. Die Lehrenden geben Art und Umfang der jeweiligen Studienleistung zu Beginn einer Veranstaltung bekannt.

Modul HF 1 (unbenotet)

Instrumentalfächer und Gesang:

Vortrag zweier Werke aus 2 Epochen, Dauer ca. 10 Minuten.

Blattspiel, Blattsingen: Internes Vorspiel

Orchester: Projektarbeit

Sprecherziehung: Kolloquium, Dauer ca. 10 Minuten

- künstlerischer Sprechvortrag auswendig (Prosa und Lyrik).

- spontane Aufgabenstellung innerhalb der Prüfung.

Italienisch: Kolloquium

Szenischer Unterricht: Darstellerische Projektarbeit

Komposition: Vorlage zweier Werke in unterschiedlichen Besetzungen

Angewandte Musikproduktion und Digitale Medien:

Praktische Aufgabenstellungen für ausgewählte medial-auditive Arbeitsebenen

Modul HF 2 (benotet)

Instrumentalfächer :

Vortrag dreier Werke aus drei Epochen, Dauer ca. 20 Minuten,

Ensemble/Kammermusik: Vorspiel, kann in den HF-Vortrag integriert werden

Gesang:

Vortrag dreier Werke aus drei verschiedenen Gattungen und drei Epochen in min. zwei Sprachen, darunter verpflichtend ein Werk der aktuellen Musik. Dauer ca. 20 Minuten.

Korrepetition: Vorspiel

Italienisch: Schriftliche Arbeit, Kolloquium, Dauer ca. 15 Minuten

- Gespräch in italienischer Sprache zur Feststellung der Grundkenntnisse

- Lektüre eines Textes aus einer italienischen Oper und anschließende Übersetzung

- Diktat eines dem Kandidaten nicht bekannten Textes

Szenischer Unterricht: Darstellerische Projektarbeit (N)

Orchester: Projektarbeit (N)

Komposition:

Vorlage von mindestens zwei Werken in unterschiedlichen Besetzungen, die im 3. und 4. Semester entstanden sind. Präsentation eines dieser Werke bezüglich der ästhetischen Konzepte und deren Verwirklichung und der verwendeten Kompositionstechniken. Anschließendes Kolloquium. Eines der Werke sollte unter Beteiligung als Dirigent oder Interpret zur Aufführung gekommen sein.

Improvisation und Ensemblespiel, Ensemble-/Orchesterleitung:-Eigener Vortrag als

Instrumentalist/Vokalist oder als Ensembleleiter/in eines vorbereiteten Werkes-Improvisation nach einer vorgelegten Improvisationsgrundlage (Wahl des Genres nach vorheriger Absprache)Vortrag / Dirigat eines ad hoc vorgelegten Werkes (Dauer: 15-25 Minuten)

Modulprüfungen derjeniger Hauptfächer in Modul 2, deren Prüfungsformen (P) und (N) gemischt werden, wie beispielsweise im Szenischen Teil der Modulprüfung Hauptfach 2 Gesang oder im

Fach Orchester-/Ensemblespiel im Hauptfach 2 Instrumental Orchester (Bläser, Streicher, Schlagzeug, Harfe), ist diese Aufteilung bei der Notengebung insofern zu berücksichtigen, als dass die Bewertung des (N)-Faches (bestanden/nicht bestanden) nicht in die gewichtete Bewertung des Künstlerischen Hauptfaches einfließen darf. Die gewichtete Bewertung des P-Faches (AMK

Vokal/AMK Instrumental Orchester) obliegt dem Prüfungsvorsitzenden, sowie den Kommissionsmitgliedern, die das entsprechende Hauptfach im Tertiärbereich lehren. Die ungewichtete Bewertung des jeweiligen N-Faches (AMK Vokal/AMK Instrumental Orchester) obliegt allen Mitgliedern der Prüfungskommission.

Modul HF 3 (unbenotet)

Instrumentalfächer und Gesang:

Vortrag, Dauer ca. 30 Minuten

Das Programm soll Werke unterschiedlicher Epochen und unterschiedlichen Charakters enthalten

Instrumental: Vortrag von 2 Klausurstücken

Ensemble/Kammermusik:

Der Kammermusiknachweis kann in den Vortrag integriert werden (Dauer bis zu 15 Minuten), Ensemblebezogene Projektarbeit, beliebige Besetzungen, mindestens ein Werk ab Triobesetzung, als Kammermusik gelten Werke für mehrere Stimmen, ein oder mehrere Instrumente, mehrere Stimmen a capella, eine Stimme und ein Melodieinstrument oder Schlagzeug sowie barocke Arien mit obligatem Instrument und Basso continuo.

Vorspielpraxis (HF Orchester) : Absolvierung von Übungsabenden, Konzerten etc.

Historische Aufführungspraxis: Projektbezogenes Vorspiel

Szenischer Unterricht: Darstellerische Projektarbeit

Orchester: Projektarbeit

Blattsingen: 2 Klausurstücke

Komposition: Vorlage von mindestens zwei Werken in unterschiedlichen Besetzungen, die im 5. und 6. Semester entstanden sind und eine deutliche Weiterentwicklung des kompositorischen Niveaus aufzeigen sollten.

Präsentation zweier dieser Werke bezüglich der ästhetischen Konzepte und deren Verwirklichung und der verwendeten Kompositionstechniken. Eines der Werke sollte unter Beteiligung als Dirigent oder Interpret zur Aufführung gekommen sein.

- Schriftliche Prüfung: Klausur: stilspezifische Analyse eines ad hoc vorgelegten Werks/Werkausschnittes oder Instrumentation eines vorgelegten Ausschnittes eines Klavierwerks für Kammerorchester (Dauer 2 Stunden)

- Mündliche Prüfung: kontroverses Kolloquium über die vorgelegten Werke

Musikproduktion/Studioarbeit: Vorstellung eines selbstproduzierten Werkes mit Kolloquiumzuwerk- und/oder produktionsspezifischen Merkmalen desselben, sowie eventueller Problemlösungen

Analyse: Schriftliche Prüfung: Klausur: stilspezifische Analyse eines Werks/Werkausschnittes (Dauer 2 Stunden) Mündliche Prüfung: Ad hoc-Analyse (Dauer: 10 Minuten)

Modul HF 4 (benotet)

Vortragsabend

Instrumentalfächer (Dauer ca. 50 – 60 Minuten):

Das Programm soll Werke unterschiedlicher Charaktere aus vier Epochen enthalten, darunter min. zwei Werke der Moderne sowie ein kammermusikalisches Werk

Gesang:

-ca. 30 Min. konzertanter Teil:

Werke verschiedener Gattungen und unterschiedlicher Charaktere.

-ca. 30 Min. szenischer Teil:

Arien, Ensembles, Rezitativ und Dialog aus mind. 2 Fachpartien verschiedener Epochen.

-die Werke beider Teile sollen 4 Epochen umfassen und 3 Sprachen beinhalten

(Deutsch und Ital. Obligatorisch). Der szenische Teil betrifft explizit nicht nur das gängige Opern-

Repertoire, sondern auch alle anderen Genres, bis hin zu solchen der aktuellen Musik.

HF Orchesterinstrument: Orchesterstudien, Orchesterstellen Dauer ca. 10 Minuten

Die Studierenden geben eine Liste mit 10 Spielstellen für das Instrument ab.

Die Prüfungskommission wählt in der Prüfung aus der Liste ca. 5 Stellen zum Vorspiel aus.

Zusätzlich Vorbereitung eines Konzertes nach Wahl oder nach Vorschlag durch den Dozenten

Vorspielpraxis (HF Orchester): Absolvierung von Übungsabenden, Konzerten etc.

Ensemble/Kammermusik:

Der Kammermusiknachweis kann in den Vortrag integriert werden (Dauer bis zu 15 Minuten), ensemblebezogene Projektarbeit, beliebige Besetzungen, mindestens ein Werk ab Triobesetzung, als Kammermusik gelten Werke für mehrere Stimmen, ein oder mehrere Instrumente, mehrere Stimmen a capella, eine Stimme und ein Melodieinstrument oder Schlagzeug sowie barocke Arien mit obligatem Instrument und Basso continuo.

Geschichte, Literatur und Stilistik:

Nachweis fachspezifischer Kenntnisse (mündlich und/oder schriftlich)

Szenischer Unterricht: Darstellerische Projektarbeit

Orchester: Projektarbeit (N)

Komposition:

Vorlage einer Auswahl von Werken in unterschiedlichen Besetzungen, die im Laufe des Studiums - vorzugsweise im 7. und 8. Semester - entstanden sind und eine deutliche Weiterentwicklung des kompositorischen Niveaus aufzeigen sollten. Die Auswahl sollte nach Eigeneinschätzung möglichst viele Aspekte des eigenen Schaffens aufzeigen.

Präsentation zweier dieser Werke bezüglich der ästhetischen Konzepte und deren Verwirklichung und der verwendeten Kompositionstechniken.

Referat über ein Thema/Aspekt des aktuellen Komponierens. Vorschlagsrecht der/des Studierenden, Festlegung durch HF-Lehrer

Zwei praktische Anteile: Mitwirkung bei min. einem Werk (als Dirigent, Instrumentalist etc.).

Auswahlmöglichkeiten der praktischen Teile aus folgenden Bereichen:

-Kompositionen für Laienmusiker (Chor, Kinderensembles, Instrumentalvereine, Popgruppen etc.)

-Filmmusik

-Funktionale Musik

-Arrangement/Instrumentation

-Komposition unter Einbeziehung digitaler Medien

-Komponieren nach Modell (nach historischen oder zeitgenössischen Vorbildern)

Analyse Angewandter Musik:

Schriftliche Prüfung: Vorlage einer schriftlich vorbereiteten Analyse einer Komposition (vornehmlich der zeitgenössischen Musik) unter Berücksichtigung künstlerisch-ästhetischer Aspekte, der verwendeten Kompositionstechniken und der Instrumentation/Orchestration (Umfang: 10-15 Seiten) (N)

Kolloquium Komposition:

Mündliche Prüfung:

Kolloquium/ Diskussion über die für die Modulprüfung IV einzureichenden eigenen Kompositionen/Arrangements

Fragen zu exemplarischen Werken zeitgenössischer Musik und/oder aktuellen Strömungen der Neuen Musik.

(Dauer: 30 Minuten)

Modulprüfungen derjeniger Hauptfächer in Modul 4, deren Prüfungsformen (P) und (N) gemischt werden, wie beispielsweise im Szenischen Teil der Modulprüfung Hauptfach 4 Gesang oder im Fach Orchester-/Ensemblespiel Hauptfach 4 Instrumental Orchester (Bläser, Streicher, Schlagzeug, Harfe), ist diese Aufteilung bei der Notengebung insofern zu berücksichtigen, als dass die Bewertung des (N)-Faches (bestanden/nicht bestanden) nicht in die gewichtete Bewertung des Künstlerischen Hauptfaches einfließen darf. Die gewichtete Bewertung des P-Faches (AMK Vokal/AMK Instrumental Orchester) obliegt dem Prüfungsvorsitzenden, sowie den Kommissionsmitgliedern, die das entsprechende Hauptfach im Tertiärbereich lehren. Die

ungewichtete Bewertung des jeweiligen N-Faches (AMK Vokal/AMK Instrumental Orchester) obliegt allen Mitgliedern der Prüfungskommission.

Modul Musikpädagogik / Allgemeine Didaktik (Angewandte Musikalische Kunst) (unbenotet)

Konzertpädagogik: Mündliche Prüfung oder Präsentation

Didaktik und Methodik (für Instrumentalfächer und Gesang): Mündlicher Nachweis fachspezifischer Kenntnisse, in einem Semester des Moduls sind im Umfang von min. 50% die Methodik/Didaktik – Veranstaltungen anderer Hauptfächer zu belegen.

Unterrichtspraktikum: Schriftlicher Unterrichtsentwurf

Einführung in die Musikpädagogik: Kolloquium

Modul Bachelorarbeit (benotet)

Bestimmungen zur Gestaltung der Bachelorarbeit:

Umfang: ca. 25 - 30 Textseiten, ohne Inhalts- und Literaturverzeichnis, Anhang
Notenbeispiele, Photos und Grafiken.

Schriftgröße: Haupttext 11, Fußnoten 10.

Zeilenabstand: 1,5

Seitenränder: Pro Seite ca. 40 Zeilen mit 60 Zeichen.

Seitengröße: In der Regel A4 Hochformat.

Die Arbeit muss gebunden abgegeben werden.

Bestimmungen zur Umsetzung der Prüfung:

Abgabefrist: 6 Wochen vor Semesterende (8. Semester),

Option auf Verlängerung von max. 2 Wochen auf begründeten Antrag hin.

Korrektur: 2 Wochen nach Übergabe an Erst- und Zweitleser,

ein Leser muss ein wissenschaftlicher Fachvertreter sein.

Die Bachelorarbeit kann thematisch bezogen sein auf den Inhalt des Offenen Projektmoduls und damit verbunden werden.

Offenes Projektmodul (benotet)

20 Min. Präsentation mit eigener Beteiligung als Spieler, Vokalist oder Ensembleleiter,

10 Min. mündliche Erläuterung des Projekts in Form eines Vortrags oder Kolloquium mit der Prüfungskommission

Gesamtdauer ca. 30 Minuten

Modul Theorie / Musikwissenschaft 1 (benotet)

Hörgrundschulung I + II:

Schriftliche Prüfung, Dauer ca. 1 Stunde

Mehrstimmiges tonales und atonales Diktat. Akkorde, Klang- und Clusteraufgaben.
Akkordverbindungen.

Mündliche Prüfung, Dauer ca. 20 Minuten :

Hören von Intervallen, Klängen, Akkorden, Akkordverbindungen.

Stilistisches, analytisches Hören: Harmonik, Form, Stil.

Historische Satzlehre I + II:

Schriftliche Prüfung, Dauer ca. 1 Stunde

Satztechnische Übungen.

Mündliche Prüfung, Dauer ca. 20 Minuten

Harmonische Analyse (20 Minuten Vorbereitungszeit).

Spielen von Akkordverbindungen und harmonischen Auszügen am Instrument (Klavier/Gitarre)

Einführung in die Musikwissenschaft und Musikgeschichte:

Schriftliche Prüfung, Dauer ca. 2 Stunden

Akustik, Instrumenten- und Partiturrkunde I + II: Nachweis fachspezifischer Kenntnisse (mündlich und/oder schriftlich)

Musikalische Terminologie: Mündliche Prüfung

Wissenschaftliches Arbeiten: Nachweis fachspezifischer Kenntnisse (mündlich und/oder schriftlich)

Modul Theorie / Musikwissenschaft 2 (benotet)

Hörgrundschulung III + IV:

Schriftliche Prüfung, Dauer ca. 1 Stunde

Mehrstimmiges tonales und atonales Diktat. Akkorde, Klang- und Clusteraufgaben.

Akkordverbindungen. Fehlerhören/Textvergleich. Hörprotokoll.

Mündliche Prüfung, Dauer ca. 20 Minuten

Hören von Intervallen, Klängen, Akkorden, Akkordverbindungen.

Stilistisches, analytisches Hören: Harmonik, Form, Stil, Instrumentation von Hörbeispielen.

Historische Satzlehre III + IV:

Schriftliche Prüfung, Dauer ca. 1 Stunde

Themen aus den im Grundkurs behandelten satztechnischen Übungen.

Mündliche Prüfung, Dauer ca. 20 Minuten

Harmonische Analyse (20 Minuten Vorbereitungszeit).

Spielen von Akkordverbindungen und harmonischen Auszügen am Instrument (Klavier/Gitarre)

Musikwissenschaftliches Seminar:

Schriftliche Prüfung, Dauer ca. 2 Stunden

Formenkunde / Analyse: Nachweis fachspezifischer Kenntnisse (mündlich und/oder schriftlich)

Modul Theorie / Musikwirtschaft (Angewandte Musikalische Kunst) (unbenotet)

Angewandte Stilkunde/Hörschulung:

Schriftlicher Leistungsnachweis, Dauer ca. 1 Stunde

Mehrstimmiges tonales und atonales Diktat. Akkorde, Klang- und Clusteraufgaben.

Akkordverbindungen. Fehlerhören/Textvergleich. Hörprotokoll.

Mündlicher Leistungsnachweis, Dauer ca. 20 Minuten

Hören von Intervallen, Klängen, Akkorden, Akkordverbindungen.

Stilistisches, analytisches Hören: Harmonik, Form, Stil, Instrumentation von Hörbeispielen.

Angewandte Stilkunde/Angewandte Satzlehre:

Anspruchsvolle satztechnische Übungen

Angewandte Stilkunde/Satzübungen an stilgebundenen Modellen:

Vorlage mindestens einer stilgebundenen anwendungsbezogenen satztechnischen Arbeit, welche in einem mündlichen Leistungsnachweis – unter praktischer Beteiligung des Studierenden - vorgetragen wird; schriftliche und/oder mündliche Stellungnahme zur eingereichten Satzarbeit, Dauer des mündlichen Leistungsnachweises insgesamt ca. 20 Minuten

Musikwirtschaft: Kolloquium

Konzertorganisation: Kolloquium

Musik und Recht: Kolloquium

Modul Musik und Gesundheit (unbenotet)

Dispokinese: Praktischer Leistungsnachweis

Feldenkrais: Praktischer Leistungsnachweis

Psychologie für Musiker: Mündliche Prüfung oder Kolloquium

Modul Künstlerisch-Praktische Fächer 1 (unbenotet)

NF Klavier: Interner Vortrag einstudierter Werke

Chor: Teilnahme an der Vorbereitung und Darbietung von Konzerten

Medienpraxis: Erstellung computerbasierter Notensätze, Erstellung von Tonaufnahmen

Bewegung und Rhythmik / Musikalische Körperarbeit: Umsetzung körperbezogener Aufgabenstellungen

Modul Künstlerisch-Praktische Fächer 2 (unbenotet)

NF Klavier: interner Vortrag von Werken aus mehreren Epochen, darunter der Moderne

Chor: Teilnahme an der Vorbereitung und Darbietung von Konzerten

Ensembleleitung: Dirigat eines oder mehrerer Ensembles

Alte Musik: praktischer Nachweis (Vortrag) der Kenntnis historischer Interpretation

Modul Künstlerisch-Praktische Fächer III (Angewandte Musik) (unbenotet)

NF Klavier: Vortrag von Werken aus mehreren Epochen, darunter der Moderne, Dauer ca. 15 Min.

Chor : Teilnahme an der Vorbereitung und Darbietung von Konzerten

Komposition/Arrangement:

Am Ende der Veranstaltung Vorlage einer Eigenkomposition oder eines eigenen Arrangements.

Mündliche Prüfung (Dauer ca. 45 Minuten):

-Kolloquium über die eingereichte Komposition/das eingereichte Arrangement

-Fragen zu den Kursinhalten

Wahlpflichtmodul Populäre Musik und Jazz I (benotet)

Musizierpraxis: Praktische und mündliche Prüfung

Vortrag einer Improvisation aus dem Bereich Populäre Musik / Jazz,

Vortrag einer selbst erstellten musikalischen Bearbeitung aus dem Bereich Populäre Musik / Jazz in beliebiger Besetzung ab Quartett oder computergestützt, Vortrag der musikalischen Begleitung

eines Klausurstücks aus dem Bereich Populäre Musik / Jazz, Kolloquium

Musikproduktion / Medienpraxis: Präsentation eines eigenen Projekts aus dem Bereich der Musikproduktion, Kolloquium. Teilbereiche können miteinander verbunden werden.

Dauer ca. 30 – 40 Minuten

Wahlpflichtmodul Aktuelle Musik I (benotet)

Werkstatt/Ensemblespiel: Vortrag von mindestens zwei, im Laufe des Prüfungssemesters im Fach Werkstatt/Ensemblespiel erarbeiteten Werken. Eines davon kann auch mit Ensembleleitung abgeleistet werden.

Bei der Benotung spielen die Leistungen während des Semesters (Engagement und Eigeninitiative, Disziplin bei der Probenarbeit) eine wesentliche Rolle.

Improvisation: Vortrag einer konzipierten Improvisation in einer Besetzung freier Wahl.

Hauptaspekt neben der instrumentalen/gesanglichen Klangphantasie ist die Beherrschung des formalen Aspekts eines improvisierten Musikstücks im Sinne von »Komponieren im Moment«: Wie hat das Stück begonnen? Wie sollte es sich entwickeln? Wie sollte es zu einem plausiblen Abschluss gebracht werden?

Musiksoziologie: Mündliche Prüfung

Musikästhetik: Mündliche Prüfung

Seminar Neue Musik: Mündliche Prüfung Dauer ca. 45 Minuten

Musizierpraxis: Praktische Prüfung,

Vortrag einer konzipierten Improvisation mit einem frei gewählten Ensemble.

Dauer ca. 45 Minuten

Wahlpflichtmodul Populäre Musik und Jazz 2 (unbenotet)

Bandarbeit/Jazzcombo: Praktische Prüfung

Harmonielehre: Schriftliche und/ oder mündliche Prüfung

Medienpraxis-Übungen: Praktische Prüfung

Wahlpflichtmodul Aktuelle Musik 2 (unbenotet)

Kolloquium für Aktuelle Musik: Referat über ein Thema der neuen Musik, Vorschlagsrecht der/des Studierenden, Festlegung durch HF-Lehrer (15 Minuten)

Werkstatt/Ensemblespiel: Vortrag von mindestens zwei im Lauf des Prüfungssemesters erarbeiteten Werken. Eines davon kann auch mit Ensembleleistung erfolgen.

Improvisation: Vortrag einer konzipierten Improvisation freier Wahl.

Hauptaspekt neben Klangphantasie ist die Beherrschung des formalen Aspekts im Sinne von „Komponieren im Moment“: Beginn, Entwicklung, Abschluss.

Wahlmodule (unbenotet)

Alle Wahlfächer werden durch den Nachweis erbrachter Leistungen abgeschlossen.

Die Form des Nachweises wird zu Beginn von den jeweiligen Dozenten/Dozentinnen bekanntgegeben. Sie ist in allen Fällen entweder schriftlich, schriftlich-praktisch, mündlich, mündlich – praktisch, praktisch oder in spezifischer Kombination ausgerichtet.

Hinweise zu folgend aufgeführten Studien- und Prüfungsverlaufsplan / Modulübersicht:

Einsemestrige Veranstaltungen können während eines Modul-Studienjahres beliebig in einem der zwei Halbjahre belegt werden.

Die modulrelevante Prüfung einer einsemestrigen Veranstaltung kann beliebig in einem der zwei Halbjahre abgelegt werden.

Bei „Prüfungsformen“ finden sich übergangsweise die bisherigen Bezeichnungen „N“ für unbenotete und „P“ für benotete Prüfung.

| Modul und zugehörige Lehrveranstaltungen | Semester | Prüfungsformen | SWS (Semester x Kontaktzeit) | ECTS-Punkte | Prüfungscharakter u.-zeitraum M=Modulende S=Semesterend |
|--|--------------|----------------|--------------------------------|-------------|--|
| Modul Hauptfach 1 | 1 – 2 | | | 34 | |
| HF 1 | | | 2 x 1,5 | 32 | |
| Blattspiel | | N | 2 x 0,5 | 2 | praktisch M |
| <i>Bläser, Streicher, Schlagzeug, Harfe:</i> | | | | | |
| HF 1 | | | 2 x 1,5 | 29 | |
| Blattspiel | | N | 2 x 0,5 | 2 | praktisch M |
| Orchesterspiel/Ensemblespiel | | | 2 x 2 | 3 | |
| <i>Gesang:</i> | | | | | |
| HF 1 | | | 2 x 1,5 | 23 | |
| Blattsingen | | | 2 x 1 | 2 | |
| Italienisch | | N | 2 x 1 | 4 | praktisch / mündlich M |
| Sprecherziehung | | | 2 x 0,5 | 2 | |
| Szenischer Unterricht | | | 2 x 1,5 | 3 | |
| <i>Komposition:</i> | | | | | |
| HF 1 | | | 2 x 1,5 | 28 | |
| Werkstatt / Ensemblespiel | | N | 2 x 1,5 | 2 | praktisch / schriftlich / mündlich M |
| Angewandte Musikproduktion und digitale Medien | | | 2 x 1 | 4 | |
| Modul Hauptfach 2 | 3 – 4 | | | 32 | |
| HF 2 | | | 2 x 1,5 | 30 | |
| Ensemble/Kammermusik | | P | 2 x 0,5 | 2 | praktisch M |
| <i>Bläser, Streicher, Schlagzeug, Harfe:</i> | | | | | |
| HF 2 | | | 2 x 1,5 | 25 | |
| Ensemble/Kammermusik | | P | 2 x 0,5 | 2 | praktisch M |
| Orchesterspiel/Ensemblespiel | | N | 2 x 2 | 3 | |
| <i>Gesang:</i> | | | | | |
| HF 2 | | | 2 x 1,5 | 22 | |
| Italienisch | | | 2 x 1 | 4 | praktisch / schriftlich / mündlich M |
| Korrepitition | | | 2 x 1 | 2 | |
| Szenischer Unterricht | | N | 2 x 2,5 | 4 | |
| <i>Komposition:</i> | | | | | |
| HF 2 | | | 2 x 1,5 | 28 | |
| Werkstatt / Ensemblespiel | | P | 2 x 1,5 | 2 | schriftlich / praktisch M |
| Improvisation, Ensemble-/Chorleitung | | | 2 x 2 | 2 | |
| Modul Hauptfach 3 | 5 – 6 | | | 32 | |
| HF 3 | | | 2 x 1,5 | 29 | |
| Historische Aufführungspraxis | | N | 1 x 1 | 1 | praktisch M |
| Ensemble/Kammermusik | | | 2 x 1 | 2 | |
| <i>Bläser, Streicher, Schlagzeug, Harfe:</i> | | | | | |
| HF 3 | | | 2 x 1,5 | 23 | |
| Ensemble/Kammermusik | | | 1 x 0,5 | 1 | |
| Historische Aufführungspraxis | | N | 1 x 1 | 1 | praktisch S M |
| Orchesterspiel/Ensemblespiel | | | 2 x 2 | 3 | |
| Nebeninstrument | | | 2 x 0,5 | 4 | |
| <i>Gesang:</i> | | | | | |
| HF 3 | | | 2 x 1,5 | 22 | |
| Ensemble/Kammermusik | | N | 2 x 1 | 2 | praktisch M |
| Korrepitition | | | 2 x 1 | 2 | |
| Szenischer Unterricht | | | 2 x 3 | 6 | |
| <i>Komposition:</i> | | | | | |
| HF 3 | | | 2 x 1,5 | 24 | |
| Werkstatt/Ensemblespiel | | | 2 x 1,5 | 2 | |
| Musikproduktion/Studioarbeit | | N | 2 x 1 | 2 | praktisch / mündlich / schriftlich M |
| Analyse | | | 2 x 1 | 2 | |
| Psychoakustik/Instrumentation | | | 2 x 1 | 2 | |
| Modul Hauptfach 4 | 7 – 8 | | | 35 | |
| HF 4 | | | 2 x 1,5 | 33 | praktisch / mündlich / schriftlich M |
| Geschichte, Literatur und Stilistik des HF | | P | 2 x 1 | 2 | |
| <i>Bläser, Streicher, Schlagzeug, Harfe:</i> | | | | | |
| HF 4 | | | 2 x 1,5 | 30 | |
| Geschichte, Literatur und Stilistik des HF | | P | 2 x 1 | 2 | praktisch / mündlich / schriftlich M |
| Orchesterspiel/Ensemblespiel | | N | 2 x 2 | 3 | |
| <i>Gesang:</i> | | | | | |
| HF 4 | | | 2 x 1,5 | 25 | |
| Ensemble/Kammermusik | | P | 2 x 1 | 2 | praktisch M |
| Korrepitition | | | 2 x 1 | 2 | |
| Szenischer Unterricht | | N | 2 x 3 | 6 | |
| <i>Komposition:</i> | | | | | |
| HF 4 | | | 2 x 1,5 | 27 | |
| Werkstatt/Ensemblespiel | | | 2 x 1,5 | 2 | praktisch / mündlich / schriftlich M |
| Kolloquium Komposition | | P | 2 x 1 | 3 | |
| Analyse Angewandter Musik | | | 2 x 1 | 3 | |

| Modul und zugehörige Lehrveranstaltungen | Semester | Prüfungsformen | SWS (Semester x Kontaktzeit) | ECTS-Punkte | Prüfungscharakter und -zeitraum M = Modulende S = Semesterend |
|---|--------------|----------------|------------------------------|-------------|--|
| Modul Musikpädagogik / Allgemeine Didaktik (Ang..Mus.K.) | 5 – 6 | | | 6 | |
| Konzertpädagogik | | N | 1 x 1 | 1 | schriftlich /mündlich / praktisch M S |
| Unterrichtspraktikum | | | 2 x 1 | 2 | |
| Einführung in die Musikpädagogik | | | 1 x 1 | 1 | |
| Instrumentaldidaktik und - methodik | | | 2 x 1 | 2 | |
| Modul Musiktheorie / Musikwissenschaft 1 | 1 – 2 | | | 9 | |
| Hörgrundschulung I + II | | P | 2 x 1 | 2 | mündlich / schriftlich M S |
| Historische Satzlehre I + II | | | 2 x 1 | 2 | |
| Einführung in die Musikwissenschaft u. Musikgesch. | | | 2 x 1,5 | 2 | |
| Akustik, Instrumenten- u. Partiturlkunde I + II | | | 2 x 1 | 1 | |
| Musikalische Terminologie | | | 1 x 1 | 1 | |
| Wissenschaftliches Arbeiten | | | 1 x 1 | 1 | |
| Modul Musiktheorie / Musikwissenschaft 2 | 3 – 4 | | | 11 | |
| Hörgrundschulung III + IV | | P | 2 x 1 | 3 | mündlich / schriftlich M |
| Historische Satzlehre III + IV | | | 2 x 1 | 3 | |
| Formenkunde / Analyse | | | 2 x 1 | 2 | |
| Musikwissenschaftliches Seminar | | | 2 x 1 | 3 | |
| Modul Musiktheorie / Musikwirtschaft (Ang..Mus.K.) | 5 – 6 | | | 6 | |
| Angewandte Stilkunde | | N | 2 x 2 | 3 | Mündlich . /schriftlich M S |
| Musikwirtschaft | | | 1 x 1 | 1 | |
| Musik und Recht | | | 1 x 1 | 1 | |
| Konzertorganisation | | | 1 x 1 | 1 | |
| Modul Musik und Gesundheit | 1 – 2 | | | 5 | |
| Dispositiv | | N | 1 x 1 | 2 | praktisch / mündlich S |
| Feldenkreis | | | 1 x 1 | 2 | |
| Psychologie für Musiker | | | 1 x 1 | 1 | |
| Modul Künstlerisch-Praktische Fächer 1 | 1 – 2 | | | 7 | |
| Chor | | N | 2 x 2 | 2 | praktisch M S |
| NF Klavier | | | 2 x 0,5 | 2 | |
| Medienpraxis | | | 1 x 1 | 1 | |
| Bewegung und Rhythmik / Musikal. Körperarbeit | | | 2 x 1 | 2 | |
| Modul Künstlerisch-Praktische Fächer 2 | 3 – 4 | | | 7 | |
| Chor | | N | 2 x 2 | 2 | praktisch M S |
| NF Klavier | | | 2 x 0,5 | 2 | |
| Ensembleleitung | | | 1 x 1 | 2 | |
| Alte Musik | | | 1 x 1 | 1 | |
| Modul Künstlerisch-Praktische Fächer 3 (Ang..Mus.K.) | 5 – 6 | | | 6 | |
| Chor / Kammerchor | | N | 1 x 2 | 1 | praktisch / schriftlich M S |
| Komposition / Arrangement | | | 2 x 1 | 3 | |
| NF Klavier | | P | 2 x 0,5 | 2 | |
| Wahlpflichtmodul 1 : siehe gesonderte Tabelle | 3 – 4 | P | | 5 | prakt.und/oder mündl. und/oder schriftlich M |
| Wahlpflichtmodul 2 : siehe gesonderte Tabelle | 5 – 6 | N | | 5 | prakt.und/oder mündl. und/oder schriftlich M |
| Offenes Projektmodul | 7 – 8 | P | | 12 | prakt.und/oder mündl. und/oder schriftlich M |
| Wahlmodule : siehe gesonderte Tabelle | 1 – 8 | N | | 20 (4x5) | prakt.und/oder mündl. und/oder schriftlich S oder M |
| Modul Bachelorarbeit | 7 – 8 | P | | 8 | schriftlich,praktisch M |
| Summe | | | | 240 | |